

Beschreibung des Studiengangs

Mathematik (MPO Version 3) Master

Datum: 2021-10-19

Wahlbereich Mathematik

Algebraische Geometrie	2
Algebraische Zahlentheorie	3
Algorithmische Spieltheorie	4
Assoziative Algebren	6
C^* -Algebren	7
Computeralgebra	8
Darstellungstheorie	10
Differentialgeometrie	12
Distributionen und Integraltransformationen	13
Dynamische Systeme	15
Elliptische Randwertprobleme	17
Funktionalanalysis	19
Ganzzahlige Programmierung und Polyedertheorie	21
Geometrische Methoden der Mechanik	23
Globale Analysis	25
Gruppentheorie	27
Katastrophentheorie	29
Liealgebren	31
Lineare Evolutionsgleichungen	33
Lineare Operatoren im Hilbertraum	35
Mathematische Grundlagen der Strömungsmechanik	37
Mathematische Modellierung in den Lebenswissenschaften	39
Matrix Analysis	41
Matrix Analysis	43
Minimalflächen	45
Numerik gewöhnlicher Differenzialgleichungen	47
Numerik Partieller Differenzialgleichungen	49
Numerik von Erhaltungsgleichungen	51
Numerische Lineare Algebra	53
Partielle Differenzialgleichungen	55
Scheduling	57
Stabilität der Materie	59
Stochastische Differenzialgleichungen	61
Stochastische Integration	63
W^* -Algebren	65
Zeitreihenanalyse	67

Wahlbereich Data Science

Bootstrap for Time Series in Frequency Domain	69
Bootstrap-Verfahren	70
Codierungstheorie	72
Diskrete Optimierung	73
Dynamische Optimierung	75
Funktionale Zeitreihen	77
Gemischt-ganzzahlige Nichtlineare Optimierung (MINLP)	78
Informationstheorie und Signalverarbeitung	80
Introduction to the Theory of Bootstrap for Time Series	82
Inverse Probleme	84
Kryptographie	86
Mathematische Bildverarbeitung	88
Mathematische Statistik und Finanzzeitreihen	90
Modellreduktion	92
Nichtparametrische Statistik	94
Nichtparametrische Statistik inkl. Spezialisierung	96
Numerische Methoden für Markov-Ketten	98
Numerische Methoden in der Finanzmathematik	100
Online-Optimierung und Optimierungsbasierte Regelung	102
Optimierung in Maschinellem Lernen und Datenanalyse 1	104
Risiko- und Extremwerttheorie	106
Risiko- und Extremwerttheorie inkl. Spezialisierung	108
Spektralanalytische Methoden der Zeitreihenanalyse	110
Spektralanalytische Methoden der Zeitreihenanalyse inkl. Spezialisierung	112
Spezialisierung Mathematische Stochastik	114
Statistisches und maschinelles Lernen	116
Stochastische Prozesse und Zeitstetige Finanzmathematik	118
Professionalisierungsbereich	
Fortgeschrittenenpraktikum	120
Mathematisches Seminar	124
Mathematisches Seminar	126
Schlüsselqualifikationen	128
Tutorium	129
Masterarbeit	
Masterarbeit Mathematik	130
den Wahlbereich Mathematik ergänzende Module	
Algebraische Topologie: Fundamentalgruppe und Knoten	131
Algorithmen zur Lösung der Euler und Navier-Stokes Gleichungen	133
Differentialtopologie	135

Harmonische Analysis	136
Hilbertraummethode	138
Integrable Systeme	140
Introduction to Finite-volume-method	141
Lokale Körper	143
Lokalkompakte Gruppen	145
Mathematische Grundlagen der klassischen statistischen Mechanik	146
Numerical Linear Algebra in Data Science	148
Operatorhalbgruppen und Markov-Prozesse	150
Partielle Differentialgleichungen Vertiefung	152
Topologie	153
Fourierrestriktion und Anwendungen	154
Ausgewählte Themen der partiellen Differentialgleichungen	156
Matrixfunktionen	158
Nichtlineare Gleichungen und Abbildungsgrad	160
Convex Analysis	161
Convex Analysis	163
Renormierungstransformation	165
Relativistic Surfaces	167
den Wahlbereich Data Science ergänzende Module	
Advanced Topics in Matrix Analysis	169
Algorithmen und Komplexität für Quantencomputer	171
Gemischt-ganzzahlige Optimierung	173
Kontinuierliche Optimierung in Data Science	175
Maschinelles Lernen mit neuronalen Netzen	177
Nichtnegativität und polynomielle Optimierung	179
Numerical Linear Algebra in Data Science	181
Numerical Methods and Learning from Data	183

Modulbezeichnung: Algebraische Geometrie		Modulnummer: MAT-STD6-04	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: AlgebraGEO	
Workload: 150 h	Präsenzzeit: 42 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 5	Selbststudium: 108 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahl		SWS: 3	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Algebraische Geometrie (V) Algebraische Geometrie (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter			
Inhalte: In der algebraischen Geometrie werden geometrische Strukturen als die Menge aller Nullstellen von einer Menge von Polynomen definiert. Ziel dieser Theorie ist das Studium solcher Nullstellenmengen. Algorithmen spielen hier eine wesentliche Rolle. Insbesondere wird in der Vorlesung der Buchberger Algorithmus vorgestellt. Dieser ist das grundlegende Hilfsmittel zum Lösen nicht-linearer Gleichungssysteme.			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): Unregelmäßig			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch, Englisch			
Medienformen: Tafel, evtl. Folien, Beamer, vorlesungsbegleitende Internetseiten mit Downloadbereich			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: Es werden Kenntnisse in Linearer Algebra vorausgesetzt.			
Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Mathematik			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),			
Kommentar für Zuordnung: ---			

Modulbezeichnung: Algebraische Zahlentheorie		Modulnummer: MAT-STD6-05	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: Algebr ZahlenTH	
Workload: 300 h	Präsenzzeit: 84 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 10	Selbststudium: 216 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahl		SWS: 6	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Algebraische Zahlentheorie (V) Algebraische Zahlentheorie (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter			
Inhalte: - Ringe ganzer Zahlen algebraischer Zahlkörper - eindeutige Zerlegbarkeit ihrer Ideale in Primidealprodukte - Endlichkeit ihrer Klassengruppen - Struktur ihrer Einheitengruppen - Anwendung auf binäre quadratische Formen und diophantische Gleichungen - Geschichte der Zahlentheorie - Zusammenhang mit anderen mathematischen Disziplinen			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): Unregelmäßig			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Tafel, evtl. Folien, Beamer, vorlesungsbegleitende Internetseiten mit Downloadbereich			
Literatur: - E. Hecke: Algebraische Zahlen - H. Koch: Zahlentheorie			
Erklärender Kommentar: Es werden Kenntnisse in Linearer Algebra und Algebra vorausgesetzt.			
Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Mathematik			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),			
Kommentar für Zuordnung: ---			

Modulbezeichnung: Algorithmische Spieltheorie		Modulnummer: MAT-STD6-06	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: AlgSpielTH	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	42 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	108 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	3
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Algorithmische Spieltheorie (OÜ) Algorithmische Spieltheorie (OV)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Beherrschen der Grundbegriffe der mathematischen Spieltheorie - Kennenlernen von Gleichgewichtsbegriffen - Kennenlernen von Mechanism Design - Fähigkeit spieltheoretischer Verfahren zu entwerfen und zu analysieren 			
Inhalte: <p>Ein Algorithmus ist die Umformung einer Zeichenkette nach vorgegebenen Regeln. Durch Analyse und Interpretation der Zeichenkette und der Umformungsregeln erhält so eine Umformung einen Sinn, zum Beispiel einen kürzesten Weg für eine Autofahrt zu berechnen. In der algorithmischen Spieltheorie untersucht man verschiedene Strukturen, in denen die Umformungsregeln die Entscheidungen eines oder mehrerer Handelnder (Spieler) darstellen, deren Entscheidungen sich gegenseitig beeinflussen. Ein Beispiel ist die Wahl der Routen für den morgendlichen Weg zur Arbeit, die - individuell gewählt - in den Stau führen kann.</p> <p>Zu den in der Vorlesung behandelten Themen gehören Auktionen, Mechanism Design, Strategische Spiele, Kooperative Spiele, Gleichgewichte (insbesondere Nashgleichgewichte), Auslastungsspiele sowie Stable Marriage Probleme.</p>			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: <p>Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers.</p> <p>Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers.</p> <p>Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.</p>			
Turnus (Beginn): Unregelmäßig			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Englisch			
Medienformen: Tafel, Folien, Beamer			
Literatur: <p>Noam Nisan, Tim Roughgarden, Eva Tardos, Vijay V. Vazirani (Eds.), Algorithmic Game Theory, Cambridge University Press, 2007.</p> <p>Martin J. Osborne, An Introduction to Game Theory, Oxford University Press, 2004.</p> <p>Tim Roughgarden, Selfish Routing and the Price of Anarchy, MIT Press, 2005.</p>			
Erklärender Kommentar: Es werden Kenntnisse in "Linearer und Kombinatorischer Optimierung" vorausgesetzt.			

Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Mathematik
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Assoziative Algebren		Modulnummer: MAT-STD6-07	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: AssoziativAlgebren	
Workload: 180 h	Präsenzzeit: 56 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 6	Selbststudium: 124 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahl		SWS: 4	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Assoziative Algebren (V) Assoziative Algebren (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Das Modul besteht aus einer zweistündigen Vorlesung und einer zweistündigen Übung.			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter			
Inhalte: [Assoziative Algebren] Inhalte: Es wird eine Einführung in die Theorie der assoziativen Algebren geboten. Dabei werden viele Beispiele solcher Algebren vorgestellt, ihre Strukturtheorie betrachtet, sowie einfache, halbeinfache und nilpotente assoziative Algebren studiert.			
Lernformen: Vorlesung des Lehrenden			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): Unregelmäßig			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Tafel, evtl. Folien, Beamer, vorlesungsbegleitende Internetseiten mit Downloadbereich			
Literatur: Pierce, Associative Algebras (Springer)			
Erklärender Kommentar: Es werden Kenntnisse in Lineare Algebra vorausgesetzt.			
Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Mathematik			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),			
Kommentar für Zuordnung: ---			

Modulbezeichnung: C*-Algebren		Modulnummer: MAT-STD6-10	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: CAIgebra	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	42 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	108 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	3
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: C*-Algebren (V) C*-Algebren (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Beherrschen der Grundbegriffe der Theorie von C*-Algebren, wie positive Elemente, Zustände und Darstellungen - Verständnis der Charakterisierung von C*-Algebren durch die GNS-Darstellung - Kennenlernen von Anwendungen in der Quantenphysik			
Inhalte: - Definition und grundlegende Eigenschaften von C*-Algebren - positive Elemente - Zustände, Darstellungen - Kommutative C*-Algebren - GNS-Konstruktion			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): Unregelmäßig			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: - O. Bratelli & D. Robinson, C*- and W*-Algebras and Quantum Statistical Mechanics, Band 1, Springer-Verlag 1987			
Erklärender Kommentar: Für das Modul sind Kenntnisse in Funktionalanalysis wünschenswert.			
Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Mathematik			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),			
Kommentar für Zuordnung: ---			

Modulbezeichnung: Computeralgebra		Modulnummer: MAT-STD6-11	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: CompAlg	
Workload:	300 h	Präsenzzeit:	84 h
Leistungspunkte:	10	Selbststudium:	216 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	6
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Computeralgebra (V) Computeralgebra (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele:			
(de)			
<ul style="list-style-type: none"> - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter 			
<ul style="list-style-type: none"> - Beherrschen der Grundbegriffe der Techniken der Computeralgebra in Theorie und Praxis, wie der Euklidische Algorithmus und Gröbner-Basen, deren Berechnung und Anwendung - Kennenlernen von zahlentheoretischen und algebraischen Techniken und deren Anwendungen - Fähigkeit zur Berechnung von Faktorisierungen, zum Lösen nichtlinearer Gleichungssysteme und zum Arbeiten mit algebraischen Objekten 			
(en)			
<ul style="list-style-type: none"> - Systematic extension of the basic knowledge acquired in the bachelor's degree programme in mathematics and expansion of knowledge and expertise in additional areas of mathematics - Gain an understanding of the complex links between the different areas of applied and pure mathematics - Studying theories and mastering their complex methods and studying in-depth mathematical applications also through project-type examples 			
<ul style="list-style-type: none"> - Proficiency of the basic concepts of computer algebra techniques in theory and practice, such as the Euclidean algorithm and Gröbner bases, their calculation and application - Getting to know number theoretic and algebraic techniques and their applications - Ability to calculate factorizations, to solve systems of nonlinear equations and for working with algebraic objects 			
Inhalte:			
(de)			
<ul style="list-style-type: none"> - der euklidische Algorithmus - Faktorisieren von Polynomen über endlichen Körpern - Faktorisieren von Polynomen über \mathbb{Z} und \mathbb{Q} - Primzahltests und Faktorisieren von ganzen Zahlen - Ringe: Polynomring und Ideale - Gröbner Basen und S-Polynome - Buchbergers Algorithmus zur Berechnung von Gröbner-Basen - Anwendung in der algebraischen Lösung von nicht-linearen Gleichungssystemen - Symbolische Integration und symbolische Summation 			
(en)			
<ul style="list-style-type: none"> - the Euclidean algorithm - Factoring polynomials over finite fields - Factoring polynomials over \mathbb{Z} and \mathbb{Q} - Primality tests and factoring of integers - Rings: polynomial ring and ideals - Gröbner bases and S polynomials - Buchbergers algorithm for calculating Gröbner bases - Application in the algebraic solution of non-linear systems of equations 			

- Symbolic integration and symbolic summation
Lernformen: (de) Vorlesung, Übung (en) Lecture, Exercise
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: (de) Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt. (en) Graded examination (Prüfungsleistung): 1 written exam or oral exam according to examiners specifications. Non-graded coursework (Studienleistung): Homework according to examiners specifications. The exact examination specifications will be announced at the beginning of the course.
Turnus (Beginn): Unregelmäßig
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik
Sprache: Deutsch, Englisch
Medienformen: (de) Tafel, Beamer, Folien, vorlesungsbegleitende Internetseiten mit Downloadbereich (en) Blackboard, Projector, Slides, in addition to the lecture download area on the internet
Literatur: - Von zur Gathen, Gerhard, Modern Computer Algebra, Cambridge University Press - Adams, Loustauanau, An Introduction to Gröbner Basis, AMS, 1991
Erklärender Kommentar: (de) Es werden Kenntnisse in Linearer Algebra vorausgesetzt. (en) Mathematical knowledge in Linear Algebra is required.
Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Mathematik
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Darstellungstheorie	Modulnummer: MAT-STD6-12	
Institution: Mathematik Institute 6	Modulabkürzung: DarstTh	
Workload: 150 h	Präsenzzeit: 42 h	Semester: 1
Leistungspunkte: 5	Selbststudium: 108 h	Anzahl Semester: 1
Pflichtform: Wahl	SWS: 3	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Darstellungstheorie (OV) Darstellungstheorie (OÜ)		
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---		
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)		
Qualifikationsziele: - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Kennenlernen der Grundbegriffe der Darstellungs- und Charaktertheorie - Beherrschung der grundlegenden Techniken zur Berechnung von Charakteren - Kennenlernen der Anwendungen der Charaktertheorie in der Gruppentheorie		
Inhalte: - Grundlagen über Algebren und Moduln - Sätze von Schur, Maschke, Wedderburn - Klassische Charaktertheorie: Charaktertafeln, Orthogonalitätsrelationen, induzierte Charaktere, Cliffordtheorie - Der Satz von Burnside - Modulare Darstellungstheorie		
Lernformen: Vorlesung und Übung		
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.		
Turnus (Beginn): Unregelmäßig		
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik		
Sprache: Deutsch		
Medienformen: ---		
Literatur: M. Isaacs: Character Theorie of finite groups		
Erklärender Kommentar: Es werden Kenntnisse in Linearer Algebra vorausgesetzt.		
Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Mathematik		
Voraussetzungen für dieses Modul:		
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO 2014) (Master), Mathematik (MPO Version 2) (Master),		

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Differentialgeometrie		Modulnummer: MAT-STD6-31	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: DiffGeo	
Workload: 300 h	Präsenzzeit: 84 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 10	Selbststudium: 216 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahl		SWS: 6	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Differenzialgeometrie (V) Differenzialgeometrie (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: - Exemplarische Vertiefung der im Grundlagenbereich und in den Aufbaubereichen erworbenen Kenntnisse - Exemplarisches Kennenlernen eines oder mehrerer weiterer mathematischer Gebiete und damit Verbreiterung des eigenen Basiswissens - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung von Bezügen zwischen den Inhalten der verschiedenen mathematischen Bereiche - Vertiefung von Anwendungen der theoretischen Inhalte durch deren konkrete quantitative Ausführung - Verständnis der Grundkonzepte der Differentialgeometrie, wichtiger Beweismethoden und klassischer Beispiele			
Inhalte: - Riemannsche Mannigfaltigkeiten, Tangentialbündel, Vektorfelder, Lieklammer - Affine Zusammenhänge, Paralleltransport - Geodäten - Gaußlemma - Konvexität - Vollständigkeit, Satz von Hopf und Rinow			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): Unregelmäßig			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Tafel, evtl. Folien, Beamer, vorlesungsbegleitende Internetseiten mit Downloadbereich			
Literatur: - M. DoCarmo: Riemannian Geometry			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Mathematik			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Mathematik (BPO WS 18/19) (Bachelor), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),			
Kommentar für Zuordnung: ---			

Modulbezeichnung: Distributionen und Integraltransformationen		Modulnummer: MAT-STD6-14	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: DistribtnenIntegraltra nsf	
Workload:	300 h	Präsenzzeit:	84 h
Leistungspunkte:	10	Selbststudium:	216 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	6
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Distributionen und Integraltransformationen (V) Distributionen und Integraltransformationen (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung komplexer algorithmischer, numerischer und stochastischer Methoden - Kennenlernen klassischer Anwendungen			
Inhalte: Es wird eine Auswahl der folgenden Themen behandelt werden: - Distributionen, temperierte Distributionen - Rechnen mit Distributionen - Fourier-Transformation, Fourier-Reihen - Laplace-Transformation - Anwendungen (z. Bsp. Partielle Differentialgleichungen oder Signalverarbeitung) - weiterführende Themen			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): Unregelmäßig			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Tafel, ggf. Beamer, Skripte, Webseite			
Literatur: wird in der Vorlesung bekannt gegeben			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Mathematik			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),			

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Dynamische Systeme		Modulnummer: MAT-STD6-32	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: DynSyst	
Workload: 300 h	Präsenzzeit: 84 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 10	Selbststudium: 216 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahl		SWS: 6	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Dynamische Systeme (V) Dynamische Systeme (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Vertieftes Verständnis von linearen und nichtlinearen gewöhnlichen Differentialgleichungen - Kennenlernen und Verstehen fundamentaler dynamische Konzepte (z. Bsp. Stabilität, Bifurkation, Chaos) 			
Inhalte: Es wird eine Auswahl der folgenden Themen behandelt: <ul style="list-style-type: none"> - iterierte Abbildungen und diskrete Dynamik - gewöhnliche Differentialgleichungen und kontinuierliche Dynamik - Stabilität und Langzeitverhalten - Chaos - Bifurkationen - asymptotische Methoden - invariante Mannigfaltigkeiten - Ausblick auf numerische Verfahren 			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): Unregelmäßig			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Tafel, ggf. Beamer, Skript, Webseite			
Literatur: wird in der Vorlesung bekannt gegeben			
Erklärender Kommentar: Es wird insbesondere das Wissen der Grundvorlesungen Analysis und Lineare Algebra vorausgesetzt.			
Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Mathematik			
Voraussetzungen für dieses Modul:			

Studiengänge:

Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Elliptische Randwertprobleme		Modulnummer: MAT-STD6-35	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: ElliptRWP	
Workload:	300 h	Präsenzzeit:	84 h
Leistungspunkte:	10	Selbststudium:	216 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	6
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Elliptische Randwertprobleme (V) Elliptische Randwertprobleme (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Beherrschen der Grundbegriffe von Randwertproblemen, wie Sobolevräume, Spurbildung und lokale Fortsetzung am Rand - Verständnis des schwachen Lösungsbegriffs und des Aufbaus der elliptischen Regularitätstheorie - Kennenlernen von Anwendungen in der Physik 			
Inhalte: Es wird eine Auswahl der folgenden Themen behandelt: <ul style="list-style-type: none"> - Hilberträume - Lemma von Lax-Milgram - Sobolevräume - Einbettungssatz von Sobolev - Kompaktheitssatz von Rellich - Schwache Lösungen elliptischer PDGln. - Numerische Verfahren, Finite Elemente - Elliptische Regularitätstheorie - Anwendungen in der Physik 			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): Unregelmäßig			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Tafel, ggf. Beamer, Skript, Webseite			
Literatur: wird in der Vorlesung bekannt gegeben			
Erklärender Kommentar: Es werden Kenntnisse in 'Partielle Differentialgleichungen' vorausgesetzt.			
Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Mathematik			

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Funktionalanalysis		Modulnummer: MAT-STD6-38	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: FktalAna	
Workload:	300 h	Präsenzzeit:	84 h
Leistungspunkte:	10	Selbststudium:	216 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	6
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Funktionalanalysis (V) Funktionalanalysis (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Verständnis für Analysis in unendlich-dimensionalen Vektorräumen und dem Auftreten verschiedener Topologien - Beherrschen von zentralen Aussagen der Funktionalanalysis, wie den Sätzen von Baire und von Hahn-Banach und ihren Konsequenzen - Kennenlernen von für Anwendungen wichtigen Funktionenräumen und deren Eigenschaften 			
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Metrische Räume - Normierte Vektorräume, Banachräume - Satz von Baire und Anwendungen - Satz von Hahn-Banach und Anwendungen - Schwache Topologien auf Banachräumen - Reflexivität, Dualität - Lineare Operatoren - Resolvente und Spektrum - Hilberträume - L_p-Räume, Sobolevräume - Geschichte der Funktionalanalysis 			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Tafel, evtl. Folien, Beamer, vorlesungsbegleitende Internetseiten mit Downloadbereich			
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> - W. Rudin, Functional Analysis - M. Reed and B. Simon, Methods of Modern Mathematical Physics, vol I. Functional Analysis - K. Yosida, Functional Analysis 			

Erklärender Kommentar: ---
Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Mathematik
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Ganzzahlige Programmierung und Polyedertheorie		Modulnummer: MAT-STD6-41	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung:	
Workload: 150 h	Präsenzzeit: 42 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 5	Selbststudium: 108 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahl		SWS: 3	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Ganzzahlige Programmierung und Polyedertheorie (V) Ganzzahlige Programmierung und Polyedertheorie (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der Grundlagen der Theorie der Ganzzahligen Programme - Kenntnis grundlegender Algorithmen zur ganzzahligen Optimierung - Fähigkeit des aktiven Umgangs mit dieser Theorie 			
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Polyeder Theorie - Linear Diophantische Gleichungssysteme - Linear Diophantische Ungleichungssysteme - Gitterbasen - Totale Unimodularität - Total duale Ganzzahligkeit - Chvatal Abschluss 			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): Unregelmäßig			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Tafel, Folien, Beamer			
Literatur: Alexander Schrijver, Theory of linear and integer programming.			
Erklärender Kommentar: Es werden Kenntnisse in "Einführung in die Mathematische Optimierung" und "Lineare und kombinatorische Optimierung" vorausgesetzt.			
Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Mathematik			
Voraussetzungen für dieses Modul:			

Studiengänge:

Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Geometrische Methoden der Mechanik		Modulnummer: MAT-STD6-44	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: GEOMeth Mech	
Workload:	300 h	Präsenzzeit:	84 h
Leistungspunkte:	10	Selbststudium:	216 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	6
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Geometrische Methoden der Mechanik (V) Geometrische Methoden der Mechanik (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Beherrschen differenzialgeometrischer Grundbegriffe und ihrer Anwendung in der klassischen Mechanik - Verstehen des Zusammenhangs von Kinematik und ihrer Beschreibung durch Lie-Gruppen und - Algebren 			
Inhalte: Auswahl aus den folgenden Themen <ul style="list-style-type: none"> - Differenzierbare Mannigfaltigkeiten, Tangential und Kotangentialbündel - Vektorfelder und Flüsse - affine Zusammenhänge auf Mannigfaltigkeiten - Riemannsche Mannigfaltigkeiten - Liegruppen und algebren; speziell die euklidische Bewegungsgruppe - Lagrangesche Mechanik - Einfache mechanische Kontrollsysteme - Kinematik von Roboterarmen - Plückerkoordinaten und Liniengeometrie - Singularitäten von Robotern 			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): Unregelmäßig			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Tafel, Skript, Webseite			
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> - F. Bullo, A. Lewis: Geometric Control of Mechanical Systems, Springer 2005 - J. Marsden, T. Ratiu: Einführung in die Mechanik und Symmetrie, Springer 2001 - J. Selig: Geometric Fundamentals of Robotics, Springer 2005 			
Erklärender Kommentar: wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben			

Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Mathematik
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Globale Analysis		Modulnummer: MAT-STD6-30	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: GlobAna	
Workload: 300 h	Präsenzzeit: 84 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 10	Selbststudium: 216 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahl		SWS: 6	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Globale Analysis (V) Globale Analysis (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Beherrschen der Grundbegriffe der Theorie der Mannigfaltigkeiten und Differentialformen, - Vertieftes Verständnis der Vektoranalysis durch ihre invarianten Formulierung sowie deren Anwendung in Technik und Naturwissenschaften - Einblick in die Gebiete der Differentialtopologie und Differentialgeometrie			
Inhalte: Differenzierbare Mannigfaltigkeiten und Orientierbarkeit Differentialformen und Integration auf Mannigfaltigkeiten Satz von Stokes de Rham Kohomologie Riemannsche Mannigfaltigkeiten Anwendungen			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): Unregelmäßig			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Tafel, ggf. Beamer, Skript, Webseite			
Literatur: wird in der Vorlesung bekannt gegeben			
Erklärender Kommentar: Die Inhalte der Basismodule 'Analysis 1 und 2' und 'Lineare Algebra' werden vorausgesetzt.			
Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Mathematik			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Mathematik (BPO WS 18/19) (Bachelor), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),			

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Gruppentheorie	Modulnummer: MAT-STD5-65	
Institution: Mathematik Institute 5	Modulabkürzung: GruppenTH	
Workload: 300 h	Präsenzzeit: 84 h	Semester: 1
Leistungspunkte: 10	Selbststudium: 216 h	Anzahl Semester: 1
Pflichtform: Wahl	SWS: 6	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Gruppentheorie (V) Gruppentheorie (Ü)		
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---		
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)		
Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter <ul style="list-style-type: none"> - Beherrschen der Grundlagen der Gruppentheorie und ihrer Strukturtheorie wie zum Beispiel die Sätze von Cayley und Sylow - Beherrschen gruppentheoretischer Grundlagen und ihrer Darstellungstheorie - Kennenlernen von speziellen Arten von Gruppen wie zum Beispiel auflösbare, nilpotente und einfache Gruppen - Kennenlernen verschiedener Typen von Gruppen wie zum Beispiel endlich präsentierte Gruppen, Permutationsgruppen und Matrixgruppen 		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen - Sätze von Cayley und Sylow - freie und endlich präsentierte Gruppen - Permutationsgruppen, (mehrfache) Transitivität und Primitivität - Nilpotente und auflösbare Gruppen 		
Lernformen: Vorlesung und Übung		
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.		
Turnus (Beginn): Unregelmäßig		
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik		
Sprache: Deutsch		
Medienformen: Tafel, evtl. Folien, Beamer, vorlesungsbegleitende Internetseiten mit Downloadbereich		
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> - D.J.S. Robinson: A course in the theory of groups - B. Huppert: Endliche Gruppen I 		
Erklärender Kommentar: Es werden Kenntnisse in Linearer Algebra vorausgesetzt.		
Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Mathematik		

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Katastrophentheorie	Modulnummer: MAT-STD6-84	
Institution: Mathematik Institute 6	Modulabkürzung: Katastrophth	
Workload: 150 h	Präsenzzeit: 42 h	Semester: 1
Leistungspunkte: 5	Selbststudium: 108 h	Anzahl Semester: 1
Pflichtform: Wahl		SWS: 3
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Katastrophentheorie (V) Katastrophentheorie (Ü)		
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---		
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)		
Qualifikationsziele: - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Erwerb von spezifischen Kenntnissen in den Techniken der Katastrophentheorie		
Inhalte: Es wird eine Auswahl der folgenden Themen behandelt: - Die Zeemansche Katastrophenmaschine - Strukturelle Stabilität - Universelle Entfaltungen - Falte, Spitze, Schwalbenschwanz und Nabel - Anwendungen in Physik, Sozialwissenschaften, Biologie - Morphogenese		
Lernformen: Vorlesung und Übung		
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.		
Turnus (Beginn): Unregelmäßig		
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik		
Sprache: Deutsch		
Medienformen: Tafel		
Literatur: - P.T. Saunders An introduction to catastrophe theory. - D.P.L. Castrigiano, S.A. Hayes Catastrophe Theory. - T. Poston, I. Stewart Catastrophe Theory and its Applications. - R. Thom Structural Stability and Morphogenesis. - E.C. Zeeman Catastrophe Theory. Selected Papers 1972-77. - R. Gilmore Catastrophe Theory for Scientists and Engineers.		
Erklärender Kommentar: Gute Kenntnisse in Analysis und Linearer Algebra werden vorausgesetzt.		
Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Mathematik		

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Liealgebren		Modulnummer: MAT-STD6-55	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: LieAlgebren	
Workload:	300 h	Präsenzzeit:	84 h
Leistungspunkte:	10	Selbststudium:	216 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	6
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Liealgebren (OV) Liealgebren (OÜ)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Beherrschen der Grundbegriffe der Theorie der Lie-Algebren - Kennenlernen unterschiedlicher Typen von Lie-Algebren über Körpern verschiedener Charakteristik 0 und p 			
Inhalte: [Liealgebren (OV)] (de) Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Lie-Algebren und -Gruppen - Cartan Unteralgebren - Wurzeleigenschaften - Klassifizierung einfacher Lie-Algebren - Endlichdimensionale Darstellungen (en) Content: <ul style="list-style-type: none"> - Lie Algebras and Groups - Cartan/maximal toral/subalgebras - Properties of Root(space)s - Classification of simple Lie Algebras - Finite dimensional Representations 			
Lernformen: (de) Vorlesung, Übungsaufgaben (en) Lecture, Exercises			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: (de) Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt. (en) Graded examination (Prüfungsleistung): 1 written exam or oral exam according to examiners specifications. Non-graded coursework (Studienleistung): Homework according to examiners specifications. The exact examination specifications will be announced at the beginning of the course.			
Turnus (Beginn): Unregelmäßig			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			

Sprache: Englisch, Deutsch
Medienformen: (de) Tafel, Folien, Beamer, vorlesungsbegleitende Internetseiten mit Downloadbereich (en) Blackboard, slides, projector, website with download-area
Literatur: - James E.Humphreys, Introduction to Lie Algebras and Representation Theory
Erklärender Kommentar: (de) Es werden Kenntnisse in Linearer Algebra vorausgesetzt. (en) Mathematical knowledge in Linear Algebra is required.
Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Mathematik
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Lineare Evolutionsgleichungen		Modulnummer: MAT-STD6-36	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: EvolutionsGLG	
Workload: 300 h	Präsenzzeit: 84 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 10	Selbststudium: 216 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahl		SWS: 6	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Evolutionsgleichungen (V) Evolutionsgleichungen (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Stärkung des mathematischen Urteilsvermögens durch breite, als auch vertiefte Kenntnis der Reinen Mathematik - Beherrschen der Grundbegriffe der Theorie abstrakter linearer Evolutionsgleichungen auf Banachräumen, wie Existenz, Eindeutigkeit und Normschranken der Lösung - Verständnis der schwierigeren Fragestellung des nichtautonomen linearen Cauchyproblems - Kennenlernen von Anwendungen 			
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Endlich-dimensionale Systeme linearer gewöhnlicher Differentialgleichungen - Stark stetige Halbgruppen und der Satz von Hille-Yoshida - Selbstadjungierte Operatoren auf einem Hilbertraum und der Satz von Stone als Spezialfall des Satzes von Hille-Yoshida - Das nicht-autonome Cauchy-Problem 			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): Unregelmäßig			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Tafel, evtl. Folien, Beamer, vorlesungsbegleitende Internetseiten mit Downloadbereich			
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> - Engel und Nagel: One-Parameter Semigroups for Linear Evolution Equations, Springer Verlag - Yoshida: Functional Analysis, Springer Verlag 			
Erklärender Kommentar: Es werden Kenntnisse in Funktionalanalysis vorausgesetzt.			
Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Mathematik			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),			

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Lineare Operatoren im Hilbertraum		Modulnummer: MAT-STD6-56	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: LinOp Hilbert	
Workload:	300 h	Präsenzzeit:	84 h
Leistungspunkte:	10	Selbststudium:	216 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	6
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Lineare Operatoren im Hilbertraum (V) Lineare Operatoren im Hilbertraum (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Beherrschung der Grundbegriffe der Theorie von Hilberträumen und der Charakterisierung linearer Operatoren auf Hilberträumen durch spektrale Eigenschaften - Kennenlernen wichtiger Anwendungen in Quantenmechanik und Quantenfeldtheorie			
Inhalte: Es wird eine Auswahl der folgenden Themen behandelt: - Skalarprodukte; Vollständigkeit; Beispiele von Hilberträumen - Orthogonalprojektionen, Basen - Darstellungssatz von Riesz - Beschränkte Operatoren - Spektrale Darstellung kompakter, symmetrischer Operatoren - Unbeschränkte Operatoren, abgeschlossene Operatoren - Symmetrische und selbstadjungierte Operatoren - Resolvente und Spektrum, Neumannsche Reihe - Spektralsatz für selbstadjungierte Operatoren - Hilberträume in der Physik (Quantenmechanik) - Anwendungen in der Numerischen Mathematik			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): Unregelmäßig			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Tafel, Skript, Webseite			
Literatur: wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben			
Erklärender Kommentar: ---			

Kategorien (Modulgruppen):

Wahlbereich Mathematik

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Mathematische Grundlagen der Strömungsmechanik		Modulnummer: MAT-STD6-58	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: MathGrdlStömungsm ech	
Workload:	300 h	Präsenzzeit:	84 h
Leistungspunkte:	10	Selbststudium:	216 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	6
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Mathematische Grundlagen der Strömungsmechanik (V) Mathematische Grundlagen der Strömungsmechanik (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Die Studierenden sollen Kontinuumsmechanische Modellierungen verstehen, Lineare Theorien und die Grenzen der Anwendbarkeit verstehen, Beschreibungsweisen in verschiedenen Koordinatensystemen lernen und das Gebiet der Strömungsmechanik innerhalb der Mathematik überblicken können.			
Inhalte: - Potentialströmung und komplexe Analysis - Reynoldsscher Transportsatz und Koordinatensysteme - Inkompressibilität und Drehung - Grundlagen der Gasdynamik			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): Unregelmäßig			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: - Karamcheti: Principles of Ideal-Fluid Aerodynamics (Krieger Publ.) - Ansorge: Mathematical Methods of Fluid Dynamics (Wiley) - Warsi: Fluid Dynamics: Theoretical and Computational Approaches (CRC Press) - Lamb: Hydrodynamics (Cambridge Univ. Press) - Chorin/Marsden: A Mathematical Introduction to Fluid Mechanics (Springer Verlag) - Milne-Thomson: Theoretical Hydrodynamics (Dover Publ.)			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Mathematik			

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Mathematische Modellierung in den Lebenswissenschaften		Modulnummer: MAT-STD6-60	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: MaMoLeWi	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	42 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	108 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	3
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Mathematische Modellierung in den Lebenswissenschaften (Ü) Mathematische Modellierung in den Lebenswissenschaften (V)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Erwerb eines Verständnisses für die Besonderheiten der mathematischen Modellierung in den Lebenswissenschaften - Beschäftigung mit modell- und erkenntnistheoretischen Fragen und Kennenlernen von Modellbildungsprozessen - Kennenlernen von unterschiedlichen Modellierungsansätzen und Abstraktionsniveaus durch die Beschäftigung mit mehreren Arbeitsfeldern der Modellierung in den Lebenswissenschaften - Diskutieren des Umgangs mit den intrinsischen qualitativen und quantitativen Unsicherheiten			
Inhalte: - modelltheoretische Grundlagen - physikalische und lebenswissenschaftliche Modellbildungsprozesse - Parameter- und Modellidentifikation, Modellfamilien - Modelle fuer Infektionskrankheiten - Ansätze Genomics und Proteomics - Reaktions-Diffusionsgleichungen - Modellierung des Schwarmverhaltens und Emergenz - qualitative und quantitative Unsicherheiten, robuste Modellierung			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): Unregelmäßig			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Tafel, evtl. Folien, Beamer, vorlesungsbegleitende Internetseiten mit Downloadbereich			

Literatur:

- J. D. Murray, *Mathematical Biology I+II*, Springer 2008
- C. Eck, H. Garcke, P. Knaber, *Mathematische Modellierung*, Springer 2008
- J.W. Haefner: *Modeling Biological Systems: Principles and Applications*. Springer, 2005
- A. Kremling: *Systems Biology*. CRC Press, 2014
- W.E. Schiesser: *PDE-Analysis in Biomedical Engineering*. Cambridge Univ. Press, 2013
- H. Tetens: *Wissenschaftstheorie*, C.H. Beck, 2013
- E. P. Wigner: The unreasonable effectiveness of mathematics in the natural sciences. *Comm. Pure & Applied Math.* 1960
- Y. Lazebnik: Can a biologist fix a radio ? - or what I learned while studying apoptosis. *Cancer Cell* 2002

Erklärender Kommentar:

Die Lehrveranstaltung richtet sich bevorzugt an Studierende, die die Lehrveranstaltungen 'Differentialgleichungen' und 'Mathematische Modellierung' bereits gehört haben.

Kategorien (Modulgruppen):

Wahlbereich Mathematik

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Matrix Analysis		Modulnummer: MAT-STD6-70	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: MatrixAna_10LP	
Workload:	300 h	Präsenzzeit:	84 h
Leistungspunkte:	10	Selbststudium:	216 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	6
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Matrix Analysis (V) Matrix Analysis (KIÜ)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Kennenlernen der wichtigen Eigenschaften der behandelten Matrixklassen sowie von wichtigen Anwendungsfeldern, in denen diese Matrixklassen auftreten - Kenntnis der Perron-Frobenius-Theorie, der variationellen Charakterisierung von Eigenwerten und einiger Matrixzerlegungen - Fähigkeit zur Herleitung ähnlicher Resultate für verwandte Matrixklassen durch das Beherrschen der wichtigsten Methoden in der Matrix-Analysis 			
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Nichtnegative Matrizen <ul style="list-style-type: none"> o Perron-Frobenius-Theorie o Positive Matrizen o (Ir-)reduzible Matrizen o Primitive Matrizen Und/oder - Hermitsche, symmetrische und komplex symmetrische Matrizen <ul style="list-style-type: none"> o Eigenschaften o variationelle Charakterisierung der Eigenwerte o Kongruenz und simultane Diagonalisierung Und/oder - Positive definite Matrizen <ul style="list-style-type: none"> o Eigenschaften o Polarform, Singulärwertzerlegung o Schur-Produkt-Theorem o Kongruenz und simultane Diagonalisierung 			
Lernformen: Vorlesung und kleine Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung oder eines Referats nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): Unregelmäßig			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch			

Medienformen: ---
Literatur: - Horn, Roger A und Johnson, Charles R. Matrix analysis, New York, NY Cambridge University Press, 2013 - Lancaster, Peter und Tismenetsky, Miron The theory of matrices with applications Academic Press, 1985 - Berman, Abraham und Plemmons, Robert J. Nonnegative matrices in the mathematical sciences Philadelphia Society for Industrial and Applied Mathematics, 1994
Erklärender Kommentar: Es werden Kenntnisse in 'Einführung in die Numerik' und 'Lineare Algebra 1 und 2' vorausgesetzt.
Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Mathematik
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Matrix Analysis		Modulnummer: MAT-STD6-64	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: MatrixAna_5LP	
Workload: 150 h	Präsenzzeit: 42 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 5	Selbststudium: 108 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahl		SWS: 3	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Matrix Analysis (V) Matrix Analysis (KIÜ)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter <ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen der wichtigen Eigenschaften der behandelten Matrixklassen sowie von wichtigen Anwendungsfeldern, in denen diese Matrixklassen auftreten - Kenntnis der Perron-Frobenius-Theorie, der variationellen Charakterisierung von Eigenwerten und einiger Matrixzerlegungen - Fähigkeit zur Herleitung ähnlicher Resultate für verwandte Matrixklassen durch das Beherrschen der wichtigsten Methoden in der Matrix-Analysis 			
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Nichtnegative Matrizen <ul style="list-style-type: none"> o Perron-Frobenius-Theorie o Positive Matrizen o (Ir-)reduzible Matrizen o Primitive Matrizen Und/oder - Hermitsche, symmetrische und komplex symmetrische Matrizen <ul style="list-style-type: none"> o Eigenschaften o variationelle Charakterisierung der Eigenwerte o Kongruenz und simultane Diagonalisierung Und/oder - Positive definite Matrizen <ul style="list-style-type: none"> o Eigenschaften o Polarform, Singulärwertzerlegung o Schur-Produkt-Theorem o Kongruenz und simultane Diagonalisierung 			
Lernformen: Vorlesung und kleine Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): Unregelmäßig			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch			

Medienformen: ---
Literatur: R. A. Horn, C. R. Johnson (2012). Matrix Analysis (2nd ed.). Cambridge University Press. P. Lancaster, M. Tismenetsky (1985). The Theory of Matrices With Applications(2nd ed.). Academic Press. A. Breman, R. J. Plemmons (1994). Nonnegative Matrices in the Mathematical Sciences. SIAM.
Erklärender Kommentar: Es werden Kenntnisse in 'Einführung in die Numerik' und in 'Lineare Algebra 1' und 'Lineare Algebra 2' vorausgesetzt.
Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Mathematik
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Minimalflächen	Modulnummer: MAT-STD6-71	
Institution: Mathematik Institute 6	Modulabkürzung: MinFläch	
Workload: 150 h	Präsenzzeit: 42 h	Semester: 1
Leistungspunkte: 5	Selbststudium: 108 h	Anzahl Semester: 1
Pflichtform: Wahl	SWS: 3	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Minimalflächen (V) Minimalflächen (Ü)		
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---		
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)		
Qualifikationsziele: - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Gutes Verständnis verschiedenster Beispiele, übergeordneter Struktur und Bedeutung - Gutes Verständnis der vielen dargestellten Techniken		
Inhalte: Geodesics. Lagrange's graph equation for minimal surfaces in R^3 . Axially symmetric solution: Catenoid. For given parallel circles as boundaries, what is the maximum distance, as a function of the radii? Embedding functions of Minimal Surfaces as harmonic functions. Isothermal coordinates. Weierstrass-representation. Helicoid, Enneper's surfaces. Separation of variable approach to level-set equation. Scherk's surface(s). Minimal surfaces in Minkowski space (String-Theory, Membrane-Theory, etc.). Singularity Formation. Relation with hydrodynamics.		
Lernformen: Vorlesung und Übung		
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.		
Turnus (Beginn): Unregelmäßig		
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik		
Sprache: Deutsch		
Medienformen: Tafel		
Literatur: ---		
Erklärender Kommentar: ---		
Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Mathematik		
Voraussetzungen für dieses Modul:		

Studiengänge:

Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Numerik gewöhnlicher Differenzialgleichungen		Modulnummer: MAT-STD6-27	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: NumDGLen	
Workload:	300 h	Präsenzzeit:	84 h
Leistungspunkte:	10	Selbststudium:	216 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	6
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Numerik gewöhnlicher Differenzialgleichungen (NUM) (V) Numerik gewöhnlicher Differenzialgleichungen (NUM) (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: - Exemplarische Vertiefung der im Grundlagenbereich und in den Aufbaubereichen erworbenen Kenntnisse - Exemplarisches Kennenlernen eines oder mehrerer weiterer mathematischer Gebiete und damit Verbreiterung des eigenen Basiswissens - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung von Bezügen zwischen den Inhalten der verschiedenen mathematischen Bereiche - Vertiefung von Anwendungen der theoretischen Inhalte durch deren konkrete quantitative Ausführung - Verständnis von numerischen Verfahren zum Lösen gewöhnlicher Differenzialgleichungen - Beherrschen von Grundbegriffen wie Konsistenz, Konvergenz und Stabilität sowie verschiedene Fehlerarten			
Inhalte: [Inhalt - Numerik gewöhnlicher Differenzialgleichungen (NUM)] - Einschrittverfahren: Euler, klassisches Runge- Kutta-Verfahren, Diskretisierungsfehler, Konsistenz, Konvergenz, Gesamtfehler - Explizite und Implizite Runge-Kutta-Verfahren - Mehrschrittverfahren: Konsistenz, Stabilitätsbedingungen - Steife Differenzialgleichungen - Randwertprobleme: einfaches Schießverfahren, Mehrzielmethode, Differenzenverfahren, Variationsmethode, Kollokation - Differenziell-Algebraische Gleichungen: Theorie, Diskretisierung			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form eines Portfolios oder einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten, insbesondere ggf. die Ausgestaltung des eigenständig zu erstellenden Modul-Portfolios, gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): alle zwei Jahre im Wintersemester			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Tafel, evtl. Folien, Beamer, vorlesungsbegleitende Internetseiten mit Downloadbereich			
Literatur: - Schwarz, Köckler, Numerische Mathematik, Teubner - Strehmel, Wiener, Numerik gewöhnlicher Differentialgleichungen, Teubner - Hairer, Norsett, Warner, Solving ordinary differential equations, Springer - E. Süli, D. Mayers, An introduction to Numerical Analysis, Cambridge, 2003 - Ascher, Mattheij, Russel, Numerical Solution of boundary value problems for ordinary differential equations, SIAM			
Erklärender Kommentar: Es werden Kenntnisse in 'Einführung in die Numerik' vorausgesetzt.			
Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Mathematik			

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

Mathematik (MPO Version 3) (Master), Mathematik (BPO WS 18/19) (Bachelor),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Numerik Partieller Differenzialgleichungen		Modulnummer: MAT-STD6-75	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: NUMMethPDE	
Workload:	300 h	Präsenzzeit:	84 h
Leistungspunkte:	10	Selbststudium:	216 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	6
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Numerik partieller Differenzialgleichungen (NUM) (V) Numerik partieller Differenzialgleichungen (NUM) (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Kennenlernen der wichtigsten Begriffe wie Stabilität, Konsistenz, Konvergenz und Diskretisierungsfehler - Verständnis der grundlegenden Ideen der numerischen Lösungsmethoden - Fähigkeit der Implementierung einfacher Programmcodes für die numerischen Lösungsmethoden			
Inhalte: - Differenzenverfahren - Finite Elemente Verfahren - Finite Volumenverfahren			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form eines Portfolios oder einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten, insbesondere ggf. die Ausgestaltung des eigenständig zu erstellenden Modul-Portfolios, gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): alle zwei Jahre im Wintersemester			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch, Englisch			
Medienformen: Tafel, evtl. Folien, Beamer, vorlesungsbegleitende Internetseiten mit Downloadbereich			
Literatur: - Smith, Numerical Solutions of Partial Differential Equations: Finite Difference Methods - Schwarz, Köckler, Numerische Mathematik, Teubner - Thomas, Numerical Partial Differential Equations: Finite Difference Methods, 2. Auflage, Springer, 1998 - Knabner, Angermann, Numerik partieller Differentialgleichungen, Springer - Braess, Finite Elemente, Springer			
Erklärender Kommentar: Es werden Kenntnisse in 'Einführung in die Numerik' und 'Numerik gewöhnlicher Differentialgleichungen' vorausgesetzt.			
Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Mathematik			
Voraussetzungen für dieses Modul:			

Studiengänge:

Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Numerik von Erhaltungsgleichungen	Modulnummer: MAT-STD6-76	
Institution: Mathematik Institute 6	Modulabkürzung: NUMErhaltungsglg	
Workload: 300 h	Präsenzzeit: 84 h	Semester: 1
Leistungspunkte: 10	Selbststudium: 216 h	Anzahl Semester: 1
Pflichtform: Wahl	SWS: 6	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Numerik von Erhaltungsgleichungen (V) Numerik von Erhaltungsgleichungen (Ü)		
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---		
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)		
Qualifikationsziele: - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Kennenlernen von Problemen bei der Berechnung schwacher Lösungen - Beherrschen verschiedener Diskretisierungstechniken und der Konvergenztheorie von Differenzenverfahren		
Inhalte: Es wird eine Auswahl der folgenden Themen behandelt: - Finite Differenzen-, Elemente- und Volumenverfahren - Theorie monotoner und monotonieerhaltender Verfahren - Theorie der TVD- und ENO-Verfahren		
Lernformen: Vorlesung und Übung		
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.		
Turnus (Beginn): Unregelmäßig		
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik		
Sprache: Deutsch		
Medienformen: Tafel, evtl. Folien, Beamer, vorlesungsbegleitende Internetseiten mit Downloadbereich		
Literatur: - Kröner: Numerical Schemes for Conservation Laws (Wiley) - Godlewski, Raviart: Hyperbolic Systems of Conservation Laws (SIAM) - Godlewski, Raviart: Numerical Approximation of Hyperbolic Systems of Conservation Laws (Springer Verlag) - Sonar: Multidimensionale ENO-Verfahren (Teubner Verlag) - Gustafsson, Kreiss, Oliger: Time Dependent Problems and Difference Methods (Academic Press) - Morton, Richtmyer: Difference Methods for Initial-Value Problems (Wiley) - Sod: Numerical Methods in Fluid Dynamics (Cambridge Univ. Press) - Li, Chen, Wu: Generalized Difference Methods for Differential Equations (Marcel Dekker)		
Erklärender Kommentar: Kenntnisse in partiellen Differenzialgleichungen werden vorausgesetzt.		
Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Mathematik		

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Numerische Lineare Algebra		Modulnummer: MAT-STD6-77	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: NUMLinA	
Workload:	300 h	Präsenzzeit:	84 h
Leistungspunkte:	10	Selbststudium:	216 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	6
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Numerische Lineare Algebra (V) Numerische Lineare Algebra (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Beherrschen der wichtigsten Verfahren zur Lösung von Gleichungssystemen und zur Eigenwert- und Singulärwertzerlegung - Verständnis der grundlegenden Problemen der Implementierung numerischer Algorithmen - Fähigkeit zur Implementierung effektiver Programmcodes für die numerischen Lösungsmethoden			
Inhalte: - Iterative Verfahren zur Lösung von Gleichungssystemen: Theorie und Praxis - Singulärwertzerlegung: Algorithmen und Anwendungen - Eigenwertprobleme: Theorie und Praxis			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form eines Portfolios oder einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten, insbesondere ggf. die Ausgestaltung des eigenständig zu erstellenden Modul-Portfolios, gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Tafel, evtl. Folien, Beamer, vorlesungsbegleitende Internetseiten mit Downloadbereich			
Literatur: - Trefethen, Bau, Numerical Linear Algebra, SIAM - Demmel, Applied Numerical Linear Algebra, SIAM - Golub, Van Loan, Matrix Computations, John Hopkins			
Erklärender Kommentar: Es werden Kenntnisse in 'Einführung in die Numerik' und einer weiterführenden Numerik-Veranstaltung wie z.B. 'Numerik gewöhnlicher Differentialgleichungen' vorausgesetzt.			
Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Mathematik			
Voraussetzungen für dieses Modul:			

Studiengänge:

Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Partielle Differenzialgleichungen		Modulnummer: MAT-STD6-67	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: PDE	
Workload:	300 h	Präsenzzeit:	84 h
Leistungspunkte:	10	Selbststudium:	216 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	6
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Partielle Differenzialgleichungen (V) Partielle Differenzialgleichungen (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Verständnis von Modellierung physikalischer Gesetze durch partielle Differenzialgleichungen - Kennenlernen wichtiger Grundtypen partieller Differenzialgleichungen und ihrer charakteristischen Eigenschaften - Beherrschen der Lösungsberechnung in einfachen Fällen 			
Inhalte: Es wird eine Auswahl der folgenden Themen behandelt: <ul style="list-style-type: none"> - Sphärische Mittel - Harmonische Funktionen, Maximumprinzip - Satz von Perron, Methode der balayage - Newtonpotentiale und Greensche Funktion - Wärmeleitungsgleichung (Existenz und Eindeutigkeit der Lösung) - Wellengleichung in einer Raumdimension - Wellengleichung in ungeraden Raumdimensionen - Wellengleichung in geraden Raumdimensionen - Transport- und Erhaltungsgleichungen - Hilbertraummethoden - Anwendungen der Partiellen Differenzialgleichungen in der Physik 			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Tafel, evtl. Folien, Beamer, vorlesungsbegleitende Internetseiten mit Downloadbereich			

Literatur: - L.C. Evans, Partial Differential Equations - G. Hellwig, Partielle Differentialgleichungen - J. Jost, Partial Differential Equations - F. John, Partial Differential Equations
Erklärender Kommentar: Es werden Kenntnisse in 'Gewöhnliche Differenzialgleichungen' und 'Funktionalanalysis' vorausgesetzt.
Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Mathematik
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Scheduling	Modulnummer: MAT-STD6-37	
Institution: Mathematik Institute 6	Modulabkürzung: Scheduling	
Workload: 150 h	Präsenzzeit: 42 h	Semester: 1
Leistungspunkte: 5	Selbststudium: 108 h	Anzahl Semester: 1
Pflichtform: Wahl	SWS: 3	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Scheduling (FMO) (V) Scheduling (FMO) (Ü)		
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---		
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)		
Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter <ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen von Modellen, Theorie und Implementationstechnik von Algorithmen zur Lösung NP-schwerer Schedulingprobleme (parallel machine, flow shop, job shop, open shop) - Fähigkeit zur Anwendung der fortgeschrittenen mathematischen Resultate in effektiven Algorithmen zur Lösung praktischer wirtschaftsmathematischer Probleme, insbesondere in Produktion und Logistik 		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Modellierung von Schedulingproblemen - Scheduling auf einer Maschine - Scheduling paralleler Maschinen - Flow Shop - Job Shop - Open Shop 		
Lernformen: Vorlesung und Übung		
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.		
Turnus (Beginn): Unregelmäßig		
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik		
Sprache: Deutsch		
Medienformen: Tafel, evtl. Folien, Beamer, vorlesungsbegleitende Internetseiten mit Downloadbereich		
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> - Peter Brucker: Scheduling Algorithms, Springer, 2004 - Blazewicz, J.: Scheduling Computer and Manufacturing processes, Springer, 2001 - Pinedo, Micheal L.: Planning and scheduling in manufacturing and services, Springer, 2005 		
Erklärender Kommentar: Es werden Kenntnisse in 'Einführung in die Mathematische Optimierung' vorausgesetzt.		
Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Mathematik		

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Stabilität der Materie		Modulnummer: MAT-STD6-49	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: StabMaterie	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	42 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	108 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	3
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Stabilität der Materie (VÜ)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Anwendung des Rayleigh-Ritz-Variationsprinzips zur Abschätzung von Eigenwerten - Einführung in quantenchemische Fragestellungen und Dichtefunktionaltheorie - Erkennen der Bedeutung von Lieb-Thirring-Ungleichungen und von Korrelationsungleichungen 			
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Coulombsysteme: Große Atome und Moleküle - Lieb-Oxford-Ungleichung und andere Korrelationsungleichungen - Lieb-Thirring-Ungleichung - Thomas-Fermi-Theorie - Stabilität der nichtrelativistischer Materie ohne Magnetfelder - Ausblick: Stabilität pseudorelativistischer Materie und von Materie in Magnetfeldern 			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): Unregelmäßig			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Tafel, evtl. Folien, Beamer, vorlesungsbegleitende Internetseiten mit Downloadbereich			
Literatur: wird in der Vorlesung bekanntgegeben			
Erklärender Kommentar: Es werden Kenntnisse aus der Funktionalanalysis und Partielle Differentialgleichungen vorausgesetzt.			
Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Mathematik			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),			

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Stochastische Differenzialgleichungen		Modulnummer: MAT-STD6-54	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: STODGLen	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	42 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	108 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	3
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Stochastische Differenzialgleichungen (V) Stochastische Differenzialgleichungen (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Kennenlernen des Begriffs der stochastischen Integration sowie von Beispiele von explizit lösbaren stochastischen Differenzialgleichungen - Verständnis der Bedingungen für Existenz und Eindeutigkeit von starken Lösungen und Konstruktion von schwachen Lösungen - Kennenlernen von Anwendungsbeispielen			
Inhalte: - Stochastische Integration - Beispiele von explizit lösbaren Gleichungen - Existenz und Eindeutigkeit von starken Lösungen - Konstruktion von schwachen Lösungen - Anwendungsbeispiele			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): Unregelmäßig			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Tafel, evtl. Folien, Beamer, vorlesungsbegleitende Internetseiten mit Downloadbereich			
Literatur: - Oksendal: Stochastic Differential Equations - Karatzas und Shreve: Brownian Motion and Stochastic Calculus - Ikeda und Watanabe: Stochastic Differential Equations and Diffusion Processes			
Erklärender Kommentar: Es werden Kenntnisse in 'Wahrscheinlichkeitstheorie' vorausgesetzt.			
Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Mathematik			
Voraussetzungen für dieses Modul:			

Studiengänge:

Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Stochastische Integration		Modulnummer: MAT-STD6-59	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: STOInt	
Workload: 150 h	Präsenzzeit: 42 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 5	Selbststudium: 108 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahl		SWS: 3	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Stochastische Integration (V) Stochastische Integration (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Beherrschen der Konstruktion stochastischer Integrale bzgl. Semimartingalen und Verständnis, warum Riemann-Stieltjes-Integration bzgl. Semimartingalen i.a. nicht möglich ist - Fähigkeit, die Ito-Formel in konkreten Anwendungsproblemen einzusetzen - mit den Grundlagen der stochastischen Analysis Erlernen des Rüstzeugs für moderne Modellierungsansätze in so unterschiedlichen Anwendungsdisziplinen wie Finanzmärkte, Physik und Biologie 			
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Semimartingale in stetiger Zeit - Quadratische Variation - Konstruktion des Ito-Integrals bzgl. Semimartingalen - Die Ito-Formel - Verhalten unter Maßwechsel (Satz von Girsanov) - Darstellungsergebnisse für Martingale als stochastische Integrale 			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): Unregelmäßig			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Tafel, evtl. Folien, Beamer, vorlesungsbegleitende Internetseiten mit Downloadbereich			
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> - Karatzas, I., Shreve, S. E.: Brownian Motion and Stochastic Calculus. Springer 1991 - Protter, P. E.: Stochastic Integration and Differential Equations - A New Approach. Springer 2005 			
Erklärender Kommentar: Neben 'Stochastische Prozesse' werden Kenntnisse in 'Wahrscheinlichkeitstheorie' vorausgesetzt.			
Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Mathematik			
Voraussetzungen für dieses Modul:			

Studiengänge:

Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: W*-Algebren		Modulnummer: MAT-STD6-63	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: WAlgebren	
Workload: 180 h	Präsenzzeit: 56 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 6	Selbststudium: 124 h	Anzahl Semester: 2	
Pflichtform: Wahl		SWS: 4	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: W*-Algebren 1 (V) W*-Algebren 2 (V)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Stärkung des mathematischen Urteilsvermögens durch breite, als auch vertiefte Kenntnis der Reinen Mathematik - Beherrschen der Grundbegriffe der Theorie von W^* -Algebren, wie das von Neumannsche Bikommutantentheorem und Tomita-Takesaki Theorie - Kennenlernen von Anwendungen auf W^* -dynamische Systeme in der Quantenphysik			
Inhalte: - Die starke, sigma-starke, schwache, sigma-schwache und schwache-Stern Topologien auf dem Raum der beschränkten Operatoren auf einem Hilbertraum, W^* -Algebren, von Neumann-Algebren und das Bikommutantentheorem - Prädual und normale Zustände - Tomita -Takesaki-Theorie - W^* -dynamische Systeme in der Quantenphysik			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): Unregelmäßig			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: - Bratteli und Robinson: Operator Algebras and Quantum Statistical Mechanics I und II, Springer Verlag			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Mathematik			
Voraussetzungen für dieses Modul:			

Studiengänge:

Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Zeitreihenanalyse		Modulnummer: MAT-STD6-26	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: ZRAna	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	42 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	108 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	3
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Zeitreihenanalyse (OV) Zeitreihenanalyse (OÜ)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Beherrschen der Grundbegriffe der Zeitreihenanalyse und Kennenlernen von Beispielen für Zeitreihen			
Inhalte: - Beispiele für Zeitreihen - Stationarität (stark und schwach) - ARMA-Zeitreihen - Schätzen im Zeitbereich - Prognose - Modellwahl - Multivariate Zeitreihen und Kalman-Filter - Anwendungen in R			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Tafel, evtl. Folien, Beamer, elektronische vorlesungsbegleitende Materialien			
Literatur: Wird zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.			
Erklärender Kommentar: Es werden Kenntnisse in 'Wahrscheinlichkeitstheorie' vorausgesetzt.			
Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Mathematik			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Mathematik (BPO WS 18/19) (Bachelor), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (BPO WS 18/19) (Bachelor),			

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Bootstrap for Time Series in Frequency Domain		Modulnummer: MAT-STD6-08	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: BootstrapTS	
Workload: 300 h	Präsenzzeit: 84 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 10	Selbststudium: 216 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahl		SWS: 6	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Bootstrap for Time Series in Frequency Domain (VÜ)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Verständnis der Eigenschaften verschiedener Klassen stochastischer Prozesse und Beherrschen der wichtigsten mathematischen Techniken in diesem Bereich - Beherrschen der wichtigsten Techniken für zeitstetige finanzmathematische Modelle 			
Inhalte: (...)			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): Unregelmäßig			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Tafel, zur Ergänzung Folien und Beamer, elektronische vorlesungsbegleitende Materialien			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: Es werden Kenntnisse in 'Zeitreihenanalyse' und 'Spektralanalytische Methoden' vorausgesetzt.			
Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Data Science			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),			
Kommentar für Zuordnung: ---			

Modulbezeichnung: Bootstrap-Verfahren		Modulnummer: MAT-STD6-09	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: BootstrVerf	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	42 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	108 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	3
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Bootstrap-Verfahren (V) Bootstrap-Verfahren (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Beherrschen der grundlegenden Beweismethoden für die Konsistenz von Bootstrap Verfahren - Kennenlernen von Anwendungen von Bootstrap Verfahren im Bereich der Mathematischen Statistik 			
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Einfache Beispiele für Bootstrap Verfahren - Spezifische wahrscheinlichkeitstheoretische Grundlagen bzgl. Konsistenz von Bootstrap Verfahren - Bootstrapkonsistenz unter Unabhängigkeit - Edgeworth-Entwicklungen - Bootstrap für Zeitreihen 			
Lernformen: Vorlesung und große Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): Unregelmäßig			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Tafel, zur Ergänzung Folien und Beamer, elektronische vorlesungsbegleitende Materialien			
Literatur: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben			
Erklärender Kommentar: Es werden Kenntnisse in 'Wahrscheinlichkeitstheorie' und 'Zeitreihenanalyse' vorausgesetzt.			
Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Data Science			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),			

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Codierungstheorie		Modulnummer: MAT-STD5-64	
Institution: Mathematik Institute 5		Modulabkürzung: CodTheorie	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	42 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	108 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	3
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Codierungstheorie (V) Codierungstheorie (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Kenntnis der Grundlagen der Theorie fehlerkorrigierender Codes und einiger ausgewählter Beispiele wichtiger Codes			
Inhalte: Wir geben eine Einführung in die Theorie fehlerkorrigierender Codes und behandeln die dort vorkommenden Grundbegriffe sowie einige bekannte Klassen von Codes.			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): Unregelmäßig			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Tafel			
Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.			
Erklärender Kommentar: Es werden Kenntnisse in Linearer Algebra vorausgesetzt.			
Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Data Science			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),			
Kommentar für Zuordnung: ---			

Modulbezeichnung: Diskrete Optimierung		Modulnummer: MAT-STD6-13	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: DiskOPT	
Workload:	300 h	Präsenzzeit:	84 h
Leistungspunkte:	10	Selbststudium:	216 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	6
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Diskrete Optimierung (V) Diskrete Optimierung (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. Sebastian Stiller			
Qualifikationsziele:			
(de)			
<ul style="list-style-type: none"> - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Kennenlernen von kombinatorischen und diskreten Optimierungsproblemen - Erweiterte Kenntnisse der Komplexitätstheorie - Beherrschen wichtiger Sätze, Beweise und Verfahren der diskreten und kombinatorischen Optimierung - Kennenlernen allgemeiner algorithmischer Prinzipien und Problemstrukturen - Erweiterte Fähigkeit Algorithmen für Anwendungen zu entwerfen und zu analysieren, insbesondere für NP-schwere Probleme 			
(en)			
<ul style="list-style-type: none"> - Systematic extension of the basic knowledge acquired in the bachelor's degree programme in mathematics and expansion of knowledge and expertise in additional areas of mathematics - Gain an understanding of the complex links between the different areas of applied and pure mathematics - Studying theories and mastering their complex methods and studying in-depth mathematical applications also through project-type examples - Introduction to combinatorial and discrete optimization problems - Advanced knowledge of theory of complexity - Mastering important theorems, proofs and procedures of discrete and combinatorial optimization - Introduction to general algorithmic principles and problem structures - Advanced competences to design and analyze algorithms for applications, in particular, for NP-hard problems 			
Inhalte:			
(de)			
<ul style="list-style-type: none"> - Effizient lösbare Kombinatorische und ganzzahlige Optimierungsaufgaben - ganzzahlige Polyeder - Relaxation, Dualität und Dekomposition - NP-schwere kombinatorische Optimierungsaufgaben - NP-schwere ganzzahlige Optimierungsaufgaben - NP-schwere gemischt-ganzzahlige Optimierungsaufgaben - Branch & Bound, Branch & Cut - Dynamische Programmierung - Approximationsalgorithmen - Ausgewählte Anwendungen (Industrie, Wirtschaft, Informatik,...) 			
(en)			
<ul style="list-style-type: none"> - Efficiently solvable combinatorial and integer optimization tasks. - Integral polyhedra - Relaxation, duality und decomposition - NP-hard combinatorial optimization tasks - NP-hard integer optimization tasks 			

<ul style="list-style-type: none"> - NP-hard mixed-mixed optimization tasks - Branch & Bound, Branch & Cut - Dynamic programming - Approximation algorithms - Selected applications (industry, economy, computer science, ...)
<p>Lernformen: (de) Vorlesung, Übung (en) Lecture, Exercise</p>
<p>Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: (de) Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt. (en) Graded examination (Prüfungsleistung): 1 written exam or oral exam according to examiners specifications. Non-graded coursework (Studienleistung): Homework according to examiners specifications. The exact examination specifications will be announced at the beginning of the course.</p>
<p>Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester</p>
<p>Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik</p>
<p>Sprache: Deutsch, Englisch</p>
<p>Medienformen: (de) Tafel, Beamer, Folien, vorlesungsbegleitende Internetseiten mit Downloadbereich (en) Blackboard, Projector, Slides, in addition to the lecture download area on the internet</p>
<p>Literatur: - W.J. Cook, W.H. Cunningham, W.R. Pulleyblank, and A. Schrijver, Combinatorial Optimization, John Wiley and Sons, 1998 - Korte/Vygen, Combinatorial Optimization, Springer, 2003 - A. Schrijver, Combinatorial Optimization, Volume A-C, Springer, 2004 - A. Schrijver, Theory of Linear and Integer Programming, Wiley, 1986 - G.L. Nemhauser, L.A. Wolsey, Integer and Combinatorial Optimization, Wiley, 1988 - L.A. Wolsey, Integer Programming, Wiley, 1998</p>
<p>Erklärender Kommentar: (de) Es werden insbesondere Kenntnisse in 'Einführung in die Mathematische Optimierung' und 'Lineare und Kombinatorische Optimierung' vorausgesetzt. (en) Mathematical knowledge in "Einführung in die Mathematische Optimierung" und "Lineare und Kombinatorische Optimierung" is required.</p>
<p>Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Data Science</p>
<p>Voraussetzungen für dieses Modul:</p>
<p>Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),</p>
<p>Kommentar für Zuordnung: ---</p>

Modulbezeichnung: Dynamische Optimierung		Modulnummer: MAT-STD6-34	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: DynOpt	
Workload:	300 h	Präsenzzeit:	84 h
Leistungspunkte:	10	Selbststudium:	216 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	6
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Dynamische Optimierung (V) Dynamische Optimierung (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. Christian Kirches			
Qualifikationsziele:			
(de)			
<ul style="list-style-type: none"> - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Kennenlernen der Problemstellung der Optimalen Steuerung, der Parameterschätzung, der optimalen Versuchsplanung und der Modelldiskriminierung - Unterscheiden und Beherrschen grundsätzlicher Herangehensweisen auf dem Gebiet der optimalen Steuerung - Vertieftes Kennenlernen von Möglichkeiten zur Analyse, Interpretation und Effizienzsteigerung numerischer Algorithmen am Beispiel der Optimalen Steuerung 			
(en)			
<ul style="list-style-type: none"> - Systematic extension of the basic knowledge acquired in the bachelor's degree programme in mathematics and expansion of knowledge and expertise in additional areas of mathematics - Gain an understanding of the complex links between the different areas of applied and pure mathematics - Studying theories and mastering their complex methods and studying in-depth mathematical applications also through project-type examples - Introduction to the problems of optimal control, parameter estimation, optimal experimental design and model discrimination - Recognizing and mastering different fundamental approaches in the field of optimal control - In depth acquaintance of ways to analyze and interpret numerical algorithms and increase their efficiency, exemplified for optimal control 			
Inhalte:			
(de)			
<ul style="list-style-type: none"> - Modellierung dynamischer Prozesse durch ODE und DAE - Theorie der Anfangswertprobleme bei gewöhnlichen Differentialgleichungen (ODE) und differentialalgebraischen (DAE) Gleichungen - Randwertprobleme, Lösung durch Einzelschieß- und Mehrzielverfahren - Modellierung und Transformation von Optimalsteuerungsproblemen - Das Prinzip von Bellmann <p>Direkte, indirekte, sequentielle und simultane Ansätze, darunter beispielsweise das Pontryagin'sche Maximumprinzip, Einzelschießverfahren, Kollokationsverfahren, Mehrzielverfahren, dynamische Optimierung, die Hamilton-Jacobi-Bellman-Gleichung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strukturen und deren Ausnutzung im direkten Mehrzielverfahren - Parameterschätzung und dynamischen Problemen - Das verallgemeinerte Gauß-Newton-Verfahren, lokale Kontraktion und Konvergenz - Statistik des verallgemeinerten Gauß-Newton-Verfahrens - Optimale Versuchsplanung - Modelldiskriminierung 			
(en)			
<ul style="list-style-type: none"> - Modeling dynamic processes via ODE and DAE 			

<ul style="list-style-type: none"> - Theory of the initial value problem for ordinary differential equations (ODE) and differential algebraic (DAE) equations - Marginal value problem, solution via single and multi shooting methods - Modeling and transformation of optimal control problems - The Bellmann principal - Direct, indirect, sequential and simultaneous approaches, including e.g. Pontryagin's Maximum Principal, Single Shot method, collocation methods, multi shooting methods, dynamic optimization, the Hamilton-Jacobi-Bellman-Equality - Structures and their use in direct multi shooting methods - Parameter estimation and dynamic problems - The generalized Gauß-Newton-method, local contraction und convergence - Statistics of the generalized Gauß-Newton-method - Optimal experimental design - Model discrimination
<p>Lernformen:</p> <p>(de) Vorlesung, Übung (en) Lecture, Exercise</p>
<p>Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>(de) Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers.</p> <p>Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers.</p> <p>Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.</p> <p>(en) Graded examination (Prüfungsleistung): 1 written exam or oral exam according to examiners specifications.</p> <p>Non-graded coursework (Studienleistung): Homework according to examiners specifications.</p> <p>The exact examination specifications will be announced at the beginning of the course.</p>
<p>Turnus (Beginn):</p> <p>jährlich Wintersemester</p>
<p>Modulverantwortliche(r):</p> <p>Studiendekan Mathematik</p>
<p>Sprache:</p> <p>Deutsch, Englisch</p>
<p>Medienformen:</p> <p>(de) Tafel, Beamer, Folien, vorlesungsbegleitende Internetseiten mit Downloadbereich (en) Blackboard, Projector, Slides, in addition to the lecture download area on the internet</p>
<p>Literatur:</p> <p>M. Gerdt's: Optimal Control of ODEs and DAEs, De Gruyter, 2011. A. E. Bryson, Y.-C. Ho: Applied Optimal Control: Optimization Estimation an Control, Routledge, 1975. G. Feichtinger, R. F. Hartl: Optimale Kontrolle Ökonomischer Prozesse, De Gruyter, 1986. Y. Bard: Nonlinear Parameter Estimation, Academic Press, 1974. D. Bertsekas: Dynamic Programming & Optimal Control, Athena Scientific, 2005.</p>
<p>Erklärender Kommentar:</p> <p>---</p>
<p>Kategorien (Modulgruppen):</p> <p>Wahlbereich Data Science</p>
<p>Voraussetzungen für dieses Modul:</p>
<p>Studiengänge:</p> <p>Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),</p>
<p>Kommentar für Zuordnung:</p> <p>---</p>

Modulbezeichnung: Funktionale Zeitreihen		Modulnummer: MAT-STD6-39	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: FktaleZR	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	42 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	108 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	3
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Funktionale Zeitreihen (V) Funktionale Zeitreihen (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter			
Inhalte: Es wird eine Auswahl der folgenden Themen behandelt: - Beispiele für funktionale Zeitreihen - Hilbert-Raum Grundlagen für funktionale Zeitreihen - Definition wichtiger Kenngrößen für funktionale Zeitreihen: Mittelwert- und Kovarianzoperator - Funktionale autoregressive Modelle: Existenz, Schätzung und Vorhersage - Funktionale Zeitreihen und Frequenzbereich			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): Unregelmäßig			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Tafel, zur Ergänzung Folien und Beamer, elektronische vorlesungsbegleitende Materialien			
Literatur: wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben			
Erklärender Kommentar: Es werden Kenntnisse in 'Zeitreihenanalyse' vorausgesetzt.			
Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Data Science			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),			
Kommentar für Zuordnung: ---			

Modulbezeichnung: Gemischt-ganzzahlige Nichtlineare Optimierung (MINLP)		Modulnummer: MAT-STD6-42	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: MINLP	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	42 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	108 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	3
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Gemischt-ganzzahlige Nichtlineare Optimierung (MINLP) (V) Gemischt-ganzzahlige Nichtlineare Optimierung (MINLP) (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter <ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen der Problemstellung der gemischt-ganzzahligen nichtlinearen Optimierung -Vertieftes Kennenlernen von Algorithmen zur Lösung von MINLPs und Fähigkeit zu deren Anwendung bei spezifischen Problemstellungen 			
Inhalte: Gemischt-ganzzahlige Nichtlineare Optimierung (MINLP) Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Die Problemklasse MINLP, Darstellung, Konvexität, Berechenbarkeit - Modellierung von Optimierungsproblemen mit kombinatorischen und nichtlinearen Phänomenen durch MINLP - Enumeration, Branch-and-Bound-Verfahren - Schnittebenenverfahren für MINLP - Konvexe und nichtkonvexe MINLP, Verfahren für nichtkonvexe MINLP - Benders' Decomposition, Outer Approximation, Feasibility Pump - Ausgewählte Heuristiken zur Beschleunigung - Modellierungssprachen und Software zur gemischt-ganzzahligen nichtlinearen Optimierung - Gemischt-ganzzahlige nichtlineare Optimierung bei dynamischen Nebenbedingungen 			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): Unregelmäßig			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Tafel, Beamer, vorlesungsbegleitende Internetseiten mit Downloadbereich			
Literatur: wird in der Vorlesung bekannt gegeben			
Erklärender Kommentar: Es werden Inhalte aus 'Einführung in die Mathematische Optimierung' oder 'Lineare und Kombinatorische Optimierung' vorausgesetzt.			

Kategorien (Modulgruppen):

Wahlbereich Data Science

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Informationstheorie und Signalverarbeitung		Modulnummer: MAT-STD6-50	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: InfTheorie u Sigverarb	
Workload:	300 h	Präsenzzeit:	84 h
Leistungspunkte:	10	Selbststudium:	216 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	6
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Informationstheorie und Signalverarbeitung (V) Informationstheorie und Signalverarbeitung (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: (de) <ul style="list-style-type: none"> - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis der optimalen Kodierung zufälliger Datenquellen - Berechnung optimale Kodierungen mit Hilfe der Entropierate des zugehörigen stochastischen Prozesses als zentrale Größe (en) <ul style="list-style-type: none"> - Systematic extension of the basic knowledge acquired in the bachelor's degree programme in mathematics and expansion of knowledge and expertise in additional areas of mathematics - Gain an understanding of the complex links between the different areas of applied and pure mathematics - Studying theories and mastering their complex methods and studying in-depth mathematical applications also through project-type examples <ul style="list-style-type: none"> - Understanding the optimal coding of random data sources - Calculation of optimal codings with the help of the entropy rate of the associated stochastic process as a central variable 			
Inhalte: (de) <ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe der Kodierungstheorie, - Kraft-Ungleichung und der Satz von McMillan, - Unabhängig identisch verteilte Informationsquellen und Huffman-Kodes, - Entropie und andere Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitstheorie, - Stochastische Prozesse und Entropieraten, - Shannons Theorem für unabhängig identisch verteilte Zufallsvariablen, - Das Gesetz der großen Zahlen und der Gleichverteilungssatz, - Universelle Kodierungen und Lempel-Ziv-Kodierung, - Rate Distortion Theory (en) <ul style="list-style-type: none"> - Basic concepts of coding theory - Kraft inequality and McMillan's theorem, - Independent identically distributed information sources and Huffman codes, - Entropy and other basic concepts of probability theory, - Stochastic processes and entropy rates, - Shannon's theorem for independently identically distributed random variables, - The Law of Large Numbers and the Equal Distribution Theorem, - Universal coding and Lempel-Ziv coding, - Rate Distortion Theory 			
Lernformen: (de) Vorlesung, Übungen (en) Lecture, Exercise			

<p>Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: (de) Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt. (en) Graded examination (Prüfungsleistung): 1 written exam or oral exam according to examiners specifications. Non-graded coursework (Studienleistung): Homework according to examiners specifications. The exact examination specifications will be announced at the beginning of the course.</p>
<p>Turnus (Beginn): Unregelmäßig</p>
<p>Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik</p>
<p>Sprache: Deutsch, Englisch</p>
<p>Medienformen: (de) Tafel (en) Blackboard</p>
<p>Literatur: - Thomas Cover, Joy Thomas: Elements of Information Theory, Wiley Series on Telecommunication</p>
<p>Erklärender Kommentar: (de) Grundkenntnisse zu stochastischen Prozessen sind wünschenswert. (en) Mathematical knowledge in "Stochastic Processes" is desirable.</p>
<p>Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Data Science</p>
<p>Voraussetzungen für dieses Modul:</p>
<p>Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),</p>
<p>Kommentar für Zuordnung: ---</p>

Modulbezeichnung: Introduction to the Theory of Bootstrap for Time Series		Modulnummer: MAT-STD6-53	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: IntroBootstrapTS	
Workload: 240 h	Präsenzzeit: 70 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 8	Selbststudium: 170 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahl		SWS: 5	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Introduction to the Theory of Bootstrap for Time Series (V) Introduction to the Theory of Bootstrap for Time Series (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis der Eigenschaften verschiedener Klassen stochastischer Prozesse und Beherrschen der wichtigsten mathematischen Techniken in diesem Bereich - Beherrschen der wichtigsten Techniken für zeitstetige finanzmathematische Modelle 			
Inhalte: Es wird eine Auswahl der folgenden Themen behandelt: <ul style="list-style-type: none"> - Simple examples for Bootstrap procedures - Specific probabilistic and statistical foundations for Bootstrap procedures - Consistency of Bootstrap procedures - AR-Sieve Bootstrap and regression-type Bootstrap procedures - Block Bootstrap, Circular and Stationary Bootstrap - Subsampling - Bootstrap in frequency domain - Applications 			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): Unregelmäßig			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Englisch			
Medienformen: Tafel, zur Ergänzung Folien und Beamer, elektronische vorlesungsbegleitende Materialien			
Literatur: wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben			
Erklärender Kommentar: Es werden Kenntnisse in 'Zeitreihenanalyse' und 'Spektralanalytische Methoden' vorausgesetzt.			
Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Data Science			

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Inverse Probleme		Modulnummer: MAT-STD6-88	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: InvProbs	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	42 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	108 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	3
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Inverse Probleme (V) Inverse Probleme (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. rer. nat. Dirk Lorenz			
Qualifikationsziele: (de) <ul style="list-style-type: none"> - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Kennenlernen des Begriffs eines "schlecht gestellten Problems", von Regularisierungsverfahren und deren Eigenschaften - Fähigkeit zur Bearbeitung schlecht gestellter Probleme mit dem Computer zur Berechnung von Regularisierungen (en) <ul style="list-style-type: none"> - Systematic extension of the basic knowledge acquired in the bachelor's degree programme in mathematics and expansion of knowledge and expertise in additional areas of mathematics - Gain an understanding of the complex links between the different areas of applied and pure mathematics - Studying theories and mastering their complex methods and studying in-depth mathematical applications also through project-type examples - Knowledge of the notion of well- and ill-posedness and of regularization methods and their properties - Ability to approximately solve ill-posed problems with mathematical software 			
Inhalte: (de) <ul style="list-style-type: none"> - Kompakte Operatoren, Pseudo-Inverse - Regularisierungsmethoden, Ordnungsoptimalität - Tikhonov-Regularisierung, Landweberverfahren, CG-Verfahren - A-priori und a-posteriori Parameterwahl - ggf. nichtlineare Probleme oder konvexe variationale Regularisierung (en) <ul style="list-style-type: none"> - Compact operators, pseudo inverse - Regularization methods, order optimality - Tikhonov regularization, Landweber iteration, the CG method - A-priori and a-posteriori parameter choice - Nonlinear Problems, convex variational regularization methods 			
Lernformen: (de) Vorlesung und Übung (en) Lecture and Exercise			

Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: (de) Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündliche Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Abschlussmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.
(en) Graded examination (Prüfungsleistung): 1 written exam or oral exam according to examiners specifications. Non-graded coursework (Studienleistung): Homework according to examiners specifications. The exact examination specifications will be announced at the beginning of the course.
Turnus (Beginn): Unregelmäßig
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik
Sprache: Deutsch, Englisch
Medienformen: (de) Tafel, evtl. Folien, Beamer, vorlesungsbegleitende Internetseiten mit Downloadbereich (en) Blackboard, slides, projector, websites with download area
Literatur: - Rieder, Keine Probleme mit Inversen Problemen, Vieweg, 2003 (deutsch) - Engl, Hanke, Neubauer, Regularization of Inverse Problems, Kluwer, 2000 (english)
Erklärender Kommentar: (de) Kenntnisse in 'Einführung in die Numerik' werden vorausgesetzt. Kenntnisse in Funktionalanalysis sind hilfreich.
(en) Mathematical knowledge in 'Introduction to Numerical Analysis' is required. Knowledge in Functional Analysis is helpful.
Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Data Science
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Computational Sciences in Engineering (CSE) (PO 2019) (Master), Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Kryptographie		Modulnummer: MAT-STD6-01	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: Krypto	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	42 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	108 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	3
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Kryptographie (Ü) Kryptographie (V)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten in der Reinen Mathematik mit dem Ziel der Anwendung auf Probleme der Kommunikationstheorie - Das Beherrschen von algebraischen und zahlentheoretischen Methoden in der Public-Key Kryptographie und bei Signaturverfahren - Die Fähigkeit, die Komplexität der Faktorisierung von Zahlen und das Konzept des diskreten Logarithmus für kryptographische Zwecke zu nutzen 			
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Kryptographie - Symmetrische und asymmetrische Kryptosysteme - Methoden der Public Key Kryptographie - Primzahltests und Faktorisierungsverfahren - Geschichte der Kryptographie 			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Abschlussmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): Unregelmäßig			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Tafel, evtl. Folien, Beamer, vorlesungsbegleitende Internetseiten mit Downloadbereich			
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> - O. Forster: Algorithmische Zahlentheorie, Vieweg Verlag, 1996 - N. Koblitz: A course in number theory and cryptography, Springer Verlag, 1994 - J. Hoffstein, J. Pipher, J. Silverman: An Introduction to Mathematical Cryptography, Springer Verlag, 2008 			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Data Science			
Voraussetzungen für dieses Modul:			

Studiengänge:

Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Mathematische Bildverarbeitung		Modulnummer: MAT-STD6-57	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: MathBildVerarb	
Workload:	300 h	Präsenzzeit:	84 h
Leistungspunkte:	10	Selbststudium:	216 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	6
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Mathematische Bildverarbeitung (V) Mathematische Bildverarbeitung (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. rer. nat. Dirk Lorenz			
Qualifikationsziele: (de) <ul style="list-style-type: none"> - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis der Charakterisierung der Qualität eines Bildes durch mathematische Größen - Kennenlernen der wichtigsten Grundaufgaben der Bildverarbeitung und verschiedener Methoden zu deren Lösung (en) <ul style="list-style-type: none"> - Systematic extension of the basic knowledge acquired in the bachelor's degree programme in mathematics and expansion of knowledge and expertise in additional areas of mathematics - Gain an understanding of the complex links between the different areas of applied and pure mathematics - Studying theories and mastering their complex methods and studying in-depth mathematical applications also through project-type examples <ul style="list-style-type: none"> - Understanding the characterization of the quality of an image through mathematical quantities - Getting to know the most important basic tasks in image processing and various methods of solving them 			
Inhalte: (de) <ul style="list-style-type: none"> - Interpolation und Abtasten, Histogramme - Lineare und Morphologische Filter Eine Auswahl aus den Themen: Frequenzmethoden, Abtasttheorem, Anwendungen von partielle Differentialgleichungen oder Variationsmethoden. (en) <ul style="list-style-type: none"> - Interpolation and sampling, histograms - Linear and Morphological filters A selection from the following topics: frequency methods, sampling theorem, applications of partial differential equations or variational methods.			
Lernformen: (de) Vorlesung, Übung (en) Lecture, Exercises			

<p>Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>(de) Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers.</p> <p>Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers.</p> <p>Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.</p> <p>(en) Graded examination (Prüfungsleistung): 1 written exam or oral exam according to examiners specifications.</p> <p>Non-graded coursework (Studienleistung): Homework according to examiners specifications.</p> <p>The exact examination specifications will be announced at the beginning of the course.</p>
<p>Turnus (Beginn): Unregelmäßig</p>
<p>Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik</p>
<p>Sprache: Deutsch, Englisch</p>
<p>Medienformen: (de) Tafel, evtl. Folien, Beamer, vorlesungsbegleitende Internetseiten mit Downloadbereich (en) Blackboard, Projector, Slides, in addition to the lecture download area on the internet</p>
<p>Literatur: - Aubert, Kornprobst, Mathematical Problems in Image Processing, Springer, 2006 - Bredies, Lorenz, Mathematische Bildverarbeitung, Vieweg, 2011 - Bernd Jähne, Digitale Bildverarbeitung, Springer 2005 - Gilles Aubert und Pierre Kornprobst, Mathematical Problems in Image Processing, Springer 2006 - Tony F. Chan und Jianghong Shen, Image Processing and Analysis: Variational, PDE, Wavelet and Stochastic Methods, SIAM, 2005</p>
<p>Erklärender Kommentar: (de) Kenntnisse in 'Einführung in die Numerik' werden vorausgesetzt. Kenntnisse in 'Funktionalanalysis' sind hilfreich.</p> <p>(en) Mathematical knowledge in 'Introduction to Numerical Analysis' is required. Mathematical knowledge in "Functional Analysis" ist helpful.</p>
<p>Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Data Science</p>
<p>Voraussetzungen für dieses Modul:</p>
<p>Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),</p>
<p>Kommentar für Zuordnung: ---</p>

Modulbezeichnung: Mathematische Statistik und Finanzzeitreihen		Modulnummer: MAT-STD6-62	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: MathStatuFZR	
Workload:	300 h	Präsenzzeit:	84 h
Leistungspunkte:	10	Selbststudium:	216 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	6
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Mathematische Statistik und Finanzzeitreihen (OV) Mathematische Statistik und Finanzzeitreihen (OÜ)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele:			
(de)			
<ul style="list-style-type: none"> - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter 			
<ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen und Beherrschen der wichtigsten Methoden in der Mathematischen Statistik zur Beurteilung der Güte und Optimalität von Schätz- und Testverfahren - Fähigkeit zur Entwicklung von (optimalen) Konfidenzbereichen - Kennenlernen spezieller statistischer Verfahren für hochdimensionale Daten - Verständnis der grundlegenden wahrscheinlichkeitstheoretischen Behandlung von Finanzzeitreihen und Erwerb von Kenntnissen über Eigenschaften statistischer Verfahren dafür - Befähigung zur Modellierung realer Daten 			
(en)			
<ul style="list-style-type: none"> - Systematic extension of the basic knowledge acquired in the bachelor's degree programme in mathematics and expansion of knowledge and expertise in additional areas of mathematics - Gain an understanding of the complex links between the different areas of applied and pure mathematics - Studying theories and mastering their complex methods and studying in-depth mathematical applications also through project-type examples 			
<ul style="list-style-type: none"> - Deeper insight and expertise in core methods of mathematical statistics in order to assess power and optimality of statistical methods - Ability to develop (optimal) confidence sets - Knowledge of statistical methods for high dimensional data - Understanding the basic probabilistic treatment of financial time series and acquiring knowledge of properties of statistical methods for it. - Expertise in modeling real data 			
Inhalte:			
(de)			
<ul style="list-style-type: none"> - Statistische Modelle - Maximum-Likelihood Schätzer - Optimalität statistischer Entscheidungsverfahren - Asymptotische Beurteilung von Schätzverfahren und statistischen Tests - Beispiele für Finanzzeitreihen - Volatilitätsmodellierung - GARCH-Modelle von heteroskedastische Zeitreihenmodelle - Existenz stationärer Lösungen in GARCH-Modellen - Parameterschätzung in GARCH-Modellen - Anwendung auf reale Datensätze - Zinstrukturmodelle 			
(en)			
<ul style="list-style-type: none"> - Statistical models 			

<ul style="list-style-type: none"> - Maximum-Likelihood estimator - Optimal statistical decisions - Asymptotical statistical inference - Examples of financial time series - Volatility modelling - GARCH models and heteroscedastic time series models - Existence of stationary GARCH models - Estimation in GARCH models - Application to real data - Term structure models
<p>Lernformen: (de) Vorlesung, Übung (en) Lecture, Exercise</p>
<p>Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: (de) Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt. (en) Graded examination (Prüfungsleistung): 1 written exam or oral exam according to examiners specifications. Non-graded coursework (Studienleistung): Homework according to examiners specifications. The exact examination specifications will be announced at the beginning of the course.</p>
<p>Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester</p>
<p>Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik</p>
<p>Sprache: Deutsch, Englisch</p>
<p>Medienformen: (de) Tafel, Beamer, Folien, vorlesungsbegleitende Internetseiten mit Downloadbereich (en) Blackboard, Projector, Slides, in addition to the lecture download area on the internet</p>
<p>Literatur: (de) wird in der Veranstaltung bekannt gegeben (en) will be announced in the lecture</p>
<p>Erklärender Kommentar: (de) Es werden Kenntnisse in 'Wahrscheinlichkeitstheorie', 'Diskrete Finanzmathematik' und 'Zeitreihenanalyse' vorausgesetzt. (en) Mathematical knowledge in "Wahrscheinlichkeitstheorie", "Diskrete Finanzmathematik" und "Zeitreihenanalyse" is required.</p>
<p>Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Data Science</p>
<p>Voraussetzungen für dieses Modul:</p>
<p>Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),</p>
<p>Kommentar für Zuordnung: ---</p>

Modulbezeichnung: Modellreduktion		Modulnummer: MAT-STD6-72	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: ModellRed	
Workload:	300 h	Präsenzzeit:	84 h
Leistungspunkte:	10	Selbststudium:	216 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	6
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Modellreduktion (V) Modellreduktion (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. Heike Faßbender			
Qualifikationsziele: (de) <ul style="list-style-type: none"> - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis des Konzepts und der Anwendungen der Modellreduktion - Beherrschen der wichtigsten Verfahren der (nicht)linearen Modellreduktion - Verständnis der grundlegenden Grenzen der Anwendbarkeit der Verfahren - Fähigkeit zur Beurteilung der Güte und Optimalität der erreichbaren Approximation (en) <ul style="list-style-type: none"> - Systematic extension of the basic knowledge acquired in the bachelor's degree programme in mathematics and expansion of knowledge and expertise in additional areas of mathematics - Gain an understanding of the complex links between the different areas of applied and pure mathematics - Studying theories and mastering their complex methods and studying in-depth mathematical applications also through project-type examples <ul style="list-style-type: none"> - Understanding the concept of model reduction - Mastery of the most important methods of (non)linear model reduction - Understanding of the basic limits of the applicability of the methods - Ability to judge the goodness and optimality of the achievable approximation 			
Inhalte: (de) Einführung in die Theorie linearer Systeme, Numerische Verfahren zur Modellreduktion für lineare und nichtlineare Systeme, insbesondere modales Abschneiden (Eigenwert-basierte Verfahren), balanziertes Abschneiden (Singularwertzerlegung-basierte Verfahren), Pade-Approximation/rationale Interpolation (Krylovunterraum-basierte Verfahren) und Proper orthogonal decomposition (POD)/Karhunen-Loeve-Zerlegung, Anwendungen (en) Introduction to the theory of linear dynamical systems, numerical methods for model order reduction for linear (and nonlinear) systems, in particular modal truncation (eigenvalue-based methods), balanced truncation (singular value decomposition-based methods), Pade approximation/rational interpolation (Krylov subspace-based methods) and Proper Orthogonal Decomposition (POD)/Karhunen-Loeve decomposition, Applications.			
Lernformen: (de) Vorlesung, Übung (en) Lecture, Exercise			

Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten:

(de) Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form eines Portfolios oder einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers.

Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers.

Die genauen Prüfungsmodalitäten, insbesondere ggf. die Ausgestaltung des eigenständig zu erstellenden Modul-Portfolios, gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.

(en)

Graded examination (Prüfungsleistung): 1 "Portfolio" written exam or oral exam according to examiners specifications.

Non-graded coursework (Studienleistung): Homework according to examiners specifications.

The exact examination specifications will be announced at the beginning of the course.

Turnus (Beginn):

Unregelmäßig

Modulverantwortliche(r):

Studiendekan Mathematik

Sprache:

Deutsch, Englisch

Medienformen:

(de) Tafel, evtl. Folien, Beamer, vorlesungsbegleitende Internetseiten mit Downloadbereich (en) Blackboard, Slides, Projector, in addition to the lecture download area on the internet

Literatur:

- Thanos Antoulas, "Approximation of large-scale dynamical systems", SIAM 2005

Erklärender Kommentar:

(de) Es werden Kenntnisse in 'Einführung in die Numerik', 'Analysis 3/Gewöhnliche DGL' und 'Numerik gewöhnlicher DGL' vorausgesetzt.

(en) Mathematical knowledge in "Introduction to Numerics", "Analysis 3" and "Numerical Methods for Ordinary Differential Equations" is required.

Kategorien (Modulgruppen):

Wahlbereich Data Science

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Nichtparametrische Statistik		Modulnummer: MAT-STD6-74	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: NichtparaSTAT	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	42 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	108 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	3
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Nichtparametrische Statistik (V) Nichtparametrische Statistik (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: (de) <ul style="list-style-type: none"> - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Kennenlernen von Kernschätzmethoden und andere Glättungsverfahren der Statistik - Beherrschen des grundsätzlichen methodischen Vorgehens - Kennenlernen von Bootstrap-Verfahren und weitere Resamplingtechniken (en) <ul style="list-style-type: none"> - Systematic extension of the basic knowledge acquired in the bachelor's degree programme in mathematics and expansion of knowledge and expertise in additional areas of mathematics - Gain an understanding of the complex links between the different areas of applied and pure mathematics - Studying theories and mastering their complex methods and studying in-depth mathematical applications also through project-type examples - Knowledge of kernel estimators and other smoothing techniques - Competence in the basic methodological approach - Knowledge of Bootstrap procedures and further resampling methods and competence in their application 			
Inhalte: (de) <ul style="list-style-type: none"> - Kern- und lokal polynomiale Schätzer für Wahrscheinlichkeitsdichten und Regressionsfunktionen - Bias-Varianz Zerlegung - Optimale asymptotische Konvergenzraten unter Glattheitsannahmen - Asymptotische Risikoschranken - Weitere nichtparametrische Schätzer für Regressionsfunktionen (auch unter sog. shape constraints wie z. B. Monotonie oder Konvexität) - Bandweitenwahl - Variierende vertiefende Aspekte (z. B. Bootstrap) (en) <ul style="list-style-type: none"> - Kernel and local polynomial estimators for densities and regression functions - Bias-variance decomposition - Optimal asymptotical convergence rates under smoothness conditions - Asymptotical risk bounds - Further nonparametric estimators of regression functions (especially under shape constraints, monotonicity or convexity) - bandwidth selection - Bootstrap methods 			
Lernformen: (de) Vorlesung, Übung (en) Lecture, Exercise			

<p>Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: (de) Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers.</p> <p>Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers.</p> <p>Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.</p> <p>(en) Graded examination (Prüfungsleistung): 1 written exam or oral exam according to examiners specifications.</p> <p>Non-graded coursework (Studienleistung): Homework according to examiners specifications.</p> <p>The exact examination specifications will be announced at the beginning of the course.</p>
<p>Turnus (Beginn): Unregelmäßig</p>
<p>Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik</p>
<p>Sprache: Deutsch, Englisch</p>
<p>Medienformen: (de) Tafel, Beamer, Folien, vorlesungsbegleitende Internetseiten mit Downloadbereich (en) Blackboard, Projector, Slides, in addition to the lecture download area on the internet</p>
<p>Literatur: (de) wird in der Veranstaltung bekannt gegeben (en) will be announced in the lecture</p>
<p>Erklärender Kommentar: (de) Es werden Kenntnisse in 'Wahrscheinlichkeitstheorie' und in Mathematischer Statistik vorausgesetzt. (en) Mathematical knowledge in "Wahrscheinlichkeitstheorie" and "Mathematische Statistik" is required.</p>
<p>Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Data Science</p>
<p>Voraussetzungen für dieses Modul:</p>
<p>Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),</p>
<p>Kommentar für Zuordnung: ---</p>

Modulbezeichnung: Nichtparametrische Statistik inkl. Spezialisierung		Modulnummer: MAT-STD6-73	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: NichtparaStat Spez	
Workload:	240 h	Präsenzzeit:	70 h
Leistungspunkte:	8	Selbststudium:	170 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	5
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Nichtparametrische Statistik (V) Nichtparametrische Statistik (Ü) Spezialisierung Bootstrap-Verfahren (V) Multivariate Methoden der Zeitreihenanalyse (B) Spektralanalytische Methoden der Zeitreihenanalyse (V) Funktionale Zeitreihen (V) Bootstrap-Verfahren für Multivariate Zeitreihen (V) Lévy-Prozesse (V)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Das Modul besteht aus der zweistündigen Vorlesung und aus der einstündigen Übung "Nichtparametrische Statistik" sowie aus einer zweistündigen Vorlesung, die aus einem Katalog Spezialisierung gewählt wird.			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Kennenlernen von Kernschätzmethoden und andere Glättungsverfahren der Statistik - Beherrschen des grundsätzlichen methodischen Vorgehens - Kennenlernen von Bootstrap-Verfahren und weitere Resamplingtechniken			
Inhalte: [Nichtparametrische Statistik] - Kern- und lokal polynomiale Schätzer für Wahrscheinlichkeitsdichten und Regressionsfunktionen - Bias-Varianz Zerlegung - optimale asymptotische Konvergenzraten unter Glattheitsannahmen - asymptotische Risikoschranken - weitere nichtparametrische Schätzer für Regressionsfunktionen (auch unter sog. shape constraints wie z.B. Monotonie oder Konvexität) - Bandweitenwahl - Variierende vertiefende Aspekte (z.B. Bootstrap) [Spezialisierung] Inhalt je nach Wahl der Spezialisierung			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): Unregelmäßig			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			

Sprache: Deutsch
Medienformen: Tafel, zur Ergänzung Folien und Beamer, elektronische vorlesungsbegleitende Materialien
Literatur: Wird zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.
Erklärender Kommentar: Das Modul besteht aus der zweistündigen Vorlesung und aus der einstündigen Übung "Nichtparametrische Statistik" sowie aus einer zweistündigen Vorlesung, die aus einem Katalog Spezialisierung gewählt wird. Kenntnisse in Wahrscheinlichkeitstheorie und Mathematischer Statistik werden vorausgesetzt.
Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Data Science
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Numerische Methoden für Markov-Ketten		Modulnummer: MAT-STD6-78	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: NUM_Markov	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	42 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	108 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	3
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Numerische Methoden für Markov-Ketten (V) Numerische Methoden für Markov-Ketten (klÜ)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Die Studierenden kennen direkte und iterative Lösungsverfahren für Markov-Ketten. - Die Studierenden haben die Fähigkeit, die theoretischen Eigenschaften dieser Verfahren zu bewerten. - Die Studierenden können abwägen, welches der Verfahren für welche Anwendungssituation das geeignete ist. 			
Inhalte: [Numerische Methoden für Markov-Ketten (V)] spezifizierte Qualifikationsziele/Inhalte: Nach einer (kurzen) Einführung in die Theorie der Markov-Ketten wird sich diese Vorlesung hauptsächlich mit drei Klassen von numerischen Lösungsverfahren für Markov-Ketten beschäftigen: direkte Verfahren, iterative Verfahren und Projektionsverfahren. Direkte Verfahren können alle als Varianten des Gaußschen Eliminationsverfahrens interpretiert werden. Bei den iterativen Verfahren werden die Potenzmethode, das Jacobi-, das Gauß-Seidel- und das SOR-Verfahren betrachtet. Wie bei den direkten Verfahren werden dabei insbesondere die speziellen Eigenschaften, die sich durch die Markov-Ketten ergeben, diskutiert. Ebenso wird die Stabilität der Verfahren und ihr Konvergenzverhalten untersucht. Die Anwendung von Projektionsverfahren zur Lösung von Markov-Ketten wird ebenfalls diskutiert. Hier werden u.a. das Arnoldi- und das GMRES-Verfahren genauer betrachtet. Sollte es die Zeit erlauben, wird am Ende auf Markov-Ketten, deren zugrundeliegende Übergangsmatrizen spezielle Struktur (z.B. zyklisch, periodisch oder obere Block-Hessenberg-Struktur) haben, eingegangen. Durch Ausnutzen dieser speziellen Strukturen lassen sich aus den besprochenen Standard-Verfahren oft schnellere Lösungsverfahren entwickeln.			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form eines Portfolios oder einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten, insbesondere ggf. die Ausgestaltung des eigenständig zu erstellenden Modul-Portfolios, gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): Unregelmäßig			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			

Literatur: - William J. Stewart, Introduction to the Numerical Solution of Markov Chains, Princeton University Press
Erklärender Kommentar: Es werden insbesondere Kenntnisse aus der "Einführung in die Numerik" vorausgesetzt.
Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Data Science
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Numerische Methoden in der Finanzmathematik				Modulnummer: MAT-STD6-79	
Institution: Mathematik Institute 6				Modulabkürzung: NUMMethFiMA	
Workload:	300 h	Präsenzzeit:	84 h	Semester:	1
Leistungspunkte:	10	Selbststudium:	216 h	Anzahl Semester:	1
Pflichtform:	Wahl			SWS:	6
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Numerische Methoden der Finanzmathematik (NUM) (V) Numerische Methoden der Finanzmathematik (NUM) (Ü)					
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---					
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)					
Qualifikationsziele: - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Kennenlernen mathematischer Modelle von Finanzderivaten - Verständnis der grundlegenden Ideen numerischer Methoden zur Berechnung von Optionspreisen und die Fähigkeit, die theoretischen Eigenschaften dieser Verfahren zu bewerten - Fähigkeit zur Implementierung einfacher Programmcodes für die verschiedenen Löser, die bei Anwendungsproblemen in der Finanzmathematik auftreten					
Inhalte: - Optionen und Optionspreismodelle - Binomialmethode - Aktienkursmodelle und numerische Simulation - Black-Scholes-Gleichung und numerische Methoden hierfür					
Lernformen: Vorlesung und Übung					
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form eines Portfolios oder einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten, insbesondere ggf. die Ausgestaltung des eigenständig zu erstellenden Modul-Portfolios, gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.					
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester					
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik					
Sprache: Deutsch					
Medienformen: Tafel, evtl. Folien, Beamer, vorlesungsbegleitende Internetseiten mit Downloadbereich					
Literatur: - Seydel, R. Tools for Computational Finance, Springer - Günther, M., Jüngel, A. Finanzderivate mit MATLAB, Vieweg					
Erklärender Kommentar: Vorausgesetzt werden Kenntnisse in 'Einführung in die Numerik' und 'Einführung in die Stochastik', wie diese in den BSc-Studiengängen Mathematik/FWM an der TUBS aktuell vermittelt werden. Hilfreich aber nicht notwendig sind Kenntnisse in 'Wahrscheinlichkeitstheorie' sowie einer weiteren Numerik-Veranstaltung wie etwa 'Numerik gewöhnlicher Differenzialgleichungen'.					
Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Data Science					

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Online-Optimierung und Optimierungsbasierte Regelung		Modulnummer: MAT-STD6-65	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: OnlineOpt_Regelung	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	42 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	108 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	3
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Online-Optimierung und Optimierungsbasierte Regelung (V) Online-Optimierung und Optimierungsbasierte Regelung (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Kennenlernen der Problemstellung der Optimierung unter Echtzeitbedingungen, der Optimierungsbasierten Regelung, sowie der Optimierungsbasierten Zustandsschätzung jeweils bei nichtlinearen dynamischen Systemen - Vertieftes Kennenlernen von nichtlinearen Optimierungsverfahren, Möglichkeiten zur deren Beschleunigung im Echtzeitkontext, sowie theoretische Fundierung dieser Ansätze			
Inhalte: - Explizite Modellprädiktive Regelung - Lineare Modellprädiktive Regelung - Homotopieverfahren - Aktive-Mengen-Verfahren - Nichtlineare Modellprädiktive Regelung - Anfangswerteinbettung - Echtzeititerationen - Inexakte Ableitungen und Newton-Typ-Verfahren - Zustandsschätzung: Kalman-Filter, Moving Horizon Estimation			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): Unregelmäßig			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Tafel, Beamer, vorlesungsbegleitende Internetseiten mit Downloadbereich			
Literatur: - Camacho, Bordons: Model Predictive Control, Springer, 2007. - Grüne, Pannek: Nonlinear Model Predictive Control, Springer, 2011. - Nocedal, Wright: Numerical Optimization, Springer, 2006. - Allgöwer, Zhang: Nonlinear Model Predictive Control, Springer, 2000. - M. Gerdt: Optimal Control of ODEs and DAEs, De Gruyter, 2011. - A. E. Bryson, Y.-C. Ho: Applied Optimal Control: Optimization Estimation and Control, Routledge, 1975. - Y. Bard: Nonlinear Parameter Estimation, Academic Press, 1974			
Erklärender Kommentar: ---			

Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Data Science
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Optimierung in Maschinellem Lernen und Datenanalyse 1		Modulnummer: MAT-STD6-66	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: OptMaschLernDaten 1	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	42 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	108 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	3
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Optimierung in Maschinellem Lernen und Datenanalyse 1 (V) Optimierung in Maschinellem Lernen und Datenanalyse 1 (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. Sebastian Stiller			
Qualifikationsziele: (de) - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Kennenlernen von Optimierungsmethoden für maschinelles Lernen und maschinelles Lernen in Algorithmen der Optimierung, insbesondere der diskreten Optimierung und Netzwerkoptimierung (en) - Systematic extension of the basic knowledge acquired in the bachelor's degree programme in mathematics and expansion of knowledge and expertise in additional areas of mathematics - Gain an understanding of the complex links between the different areas of applied and pure mathematics - Studying theories and mastering their complex methods and studying in-depth mathematical applications also through project-type examples - Introduction to optimization methods for machine learning and machine learning in algorithms for optimization, in particular, discrete optimization and network optimization.			
Inhalte: (de) Inhalte sind Modelle, Kriterien und Methoden zur Analyse von Vektordaten als Graphen und zur Analyse von Netzwerken, insbesondere Zentralität und Clusterung, sowie Optimierungsmethoden und grundlegende Analysen für verschiedene Formen des maschinellen Lernens. Dies kann mehrstufige, künstliche Neuronale Netze beinhalten. (en) The lecture contains models, criteria and methods for the analysis of vector data as graphs and to analyze networks, in particular, centrality and clustering, as well as optimization methods and fundamental analyses for different forms of machine learning. This may cover deep, artificial neural networks.			
Lernformen: (de) Vorlesung, Übung (en) Lecture, Exercise			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: (de) Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt. (en) Graded examination (Prüfungsleistung): 1 written exam or oral exam according to examiners specifications. Non-graded coursework (Studienleistung): Homework according to examiners specifications. The exact examination specifications will be announced at the beginning of the course.			

Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik
Sprache: Deutsch, Englisch
Medienformen: (de) Tafel, Folien (en) Blackboard, Slides
Literatur: (de) wird in der Veranstaltung bekannt gegeben (en) will be announced in the lecture
Erklärender Kommentar: (de) Es werden Kenntnisse aus Lineare Algebra, Analysis, Lineare und Kombinatorische Optimierung und aus Diskrete Optimierung sowie Grundkenntnisse im Bereich Wahrscheinlichkeitstheorie vorausgesetzt. (en) Knowledge of Linear Algebra, Analysis, Linear and combinatorial optimization and Discrete optimization is required, as well as basic knowledge of probability theory.
Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Data Science
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Risiko- und Extremwerttheorie		Modulnummer: MAT-STD6-69	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: RisikoExtrwTH	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	42 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	108 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	3
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Risiko- und Extremwerttheorie (OV) Risiko- und Extremwerttheorie (OÜ)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele:			
(de)			
<ul style="list-style-type: none"> - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Beherrschen der grundlegenden Methoden der Schadenversicherungsmathematik einschließlich Tarifierung, Rückstellung und Schadenreservierung - Kennenlernen von Grundlagen aus dem Bereich Ruintheorie und der Rückversicherungsmathematik sowie der Extremwerttheorie 			
(en)			
<ul style="list-style-type: none"> - Systematic extension of the basic knowledge acquired in the bachelor's degree programme in mathematics and expansion of knowledge and expertise in additional areas of mathematics - Gain an understanding of the complex links between the different areas of applied and pure mathematics - Studying theories and mastering their complex methods and studying in-depth mathematical applications also through project-type examples - Competence in dealing with fundamental methods of non-life insurance mathematics including premium calculation, provisions tariffing and claim reservation - Knowledge of classical ruin theory, re-insurance and extreme value statistic 			
Inhalte:			
(de)			
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Modellierung von Gesamtschadenverteilungen - Zusammengesetzte Poissonprozesse - Prämienkalkulation - Approximation der Gesamtschadenverteilung - Schadenreservierung und Rückstellung - Rückversicherung und Schadenteilung inkl. Prämienaufteilung - Ruintheorie: Cramèr-Lundberg-Modell, Lundberg-Ungleichung und -Koeffizient - Risikomaße und deren Eigenschaften: Value-at-Risk, expected shortfall, Kohärenz - Copulas mit Anwendungen, Rangkorrelationen - Credibility-Theorie und Credibility-Schätzer, Bühlmann-Straub-Modell - Extremwerttheorie: Grundlagen, Extremwertverteilungen, Grenzwertaussagen und Anziehungsbereiche 			
(en)			
<ul style="list-style-type: none"> - Modeling of aggregate claim distributions - Compound Poisson processes - Premium calculation - Approximation of aggregate claim distributions - Claim reservation - Re-insurance and premium split - Ruintheory: Cramèr-Lundberg model, Lundberg inequality and Lundberg coefficient - Risk measures: Value-at-Risk, expected shortfall, coherence 			

<ul style="list-style-type: none"> - Copulas with applications and rank correlations - Credibility theory und credibility estimator and Bühlmann-Straub model - Extreme value theory: Basics, extreme value distributions, central limit theorems and domains of attraction
<p>Lernformen: (de) Vorlesung, Übung (en) Lecture, Exercise</p>
<p>Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: (de) Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt. (en) Graded examination (Prüfungsleistung): 1 written exam or oral exam according to examiners specifications. Non-graded coursework (Studienleistung): Homework according to examiners specifications. The exact examination specifications will be announced at the beginning of the course.</p>
<p>Turnus (Beginn): Unregelmäßig</p>
<p>Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik</p>
<p>Sprache: Deutsch, Englisch</p>
<p>Medienformen: (de) Tafel, Beamer, Folien, vorlesungsbegleitende Internetseiten mit Downloadbereich (en) Blackboard, Projector, Slides, in addition to the lecture download area on the internet</p>
<p>Literatur: (de) wird in der Veranstaltung bekannt gegeben (en) will be announced in the lecture</p>
<p>Erklärender Kommentar: (de) Es werden Kenntnisse in 'Wahrscheinlichkeitstheorie' vorausgesetzt. (en) Mathematical knowledge in "Wahrscheinlichkeitstheorie" is required.</p>
<p>Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Data Science</p>
<p>Voraussetzungen für dieses Modul:</p>
<p>Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),</p>
<p>Kommentar für Zuordnung: ---</p>

Modulbezeichnung: Risiko- und Extremwerttheorie inkl. Spezialisierung		Modulnummer: MAT-STD6-68	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: RisikoExtrwTH Spez	
Workload:	240 h	Präsenzzeit:	70 h
Leistungspunkte:	8	Selbststudium:	170 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	5
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Risiko- und Extremwerttheorie (OV) Risiko- und Extremwerttheorie (OÜ) Spezialisierung Bootstrap-Verfahren (V) Multivariate Methoden der Zeitreihenanalyse (B) Spektralanalytische Methoden der Zeitreihenanalyse (V) Nichtparametrische Statistik (V) Funktionale Zeitreihen (V) Bootstrap-Verfahren für Multivariate Zeitreihen (V) Lévy-Prozesse (V)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Das Modul besteht aus der zweistündigen Vorlesung und aus der einstündigen Übung "Risiko- und Extremwerttheorie" sowie aus einer zweistündigen Vorlesung, die aus einem Katalog "Spezialisierung" gewählt wird.			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Beherrschung der grundlegenden Methoden der Schadensversicherungsmathematik einschließlich Tarifierung, Rückstellung und Schadenreservierung - Kennenlernen von Grundlagen aus dem Bereich Ruintheorie und der Rückversicherungsmathematik sowie der Extremwerttheorie - Erwerb vertiefter Kenntnisse in einem Bereich der Statistik, Zeitreihen oder der stochastischen Prozesse			
Inhalte: [Risiko- und Extremwerttheorie (V)] - Grundlegende Modellierung von Gesamtschadenverteilungen - Zusammengesetzte Poissonprozesse - Prämienkalkulation - Approximation der Gesamtschadenverteilung - Schadenreservierung und Rückstellung - Rückversicherung und Schadenteilung inkl. Prämienaufteilung - Ruintheorie: Cramér-Lundberg-Modell, Lundberg-Ungleichung und -Koeffizient - Risikomaße und deren Eigenschaften: Value-at-Risk, expected shortfall, Kohärenz - Copulas mit Anwendungen, Rangkorrelationen - Credibility-Theorie und Credibility-Schätzer, Bühlmann-Straub-Modell - Extremwerttheorie: Grundlagen, Extremwertverteilungen, Grenzwertaussagen [Spezialisierung] Inhalt je nach Wahl der Spezialisierung			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			

Turnus (Beginn): Unregelmäßig
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik
Sprache: Deutsch
Medienformen: Tafel, zur Ergänzung Folien und Beamer, elektronische vorlesungsbegleitende Materialien
Literatur: Wird zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.
Erklärender Kommentar: Das Modul besteht aus der zweistündigen Vorlesung und aus der einstündigen Übung "Risiko- und Extremwerttheorie" sowie aus einer zweistündigen Vorlesung, die aus einem Katalog "Spezialisierung" gewählt wird. Es werden Kenntnisse in 'Wahrscheinlichkeitstheorie' vorausgesetzt.
Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Data Science
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Spektralanalytische Methoden der Zeitreihenanalyse		Modulnummer: MAT-STD6-46	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: SpektralAnalyt	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	42 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	108 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	3
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Spektralanalytische Methoden der Zeitreihenanalyse (V) Spektralanalytische Methoden der Zeitreihenanalyse (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Kennenlernen der spektralanalytische Methoden der Zeitreihenanalyse - Kennenlernen der Integration deterministischer Funktionen nach Prozessen mit orthogonalen Inkrementen bzw. nach Maßßen mit orthogonalen Werten - Kennenlernen von Schätzverfahren für die Spektraldichte			
Inhalte: - Spektralmaß und Spektraldichte einer stationären Zeitreihe - Spektralsatz für stationäre Zeitreihen - Filterung stationärer Zeitreihen, Anwendungen auf ARMA-Modelle - Periodogramm und dessen asymptotische Eigenschaften - Integrierte Periodogramme und deren asymptotische Eigenschaften - Konsistente nichtparametrische Schätzung der Spektraldichte (smoothed periodograms und lag-window Schätzer) - Konfidenzintervalle für die Spektraldichte und parametrische Spektraldichteschätzung, pere-whitening			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Tafel, zur Ergänzung Folien und Beamer, elektronische vorlesungsbegleitende Materialien			
Literatur: Wird zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.			
Erklärender Kommentar: Es werden Kenntnisse in 'Wahrscheinlichkeitstheorie' und 'Zeitreihenanalyse' vorausgesetzt.			
Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Data Science			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),			

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Spektralanalytische Methoden der Zeitreihenanalyse inkl. Spezialisierung		Modulnummer: MAT-STD6-43	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: SpektralanaMethSpe z	
Workload:	240 h	Präsenzzeit:	70 h
Leistungspunkte:	8	Selbststudium:	170 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	5
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Spektralanalytische Methoden der Zeitreihenanalyse (V) Spektralanalytische Methoden der Zeitreihenanalyse (Ü) Spezialisierung Bootstrap-Verfahren (V) Multivariate Methoden der Zeitreihenanalyse (B) Nichtparametrische Statistik (V) Funktionale Zeitreihen (V) Bootstrap-Verfahren für Multivariate Zeitreihen (V) Lévy-Prozesse (V)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Das Modul besteht aus der zweistündigen Vorlesung und aus der einstündigen Übung "Spektralanalytische Methoden der Zeitreihenanalyse" sowie aus einer zweistündigen Vorlesung der Stochastik als Spezialisierung nach Wahl in Absprache mit dem Prüfungsausschuss.			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Kennenlernen der spektralanalytische Methoden der Zeitreihenanalyse - Kennenlernen der Integration deterministischer Funktionen nach Prozessen mit orthogonalen Inkrementen bzw. nach Maßen mit orthogonalen Werten - Kennenlernen von Schätzverfahren für die Spektraldichte			
Inhalte: [Spektralanalytische Methoden der Zeitreihenanalyse] - Spektralmaß und Spektraldichte einer stationären Zeitreihe - Spektralsatz für stationäre Zeitreihen - Filterung stationärer Zeitreihen, Anwendungen auf ARMA-Modelle - Periodogramm und dessen asymptotische Eigenschaften - Integrierte Periodogramme und deren asymptotische Eigenschaften - Konsistente nichtparametrische Schätzung der Spektraldichte (smoothed periodograms und lag-window Schätzer) - Konfidenzintervalle für die Spektraldichte und parametrische Spektraldichteschätzung, pere-whitening [Spezialisierung] Inhalt je nach Wahl der Spezialisierung			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			

Sprache: Deutsch
Medienformen: Tafel, zur Ergänzung Folien und Beamer, elektronische vorlesungsbegleitende Materialien
Literatur: Wird zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.
Erklärender Kommentar: Das Modul besteht aus der zweistündigen Vorlesung und aus der einstündigen Übung "Spektralanalytische Methoden der Zeitreihenanalyse" sowie aus einer zweistündigen Vorlesung der Stochastik als Spezialisierung nach Wahl in Absprache mit dem Prüfungsausschuss. Es werden Kenntnisse in 'Wahrscheinlichkeitstheorie' und 'Zeitreihenanalyse' vorausgesetzt.
Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Data Science
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Spezialisierung Mathematische Stochastik		Modulnummer: MAT-STD6-48	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: SpezMathSTO	
Workload:	180 h	Präsenzzeit:	56 h
Leistungspunkte:	6	Selbststudium:	124 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Spezialisierung <ul style="list-style-type: none"> Bootstrap-Verfahren (V) Multivariate Methoden der Zeitreihenanalyse (B) Nichtparametrische Statistik (V) Spektralanalytische Methoden der Zeitreihenanalyse (V) Bootstrap-Verfahren für Multivariate Zeitreihen (V) Lévy-Prozesse (V) 			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Das Modul besteht aus zwei zweistündigen Spezial-Vorlesungen der Mathematischen Stochastik in Absprache mit dem Prüfungsausschuss.			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Kennenlernen eines Spezialisierungsbereichs innerhalb der mathematischen Stochastik 			
Inhalte: [Spezialisierung 1] Inhalt je nach Wahl der Spezialisierung [Spezialisierung 2] Inhalt je nach Wahl der Spezialisierung			
Lernformen: Vorlesung des Lehrenden			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Tafel, zur Ergänzung Folien und Beamer, elektronische vorlesungsbegleitende Materialien			
Literatur: Literatur der gewählten Spezialisierungen			
Erklärender Kommentar: Das Modul besteht aus zwei zweistündigen Spezial-Vorlesungen der Mathematischen Stochastik in Absprache mit dem Prüfungsausschuss.			
Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Data Science			
Voraussetzungen für dieses Modul:			

Studiengänge:

Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Statistisches und maschinelles Lernen		Modulnummer: MAT-STD6-52	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: StatMaschLern	
Workload: 210 h	Präsenzzeit: 56 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 7	Selbststudium: 154 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahl		SWS: 4	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Statistisches und maschinelles Lernen (V) Statistisches und maschinelles Lernen (KIÜ)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: (de) - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Kennenlernen der grundlegenden Ideen und Methoden im Bereich des maschinellen und statistischen Lernens (en) - Systematic extension of the basic knowledge acquired in the bachelor's degree programme in mathematics and expansion of knowledge and expertise in additional areas of mathematics - Gain an understanding of the complex links between the different areas of applied and pure mathematics - Studying theories and mastering their complex methods and studying in-depth mathematical applications also through project-type examples - Knowledge of basic ideas and methods in machine and statistical learning			
Inhalte: (de) - Supervised Learning: Lineare Regression, Logistische Regression, Support Vector Machines, - Decision Trees, k-means, kernel smoothing methods, Random forests, Bagging und Boosting, Neuronale Netzwerke - Unsupervised Learning: Principal Component Analysis, Clustering - Modellanpassungen: Wahl der Glättungsparameter via cross validation oder Bootstrap (en) - Supervised learning: linear regression, logistic regression, support vector machines - Decision Trees, k-means, kernel smoothing, random forests, bagging and boosting, neural nets - Unsupervised learning: principal component analysis, clustering - Model fitting: Selection of smoothing parameter via cross validation or Bootstrap			
Lernformen: (de) Vorlesung, Übung (en) Lecture, Exercise			

Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: (de) Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin bzw. des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt. (en) Graded examination (Prüfungsleistung): 1 written exam or oral exam according to examiners specifications. Non-graded coursework (Studienleistung): Homework according to examiners specifications. The exact examination specifications will be announced at the beginning of the course.
Turnus (Beginn): Unregelmäßig
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik
Sprache: Deutsch, Englisch
Medienformen: (de) Tafel, Beamer, Folien, vorlesungsbegleitende Internetseiten mit Downloadbereich (en) Blackboard, Projector, Slides, in addition to the lecture download area on the internet
Literatur: G. James, D. Witten, T. Hastie, R. Tibshirani: An Introduction to Statistical Learning, Springer 2013 T. Hastie, R. Tibshirani, J. Friedman: The Elements of Statistical Learning, Springer 2001 K. Murphy: Machine Learning A probabilistic perspective, The MIT Press, 2012
Erklärender Kommentar: (de) Es werden Kenntnisse aus den Vorlesungen Einführung Stochastik Wahrscheinlichkeitstheorie und Grundkenntnisse über lineare Regression vorausgesetzt. Grundkenntnisse im Programmieren mit R oder C++, Kenntnisse der Vorlesungen Mathematische Statistik und Nichtparametrik sind hilfreich, aber nicht notwendig. (en) Mathematical knowledge in "Einführung in die Stochastik", "Wahrscheinlichkeitstheorie" and linear regression is required. Mathematical knowledge in programming with R or C++, in "Mathematical Statistics" and "Nonparametrics" is helpful.
Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Data Science
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Stochastische Prozesse und Zeitstetige Finanzmathematik				Modulnummer: MAT-STD6-61	
Institution: Mathematik Institute 6				Modulabkürzung: StoProz ZeitstetFiMa	
Workload:	300 h	Präsenzzeit:	84 h	Semester:	1
Leistungspunkte:	10	Selbststudium:	216 h	Anzahl Semester:	1
Pflichtform:	Wahl			SWS:	6
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Stochastische Prozesse und Zeitstetige Finanzmathematik (V) Stochastische Prozesse und Zeitstetige Finanzmathematik (Ü)					
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---					
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)					
Qualifikationsziele: - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Verständnis der Eigenschaften verschiedener Klassen stochastischer Prozesse und Beherrschen der wichtigsten mathematischen Techniken in diesem Bereich - Beherrschen der wichtigsten Techniken für zeitstetige finanzmathematische Modelle					
Inhalte: - Beispiele für stochastische Prozesse, Stationarität - Kanonische Darstellung (Satz von Kolmogorow) - Martingale - Poisson Prozesse - Eigenschaften des Wiener Prozesses (Brownsche Bewegung) - Geometrische Brownsche Bewegung - Gaußprozesse - Markov Prozesse inkl. Markovscher Ketten - Semimartingale - Stochastische Integration - Itô-Kalkül - Maßwechsel für Semimartingale - Stochastische Differentialgleichungen - Preisbestimmung für Finanzderivate - Black-Scholes-Modell - Zinsstrukturmodelle [Stochastische Prozesse und Zeitstetige Finanzmathematik (V)] - Stochastische Prozesse: Grundbegriffe und Beispiele - Konstruktion von stochastischen Prozessen: Die Sätze von Kolmogorov und Kolmogorov-Centsov - Martingale und Martingalkonvergenzsätze - Optional Sampling - Invarianzeigenschaften und Pfadigenschaften der Brownschen Bewegung - Modellierung eines Finanzmarktes in stetiger Zeit - Das Black-Scholes-Modell - Itô-Integrale und Itô-Formel - Optionsbewertung und Hedging [Stochastische Prozesse und Zeitstetige Finanzmathematik (Ü)] - Beispiele für stochastische Prozesse - Kanonische Darstellung (Satz von Kolmogorow) - Martingale - Poisson Prozesse - Eigenschaften des Wiener Prozesses - Gaußprozesse					

<ul style="list-style-type: none"> - Semimartingale - stochastische Integrale - Itô-Kalkül - Maßwechsel für Semimartingale - stochastische Differentialgleichungen - Preisbestimmung für Finanzderivate - Black-Scholes-Modell
Lernformen: Vorlesung und Übung
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik
Sprache: Deutsch
Medienformen: Tafel, zur Ergänzung Folien und Beamer, elektronische vorlesungsbegleitende Materialien
Literatur: Wird zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben. Hauptliteratur: 1) I. Karatzas, S.E. Shreve, Brownian Motion and Stochastic Calculus, Springer, 1988. 2) R.L. Schilling, L. Partzsch, Brownian Motion - An Introduction to Stochastic Processes. Second Edition. De Gruyter Textbook, Berlin 2014. 3) D. Williams, Probability with Martingales, Cambridge University Press, 1991. 4) M.S. Joshi, The Concepts and Practice of Mathematical Finance, Cambridge University Press, 2010. Vertiefende Literatur: 5) Kallenberg O., Foundations of Modern Probability, Springer, 1997. 6) P. Mörters, Y. Peres, Brownian Motion, Cambridge University Press, 2012. 7) B. Øksendal, Stochastic Differential Equations, Springer, 1998. 8) Ph. Protter, Stochastic Integration and Differential Equations. A new approach, Springer, 1990. - Ash und Gardner: Topics in Stochastic Processes - Schmitz: Vorlesungen über Wahrscheinlichkeitstheorie - Todorovic: An Introduction to Stochastic Processes and Their Applications - Bingham, N.H. & Kiesel, R. (1998): Risk Neutral Valuation. Pricing and Hedging of Financial Derivates, Springer
Erklärender Kommentar: Es werden Kenntnisse in 'Wahrscheinlichkeitstheorie' und 'Diskrete Finanzmathematik' vorausgesetzt.
Kategorien (Modulgruppen): Wahlbereich Data Science
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Fortgeschrittenenpraktikum		Modulnummer: MAT-STD6-85	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: FortgCompPrakt	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	84 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	66 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	6
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Fortgeschrittenenpraktikum Numerik Fortgeschrittenenpraktikum Numerik (V) Fortgeschrittenenpraktikum Numerik (Ü) Fortgeschrittenenpraktikum Optimierung Fortgeschrittenenpraktikum Optimierung (V) Fortgeschrittenenpraktikum Optimierung (Ü) Fortgeschrittenenpraktikum Data Science Fortgeschrittenenpraktikum Data Science (Ü) Fortgeschrittenenpraktikum Data Science (V) Fortgeschrittenenpraktikum Statistisches Lernen Fortgeschrittenenpraktikum Statistisches Lernen (V) Fortgeschrittenenpraktikum Statistisches Lernen (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): (de) Es ist eines der angebotenen Fortgeschrittenenpraktika auszuwählen. (en) One of the courses (Advanced Computerlab) must be chosen.			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: (de) - Erwerb direkt berufsbezogener inhaltlicher und prozessorientierter Kompetenzen - Vertiefte Kenntnis von und Fähigkeit im Umgang mit Informationstechnologie - Stärkung und Ausbau kommunikativer Kompetenzen bei Präsentation, Vermittlung und Dokumentation am Beispiel komplexer wissenschaftlicher Inhalte (en) - Acquisition of technical and process-oriented skills directly related to employability - In-depth knowledge of and ability to use information technology - Strengthening and expanding communicative skills in presentation, communication and documentation using the example of complex scientific content			
Inhalte: [Fortgeschrittenenpraktikum Numerik/Advanced Computerlab Numerical Analysis] (de) Das Fortgeschrittenenpraktikum Numerik behandelt fortgeschrittene Methoden des wissenschaftlichen Rechnens. Es wird ein anspruchsvolles Anwendungsproblem aus dem Bereich Finanz- und Wirtschaftsmathematik oder Data Science behandelt, zu dessen numerischer Lösung verschiedene numerische Verfahren, die zum überwiegenden Teil in Vorlesungen wie Numerische Methoden der Finanzmathematik, Numerische Lineare Algebra, "Numerical Methods and Learning from Data" und Numerik gewöhnlicher Differenzialgleichungen vorgestellt worden sind, effizient und gegebenenfalls auch parallel zu implementieren und in der Praxis zu testen. Dabei sollen die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen dieser Verfahren genauer kennengelernt werden. Für einige anspruchsvolle numerische Teilaufgaben existieren sehr effiziente und vielfach getestete Implementierungen. In einem solchen Fall sollten derartige fertige Routinen mit der eigenen Implementierung verknüpft werden und auf eine eigene Implementation dieser Teilaufgabe verzichtet werden. (en) The advanced numerics computing lab deals with advanced methods of scientific computing. We will discuss high-level application problems stemming from mathematics in finance, industry or data science. For numerically solving these problems, various numerical methods will be employed most of which have already been presented in courses such as Numerische Methoden in der Finanzmathematik, Numerical Linear Algebra, Numerik gewöhnlicher Differenzialgleichungen or Numerical Methods and Learning from Data. These methods have to be implemented efficiently, if necessary, in parallel and they should be verified for practical examples. In doing so, the possibilities of these methods as well as their limits will be seen. For some demanding numerical subtasks well-established numerical software libraries exist which have proven to be very efficient in many cases. These can be migrated with the students own implementations and one can waive the development of hand-written codes.			

[Fortgeschrittenenpraktikum Optimierung/Advanced Computerlab Optimization]

(de) Verbindung fortgeschrittener Kenntnisse in Mathematischer Optimierung mit der praktischen Planung und Durchführung großer Optimierungsprojekte. Dazu sind Algorithmen zur Lösung komplexer mathematischer Modelle der Mathematischen Optimierung, die zum Teil in den Vorlesungen "Diskrete Optimierung", "Kontinuierliche Optimierung" oder aktuellen Spezialvorlesungen der Mathematischen Optimierung vorgestellt oder vorbereitet worden sind, selbstständig effizient zu implementieren und auszutesten. Dabei sollen die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen dieser Verfahren, genauer kennengelernt werden. Als roter Faden kann ein genügend breites Gebiet der jeweiligen Richtung der Mathematischen Optimierung dienen, wie z.B.

- Algorithmen für Scheduling-, Rucksack-, Färbungs- oder Rundreiseprobleme,
- Algorithmen für differenzierbare oder nichtglatte Nichtlineare Optimierungsprobleme mit oder ohne Restriktionen.

Für wichtige Methoden stehen sehr effiziente, gut ausgetestete Implementierungen zur Verfügung. Bei Standardanwendungen empfiehlt es sich daher, auf entsprechende professionelle Software (z.B. CPLEX, Gurobi, Matlab) zurückzugreifen.

(en) The goal is to combine advanced knowledge in mathematical optimization with practical planning and realization of large-scale optimization problems. To this end algorithms to solve complex mathematical models of mathematical optimization, partly known from the lectures "discrete optimization", "continuous optimization" or various advanced courses in mathematical optimization, shall be implemented and tested. Thereby, the possibilities and limits will be explored. A sufficiently wide sub-field of optimization may serve as general theme, e.g.

- Algorithms for scheduling, knapsack, coloring or routing problems.
- Algorithms for differentiable or non-smooth non-linear optimization problems with or without constraints.

As well-tested and highly efficient methods are available for central methods, it is important to be able to use such software (e.g. CPLEX, Gurobi, Matlab) for pertaining applications.

[Fortgeschrittenenpraktikum Data Science/Advanced Computerlab Data Science]

(de) Im Fortgeschrittenenpraktikum Data Science werden aktuelle Machine Learning-Modelle implementiert, trainiert, angewendet und interpretiert, um praxisrelevante Fragestellungen auf der Basis umfangreicher strukturierter oder unstrukturierter Datensätze zu bearbeiten. Auf theoretischer Ebene vermittelte Grundlagen und Techniken (z.B. Modelle und deren Bewertung, Optimierungsalgorithmen, Interpretationstechniken) werden praktisch angewendet und erweitert, unter anderem mittels in verschiedenen Frameworks (z.B. TensorFlow, Keras, Matplotlib) bereitgestellter Funktionen. Die eigenständige Implementierung von Machine Learning-Modellen in Python bildet, neben der Nutzung spezialisierter Frameworks, einen weiteren Schwerpunkt.

In the Advanced Computerlab Data Science, current machine learning models are implemented, trained, applied and interpreted in order to work on practical questions on the basis of extensive structured or unstructured data sets. Fundamentals and techniques imparted on a theoretical level (e.g. models and their evaluation, optimization algorithms, interpretation techniques) are applied and expanded in practice by means of functions provided in various frameworks (e.g. TensorFlow, Keras, Matplotlib). The independent implementation of machine learning models in Python forms a further focus in addition to the use of specialized frameworks.

[Fortgeschrittenenpraktikum Statistisches Lernen/Advanced Computerlab Statistical Learning]

(de) Im Fokus des Fortgeschrittenenpraktikums Statistisches Lernen stehen bekannte Verfahren des maschinellen Lernens. Diese werden vor allem aus der Perspektive der mathematischen Statistik betrachtet. Für vorgestellte strukturierte und unstrukturierte Daten wird den Studierenden das Finden passender Lösungsansätze, deren Implementierung, z.B. in der Statistiksoftware R, sowie Interpretationstechniken der Ergebnisse vermittelt. Vor- und Nachteile der eingesetzten Methoden sowie die zugrundeliegenden Modellannahmen werden aus wahrscheinlichkeitstheoretischer bzw. statistischer Sicht diskutiert. Die Studierenden haben die Möglichkeit ihr in früheren Lehrveranstaltungen erworbenes Wissen zu Wahrscheinlichkeitstheorie und mathematischer Statistik anzuwenden. Ein Schwerpunkt des Praktikums ist die eigenständige Implementierung von Modellen des maschinellen Lernens unter anderem mittels Frameworks wie TensorFlow, mlr3, Keras.

(en) The focus of the Advanced Computerlab Statistical Learning is on well-known machine learning methods. These are mainly considered from the perspective of mathematical statistics. For presented structured and unstructured data, students are taught how to find suitable solutions, how to implement them, e.g. in the statistical software R, and how to interpret the results. Advantages and disadvantages of the methods used as well as the underlying model assumptions are discussed from a probabilistic or statistical point of view. Students have the opportunity to apply their knowledge of probability theory and mathematical statistics acquired in previous courses. One focus of the course is the independent implementation of machine learning models using frameworks such as TensorFlow, mlr3, Keras, among others.

Lernformen:

(de) Vorlesung, Übungen (en) Lecture, Exercises

Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten:

(de) Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben und/oder eines Portfolios.

Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.

(en) Non-graded coursework (Studienleistung): Homework according or Portfolio to examiners specifications.

The exact examination specifications will be announced at the beginning of the course.

Turnus (Beginn):

jedes Semester

Modulverantwortliche(r):

Studiendekan Mathematik

Sprache:

Deutsch, Englisch

Medienformen:

(de) Tafel, evtl. Folien, Beamer, vorlesungsbegleitende Internetseiten mit Downloadbereich (en) Blackboard, Slides, Projector, in addition to the lecture download area on the internet

Literatur:

(de) wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

(en) will be announced in the lecture

Erklärender Kommentar:

(de) Es ist eines der angebotenen Fortgeschrittenenpraktika auszuwählen.

Das Fortgeschrittenenpraktikum Numerik setzt den Besuch zumindest einer vertiefenden Numerik-Veranstaltung voraus, beispielsweise können dies die Numerik gewöhnlicher Differenzialgleichungen oder die Numerische Lineare Algebra oder die Numerischen Methoden in der Finanzmathematik oder die "Numerical Methods and Learning from Data" oder eine andere gleichwertige vertiefende Numerik-Veranstaltung sein.

Das Fortgeschrittenenpraktikum Optimierung setzt den Besuch zumindest einer entsprechenden, vertiefenden Optimierungsveranstaltung voraus, in der Regel sind dies die Diskrete Optimierung oder die Dynamische Optimierung".

Das Fortgeschrittenenpraktikum Data Science setzt den Besuch mindestens einer vertiefenden Veranstaltung aus den Bereichen Maschinelles Lernen oder Nichtlineare Optimierung voraus. In Frage kommen zum Beispiel "Maschinelles Lernen mit neuronalen Netzen", "Statistisches und Maschinelles Lernen", "Kontinuierliche Optimierung" und "Optimierung in Maschinellern Lernen und Datenanalyse". Grundlegende Kenntnisse in Python sind von Vorteil.

Das Fortgeschrittenenpraktikum Statistisches Lernen setzt Kenntnisse der mathematischen Statistik und grundlegende Konzepte der Wahrscheinlichkeitstheorie, wie sie z.B. in den Veranstaltungen Wahrscheinlichkeitstheorie", "Statistische Verfahren" oder "Mathematische Statistik" vermitteln werden, voraus. Außerdem sind grundlegende Kenntnisse in R oder Python von Vorteil.

(en) One of the courses (Advanced Computerlab) must be chosen.

The Advanced Computerlab Numerical Analysis requires the attendance of at least one in-depth numerics course. For example, this can be the "Numerik gewöhnlicher Differenzialgleichungen" or the "Numerical Linear Algebra" or the "Numerische Methoden in der Finanzmathematik" or "Numerical Methods and Learning from Data" another equivalent in-depth numerics course.

The Advanced Computerlab Optimization requires the attendance of at least one corresponding in-depth optimization course, usually "Discrete Optimization" or "Dynamic Optimization".

The Advanced Computerlab Data Science requires the attendance of at least one in-depth course from the areas of Machine Learning or Nonlinear Optimization. Examples are "Maschinelles Lernen mit neuronalen Netzen", "Statistisches und Maschinelles Lernen", "Kontinuierliche Optimierung" and "Optimierung in Maschinellern Lernen und Datenanalyse". Basic knowledge in Python is an advantage.

The Advanced Computerlab Statistical Learning requires knowledge of mathematical statistics and basic concepts of probability theory, as taught e.g. in the courses Probability Theory, Statistische Verfahren or "Mathematical Statistics". Basic knowledge of R or Python is an advantage.

Kategorien (Modulgruppen):

Professionalisierungsbereich

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Mathematisches Seminar				Modulnummer: MAT-STD6-80	
Institution: Mathematik Institute 6				Modulabkürzung: MathSeminar	
Workload:	120 h	Präsenzzeit:	28 h	Semester:	1
Leistungspunkte:	4	Selbststudium:	92 h	Anzahl Semester:	1
Pflichtform:	Pflicht			SWS:	2
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Master-Seminar Optimierung (S) Master-Seminar Stochastik (S) Master-Seminar Diskrete Mathematik (S) Spektraltheorie (S) Master-Seminar Numerik (S) Anwendung von partiellen Differentialgleichungen (S) Master-Seminar Funktionalanalysis (S) Seminar Ausgewählte Kapitel der Funktionentheorie (S) Master-Seminar Dynamische Systeme (S) Master-Seminar Algebraische Geometrie (S) Master-Seminar Stochastische Differentialgleichungen (S) Master-Seminar Gruppentheorie (S) Master-Seminar Analysis (S) Master-Seminar Differentialgleichungen (S)					
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---					
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)					
Qualifikationsziele: (de) - Erwerb von sozialen und beruflichen Kompetenzen, Schlüsselqualifikationen und Strategien zur Verhaltensänderung - Kompetenzen und Fähigkeiten in freier Rede, ausgewählten Gesprächstechniken und ausgewählten Moderations- und Präsentationstechniken - vertiefte Kenntnis von und Fähigkeit im Umgang mit Informations-/Kommunikationstechnologien - vertiefte Kenntnisse des Schreibens mathematisch-technischer Texte, Bibliographierens, Exzerpieren und der Informationsverwaltung, sowie Grundlagen wissenschaftlicher Argumentation und wissenschaftlicher - Grundkenntnisse der Wissenschaftsgeschichte der Mathematik - vertiefte Kenntnisse gesellschaftlicher Bezüge der Fachwissenschaft Mathematik (wirtschaftliche, politische, soziale, ethische Bezüge) - Erwerb handlungsorientierter Fähigkeiten für die Kommunikation im beruflichen Alltag bei Präsentation, Vermittlung und Dokumentation von Inhalten.					
(en) - Acquisition of social and professional skills - Competencies and skills in free speech, selected conversation techniques and selected moderation and presentation techniques - In-depth knowledge of and ability to deal with information and communication technologies - In-depth knowledge of writing mathematical-technical texts, bibliographies, excerpts and information management, as well as basics scientific reasoning - basic knowledge of the history of science of mathematics - In-depth knowledge of the societal references of mathematics (economic, political, social, ethical references) - Acquisition of action-oriented skills for communication in everyday professional life when presenting, conveying and documenting content.					
Inhalte: (de) abhängig vom gewählten Seminar (en) depending on the seminar chosen					
Lernformen: Seminar					

<p>Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: (de) Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form eines Referats nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt. (en) Graded examination (Prüfungsleistung): 1 "Referat" according to examiners specifications. The exact examination specifications will be announced at the beginning of the course.</p>
<p>Turnus (Beginn): jedes Semester</p>
<p>Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik</p>
<p>Sprache: Deutsch, Englisch</p>
<p>Medienformen: ---</p>
<p>Literatur: (de) abhängig vom gewählten Seminar (en) depending on the seminar chosen</p>
<p>Erklärender Kommentar: ---</p>
<p>Kategorien (Modulgruppen): Professionalisierungsbereich</p>
<p>Voraussetzungen für dieses Modul:</p>
<p>Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),</p>
<p>Kommentar für Zuordnung: ---</p>

Modulbezeichnung: Mathematisches Seminar				Modulnummer: MAT-STD6-81	
Institution: Mathematik Institute 6				Modulabkürzung: MathSeminar	
Workload:	120 h	Präsenzzeit:	28 h	Semester:	1
Leistungspunkte:	4	Selbststudium:	92 h	Anzahl Semester:	1
Pflichtform:	Wahl			SWS:	2
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Master-Seminar Optimierung (S) Master-Seminar Stochastik (S) Master-Seminar Diskrete Mathematik (S) Spektraltheorie (S) Master-Seminar Numerik (S) Anwendung von partiellen Differentialgleichungen (S) Master-Seminar Funktionalanalysis (S) Seminar Ausgewählte Kapitel der Funktionentheorie (S) Master-Seminar Dynamische Systeme (S) Master-Seminar Algebraische Geometrie (S) Master-Seminar Analysis (S) Master-Seminar Stochastische Differentialgleichungen (S) Master-Seminar Gruppentheorie (S) Master-Seminar Differentialgleichungen (S)					
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---					
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)					
Qualifikationsziele: (de) - Erwerb von sozialen und beruflichen Kompetenzen, Schlüsselqualifikationen und Strategien zur Verhaltensänderung - Kompetenzen und Fähigkeiten in freier Rede, ausgewählten Gesprächstechniken und ausgewählten Moderations- und Präsentationstechniken - vertiefte Kenntnis von und Fähigkeit im Umgang mit Informations-/Kommunikationstechnologien - vertiefte Kenntnisse des Schreibens mathematisch-technischer Texte, Bibliographierens, Exzerpieren und der Informationsverwaltung, sowie Grundlagen wissenschaftlicher Argumentation und wissenschaftlicher - Grundkenntnisse der Wissenschaftsgeschichte der Mathematik - vertiefte Kenntnisse gesellschaftlicher Bezüge der Fachwissenschaft Mathematik (wirtschaftliche, politische, soziale, ethische Bezüge) - Erwerb handlungsorientierter Fähigkeiten für die Kommunikation im beruflichen Alltag bei Präsentation, Vermittlung und Dokumentation von Inhalten. (en) - Acquisition of social and professional skills - Competencies and skills in free speech, selected conversation techniques and selected moderation and presentation techniques - In-depth knowledge of and ability to deal with information and communication technologies - In-depth knowledge of writing mathematical-technical texts, bibliographies, excerpts and information management, as well as basics scientific reasoning - basic knowledge of the history of science of mathematics - In-depth knowledge of the societal references of mathematics (economic, political, social, ethical references) - Acquisition of action-oriented skills for communication in everyday professional life when presenting, conveying and documenting content.					
Inhalte: (de) abhängig vom gewählten Seminar (en) depending on the seminar chosen					
Lernformen: (de/en) Seminar					

<p>Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: (de) Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form eines Referats nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.</p> <p>(en) Graded examination (Prüfungsleistung): 1 "Referat" according to examiners specifications. The exact examination specifications will be announced at the beginning of the course.</p>
<p>Turnus (Beginn): jedes Semester</p>
<p>Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik</p>
<p>Sprache: Deutsch, Englisch</p>
<p>Medienformen: ---</p>
<p>Literatur: (de) abhängig vom gewählten Seminar (en) depending on the seminar chosen</p>
<p>Erklärender Kommentar: ---</p>
<p>Kategorien (Modulgruppen): Professionalisierungsbereich</p>
<p>Voraussetzungen für dieses Modul:</p>
<p>Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master),</p>
<p>Kommentar für Zuordnung: ---</p>

Modulbezeichnung: Schlüsselqualifikationen		Modulnummer: MAT-STD3-41	
Institution: Mathematik Institute 3		Modulabkürzung:	
Workload: 150 h	Präsenzzeit: 28 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 5	Selbststudium: 92 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahl		SWS: 2-4	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Weltkulturen und Mathematik - Einführung in die Ethnomathematik (OV) Vom urzeitlichen Schnitzknochen zur mechanischen Rechenmaschine - Zur Geschichte technischer Hilfsmittel der Mathematik (OSem) Wissenschaftliche Textverarbeitung mit LaTeX (EinfKurs) Wahlssysteme I (V) Wahlssysteme II (V)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Wahlveranstaltungen aus dem Gesamtprogramm überfachlicher Veranstaltungen der TU Braunschweig (Poolmodell) im Gesamtumfang von bis zu 5 Leistungspunkten			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: - Erwerb direkt berufsbezogener inhaltlicher und prozessorientierter Kompetenzen - Vertiefte Kenntnis von und Fähigkeit im Umgang mit Informationstechnologie - Stärkung und Ausbau kommunikativer Kompetenzen bei Präsentation, Vermittlung und Dokumentation am Beispiel komplexer wissenschaftlicher Inhalte			
Inhalte: Verschiedene in den Wahlveranstaltungen des Gesamtprogramms			
Lernformen: Verschiedene in den Wahlveranstaltungen des Gesamtprogramms			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistung: Studienleistung je nach Vorgabe der gewählten Veranstaltung/des gewählten Moduls. Die Prüfungsmodalitäten richten sich nach der jeweiligen Prüfungsordnung des anbietenden Faches.			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: je nach Lehrveranstaltung			
Literatur: wird von den jeweiligen Lehrenden bekannt gegeben			
Erklärender Kommentar: Veröffentlichung des Gesamtprogramms überfachlicher Qualifikationen unter: http://www.tu-braunschweig.de/studium/lehrveranstaltungen/fb-ue			
Kategorien (Modulgruppen): Professionalisierungsbereich			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Mathematik (MPO 2012/13) (Master),			
Kommentar für Zuordnung: ---			

Modulbezeichnung: Tutorium		Modulnummer: MAT-STD6-40	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung:	
Workload: 180 h	Präsenzzeit: 14 h	Semester: 3	
Leistungspunkte: 6	Selbststudium: 166 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Pflicht		SWS: 1	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Tutorium (T)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: Im Tutorium sollen sich die Studierenden - unter Anleitung in ein fortgeschrittenes mathematisches Thema einarbeiten, - selbständig Literaturrecherchen durchführen können, - über mathematische Sachverhalte mit der betreuenden Hochschullehrerin/dem betreuenden Hochschullehrer kommunizieren können.			
Inhalte: abhängig vom jeweiligen Thema			
Lernformen: Seminar			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von mündlichen Arbeitsberichten und Präsentation nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten für das Tutorium gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: abhängig vom jeweiligen Thema			
Erklärender Kommentar: Im Tutorium erarbeitet die oder der Studierende einen abgegrenzten, abgeschlossenen Abschnitt aus der Mathematischen Literatur (z.B. ein oder mehrere Kapitel aus einem Lehrbuch) unter Anleitung einer Dozentin oder eines Dozenten.			
Kategorien (Modulgruppen): Professionalisierungsbereich			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master),			
Kommentar für Zuordnung: ---			

Modulbezeichnung: Masterarbeit Mathematik		Modulnummer: MAT-STD6-83	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: Masterarbeit	
Workload:	900 h	Präsenzzeit:	0 h
Leistungspunkte:	30	Selbststudium:	900 h
Pflichtform:	Pflicht	SWS:	0
Lehrveranstaltungen/Oberthemen:			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> - Selbstständige Erarbeitung eines grundlegenden für die Mathematik relevanten Themas - Fähigkeit zu Wissenstransfer von einem Kontext zu einem anderen - Fähigkeit zu Analyse und Synthese - Erarbeitung von Lösungsansätzen - Zusammenfassung und mathematische Formulierung komplexer Probleme - wissenschaftlich-methodische Bearbeitung mathematischer Themenbereiche der Forschung - Entwicklung von akademischem Selbstvertrauen - Auswahl und Anwendung geeigneter mathematischer Prozesse zur Lösung von Problemen - klares und präzises Vortragen mathematischer Argumente und deren Schlussfolgerungen - Fähigkeiten in Zeitmanagement und Organisation - strukturierte Darstellung der eigenen Vorgehensweise und der Ergebnisse in Form einer Ausarbeitung - Kenntnisse in Literatursuche und Einordnung der Arbeit in einen fachspezifischen Kontext - Management eines eigenen Projekts, Präsentationstechniken und Verfeinerung rhetorischer Fähigkeiten. 			
Inhalte: Erarbeitung einer Thematik			
Lernformen: Selbständige Einarbeitung, Beratung durch Lehrende			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Ausarbeitung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die Masterarbeit wird im Rahmen einer wissenschaftlichen Veranstaltung präsentiert; die Präsentation wird nicht benotet.			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Masterarbeit			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master),			
Kommentar für Zuordnung: ---			

Modulbezeichnung: Algebraische Topologie: Fundamentalgruppe und Knoten		Modulnummer: MAT-STD5-58	
Institution: Mathematik Institute 5		Modulabkürzung: AlgTop	
Workload: 210 h	Präsenzzeit: 56 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 7	Selbststudium: 154 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahl		SWS: 4	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Algebraische Topologie: Fundamentalgruppe und Knoten (V) Algebraische Topologie: Fundamentalgruppe und Knoten (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten Mathematik, als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung komplexer algorithmischer, numerischer und stochastischer Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Grundprinzipien der Anwendung von Funktoren werden erfahrbar gemacht			
Inhalte: [Algebraische Topologie: Fundamentalgruppen und Knoten (V/Ü)] Inhalte: - Homotopie - Fundamentalgruppe - Berechnungsverfahren - Überlagerungen - Anwendungen: Jordanscher Kurvensatz, Gebietsinvarianzsatz, kommutative Divisionsalgebren - Knoten - Knotengruppe - Wirtinger-Präsentation - Unterscheidung einfacher Knoten an Hand ihrer Gruppen			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): Unregelmäßig			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Tafel			
Literatur: M.A. Armstrong, Basic Topology			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): den Wahlbereich Mathematik ergänzende Module			
Voraussetzungen für dieses Modul:			

Studiengänge:

Mathematik (MPO Version 3) (Master), Mathematik (MPO Version 2) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Algorithmen zur Lösung der Euler und Navier-Stokes Gleichungen		Modulnummer: MAT-STD7-09	
Institution: Mathematik Institute 7		Modulabkürzung: AlgLsg	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	42 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	108 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	3
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Algorithmen zur Lösung der Euler und Navier-Stokes Gleichungen (OV) Algorithmen zur Lösung der Euler und Navier-Stokes Gleichungen (OÜ)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: (de) - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Umsetzung aus der numerischen Mathematik bekannte Algorithmen in die Praxis - Kennenlernen von Netzdatenstrukturen - Differentiation von diskretisierten Differential- und Integralgleichungen, und Umsetzung von deren Darstellungen in Programmiersprachen (en) - Systematic extension of the basic knowledge acquired in the bachelor's degree programme in mathematics and expansion of knowledge and expertise in additional areas of mathematics - Gain an understanding of the complex links between the different areas of applied and pure mathematics - Studying theories and mastering their complex methods and studying in-depth mathematical applications also through project-type examples - Realization of algorithms introduced in numerical mathematics - Get to know data structures required for meshing strategies - differentiation of discretized partial differential and integral equations and realization of their representation in programming languages			
Inhalte: (de) Im Rahmen der Vorlesung werden Algorithmen zur approximativen Lösung der Euler- und Navier-Stokes Gleichungen vorgestellt und untersucht. Ausgehend von bekannten Diskretisierungsschemata (z. B. finite Volumen Verfahren) liegt der Schwerpunkt auf der Diskussion impliziter Runge-Kutta Verfahren, die als Glätter in einem Mehrgitterverfahren verwendet werden. Zur Umsetzung dieser Verfahren werden notwendige Schritte wie Differentiation der diskretisierten Gleichungen, Struktur der Ableitungsmatrizen und iterative Verfahren zum approximativen Lösen der linearen Gleichungssysteme erörtert. Abschließend werden verschiedene Varianten der Algorithmen verglichen und deren Vor- und Nachteile angesprochen. (en) The lecture is about algorithms suited to approximate solutions of the Euler and Navier-Stokes equations. Starting with well-known discretization schemes (such as finite-volume methods) the focus of the lecture is the design of smoothers for nonlinear multigrid methods. These smoothers are based on the idea of implicit Runge-Kutta methods. To realize these methods necessary requirements, for example differentiation of discretized governing equations, structure of derivative matrices as well as iterative methods for efficiently solving the linear systems, are discussed. Finally, different variants of these methods are compared and their advantages and disadvantages are discussed.			
Lernformen: (de) Vorlesung, Übungsaufgaben (en) Lecture, Exercises			

<p>Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: (de) Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur (90 Minuten) oder mündlichen Prüfung (30 Minuten) nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers.</p> <p>Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers.</p> <p>Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.</p> <p>(en) Graded examination (Prüfungsleistung): 1 written exam (90 min.) or oral exam (30 min.) according to examiners specifications.</p> <p>Non-graded coursework (Studienleistung): Homework according to examiners specifications.</p> <p>The exact examination specifications will be announced at the beginning of the course.</p>
<p>Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester</p>
<p>Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik</p>
<p>Sprache: Deutsch, Englisch</p>
<p>Medienformen: (de) Tafel, Folien, Beamer (en) Blackboard, slides, projector</p>
<p>Literatur: - Blazek, J.: Computational Fluid Dynamics: Principles and Applications - Vorlesungsskriptum (Englisch)/Lecture script</p>
<p>Erklärender Kommentar: Diese Veranstaltung wird von Priv.-Doz. Dr. habil. Stefan Langer angeboten.</p> <p>(de) Es werden Kenntnisse vorausgesetzt in 1) Numerischer Mathematik, 2) Numerische lineare Algebra, 3) Partielle Differentialgleichungen, 4) Programmiersprache C / C++.</p> <p>(en) Mathematical knowledge in 1) Numerical Mathematics 2) Numerical linear algebra 3) Partial Differential equations 4) Programming languages C/C++ is required.</p>
<p>Kategorien (Modulgruppen): den Wahlbereich Mathematik ergänzende Module</p>
<p>Voraussetzungen für dieses Modul:</p>
<p>Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO 2014) (Master), Mathematik (MPO Version 2) (Master),</p>
<p>Kommentar für Zuordnung: ---</p>

Modulbezeichnung: Differentialtopologie	Modulnummer: Altes Modul	
Institution: Mathematik Institute 6	Modulabkürzung: DiffTop	
Workload: 150 h	Präsenzzeit: 42 h	Semester: 1
Leistungspunkte: 5	Selbststudium: 108 h	Anzahl Semester: 1
Pflichtform: Wahl	SWS: 3	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Differentialtopologie (V) Differentialtopologie (Ü)		
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---		
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)		
Qualifikationsziele: - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Die Studierenden lernen die Anwendung analytischer Methoden auf topologische Fragestellungen kennen und verstehen.		
Inhalte: ---		
Lernformen: Vorlesung und große Übung		
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.		
Turnus (Beginn): Unregelmäßig		
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik		
Sprache: Deutsch		
Medienformen: Tafel		
Literatur: ---		
Erklärender Kommentar: Kenntnisse in "Globaler Analysis" und "Topologie" sind hilfreich, werden aber nicht vorausgesetzt.		
Kategorien (Modulgruppen): den Wahlbereich Mathematik ergänzende Module		
Voraussetzungen für dieses Modul:		
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master),		
Kommentar für Zuordnung: ---		

Modulbezeichnung: Harmonische Analysis		Modulnummer: MAT-STD7-15	
Institution: Mathematik Institute 7		Modulabkürzung: HarmAna	
Workload: 300 h	Präsenzzeit: 84 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 10	Selbststudium: 216 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahl		SWS: 6	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Harmonische Analysis (V) Harmonische Analysis (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Verständnis des Unterschieds zwischen qualitativen Resultaten (z.B. Konvergenz von Folgen) und quantitativen Abschätzungen (z.B. L^p -Abschätzungen). - Verständnis des Zusammenspiels zwischen Abschätzungen in der Theorie singulärer Integrale und dem zu Nutzen machen geometrischer Eigenschaften, die mit Krümmung/Orthogonalität zu tun haben mittels oszillierender Integrale			
Inhalte: de) - Interpolationssätze - Überdeckungslemmata (Vitali, Whitney, Calderon-Zygmund) - Maximalfunktionen - singuläre Integrale - Riesz-Transformationen - Poisson-Integrale - Einführung in Pseudodifferentialoperatoren - Mihklin-Hörmander-Multiplikator-Theorem - oszillierende Integrale - Einschränkung von Fouriertransformationen - Bochner-Riesz-Summierbarkeit - Entkopplungsungleichungen (en) - Interpolation theorems - covering lemmas (Vitali, Whitney, Calderon-Zygmund) - maximal functions - singular integrals - Riesz transforms - Poisson integrals - introduction to pseudodifferential operators - Mihklin-Hörmander multiplier theorem - oscillatory integrals - Fourier restriction - Bochner-Riesz summability - decoupling inequalities			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			

Turnus (Beginn): Unregelmäßig
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik
Sprache: Deutsch
Medienformen: Tafel, vorlesungsbegleitende Internetseiten
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> - Sogge, Fourier Integrals in Classical Analysis - Stein, Singular Integrals and Differentiability Properties of Functions - Stein, Harmonic Analysis: Real-Variable Methods, Orthogonality, and Oscillatory Integrals - Stein, Topics in Harmonic Analysis Related to the Littlewood-Paley Theory - Wolff, Lectures in Harmonic Analysis <p>Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.</p>
Erklärender Kommentar: <p>Kenntnisse in Analysis 1-3 werden vorausgesetzt. Kenntnisse in Funktionalanalysis, Distributionentheorie und Fouriertransformation sind hilfreich, werden aber nicht vorausgesetzt.</p> <p>Das Modul bietet sich auch als ergänzende Veranstaltung für Physiker (Bachelor oder Master) an.</p>
Kategorien (Modulgruppen): den Wahlbereich Mathematik ergänzende Module
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Mathematik (MPO Version 2) (Master),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Hilbertraummethoden		Modulnummer: MAT-STD6-89	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: HilbMeth	
Workload:	300 h	Präsenzzeit:	84 h
Leistungspunkte:	10	Selbststudium:	216 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	6
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Hilbertraummethoden (V) Hilbertraummethoden (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Verständnis für die Analysis in unendlich-dimensionalen Vektorräumen mit Skalarprodukt - Beherrschen des Rechnens mit abstrakten und konkreten Skalarprodukten - Kenntnis grundlegender Theoreme aus der Theorie der Hilberträume			
Inhalte: - Skalarprodukte; Vollständigkeit; Beispiele von Hilberträumen - Orthogonalprojektionen, Basen - Darstellungssatz von Riesz - Beschränkte Operatoren - Kompakte, symmetrische Operatoren - Lemma von Lax-Milgram - Fourierreihen - Finite Elemente - Ritz-Verfahren			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): Unregelmäßig			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Tafel, evtl. Folien, Beamer, vorlesungsbegleitende Internetseiten mit Downloadbereich			
Literatur: - J. Weidmann, Linear Operators in Hilbert spaces - A. Kolomogoroff and S. Fomin, Elements of the Theory of Functions and Functional Analysis - P.R. Halmos, Introduction to Hilbert space and the theory of spectral multiplicity - B. Daya Reddy, Introductory Functional Analysis - G.P. Tolstow, Fourierreihen - G.H. Hardy and W.W. Rogosinski, Fourier Series			
Erklärender Kommentar: Die Inhalte der Basismodule 'Analysis 1 und 2', 'Analysis 3' und 'Lineare Algebra' werden vorausgesetzt.			
Kategorien (Modulgruppen): den Wahlbereich Mathematik ergänzende Module			

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

Mathematik (MPO Version 3) (Master), Mathematik (MPO Version 2) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Integrable Systeme		Modulnummer: MAT-STD6-96	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: IntegrSyst	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	42 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	108 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	3
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Integrable Systeme (V) Integrable Systeme (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Die Studierenden kennen grundlegende Prinzipien, explizite Beispiele und zu deren Beschreibung benutzte Begriffe und Methoden			
Inhalte: - Calogero-Moser System - Toda Systeme - Lax Operatoren - Kolv Hierarchie - Solitanen - Inverse Streumethode - Geodäten auf Ellipsoiden			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): Unregelmäßig			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Tafel			
Literatur: Lectures on Integrable Systems (J. Hoppe, Springer Lecture Notes, 1992)			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): den Wahlbereich Mathematik ergänzende Module			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Mathematik (MPO Version 2) (Master),			
Kommentar für Zuordnung: ---			

Modulbezeichnung: Introduction to Finite-volume-method		Modulnummer: MAT-STD7-10	
Institution: Mathematik Institute 7		Modulabkürzung: FinVolMeth	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	42 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	108 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	3
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Finite-Volumen-Methode für die numerische Simulation (V) Finite-Volumen-Methode für die numerische Simulation (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: (de) - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Umsetzung aus der numerischen Mathematik bekannte Algorithmen in die Praxis - Kennenlernen von Netzdatenstrukturen - Differentiation von diskretisierten Differential- und Integralgleichungen, und Umsetzung von deren Darstellungen in Programmiersprachen (en) - Systematic extension of the basic knowledge acquired in the bachelor's degree programme in mathematics and expansion of knowledge and expertise in additional areas of mathematics - Gain an understanding of the complex links between the different areas of applied and pure mathematics - Studying theories and mastering their complex methods and studying in-depth mathematical applications also through project-type examples - Realization of algorithms introduced in numerical mathematics - Get to know data structures required for meshing strategies - differentiation of discretized partial differential and integral equations and realization of their representation in programming languages			
Inhalte: (de) Die Studierenden lernen die Grundlagen der Diskretisierung partieller Differentialgleichungen und Integralgleichungen unter Verwendung von Finite-Volumen-Verfahren auf hybriden Netzen. Ausgehend von Konvektions-Diffusionsprozessen werden die Prinzipien stabiler Methoden zur numerischen Behandlung und Umsetzung entwickelt. Die dafür notwendigen Techniken werden im Rahmen der Vorlesung vorgestellt und erläutert. (en) The students learn the basic ideas required to discretize partial differential and integral equations using finite-volume methods for mixed element meshes. Based on convection-diffusion processes the principles to realize stable numerical methods are discussed. Required knowledge and techniques are presented in the lecture.			
Lernformen: (de) Vorlesung, Übungsaufgaben (en) Lecture, exercises			

Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten:

(de) Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur (90 Minuten) oder mündlichen Prüfung (30 Minuten) nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers.

Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers.

Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.

(en) Graded examination (Prüfungsleistung): 1 written exam (90 min.) or oral exam (30 min.) according to examiners specifications.

Non-graded coursework (Studienleistung): Homework according to examiners specifications.

The exact examination specifications will be announced at the beginning of the course.

Turnus (Beginn):

jährlich Sommersemester

Modulverantwortliche(r):

Studiendekan Mathematik

Sprache:

Deutsch, Englisch

Medienformen:

(de) Tafel, Folien, Beamer (en) Blackboard, slides, projector

Literatur:

(de/en)

- Blazek, J.: Computational Fluid Dynamics: Principles and Applications

- Vorlesungsskriptum (Englisch)/Lecture script

Erklärender Kommentar:

Diese Veranstaltung wird von Priv.-Doz. Dr. habil. Stefan Langer angeboten.

(de) Es werden Kenntnisse vorausgesetzt in

- 1) Gewöhnliche und partielle Differentialgleichungen
- 2) Numerische Verfahren zum Lösen von Gleichungssystemen
- 3) Zeitschrittverfahren

(en) Mathematical knowledge in

- 1) Ordinary and partial differential equations
- 2) Numerical methods for solving systems of equations
- 3) Time stepping methods

is required.

Kategorien (Modulgruppen):

den Wahlbereich Mathematik ergänzende Module

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

Computational Sciences in Engineering (CSE) (PO 2019) (Master), Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO 2014) (Master), Mathematik (MPO Version 2) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Lokale Körper		Modulnummer: MAT-STD6-94	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: LokaleKp	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	42 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	108 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	3
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Lokale Körper (V) Lokale Körper (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Formulierung und Bearbeitung zahlentheoretischer Probleme im Rahmen der Theorie der lokalen Körper			
Inhalte: - Bewertungen - Komplettierungen - Struktur lokaler Körper - Erweiterungen lokaler Körper - Zusammenhang mit anderen mathematischen Disziplinen			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): Unregelmäßig			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Tafel			
Literatur: Fesenko, Vostokov: Local Fields and Their Extensions Hasse: Zahlentheorie Neukirch: Algebraische Zahlentheorie Serre: Local Fields			
Erklärender Kommentar: Es werden Kenntnisse in Analysis, Linearer Algebra, elementarer Gruppentheorie, Ringen und Körpern sowie elementare Zahlentheorie vorausgesetzt.			
Kategorien (Modulgruppen): den Wahlbereich Mathematik ergänzende Module			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Mathematik (MPO Version 2) (Master),			

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Lokalkompakte Gruppen		Modulnummer: MAT-STD7-14	
Institution: Mathematik Institute 7		Modulabkürzung: LokKompGruppen	
Workload:	210 h	Präsenzzeit:	42 h
Leistungspunkte:	7	Selbststudium:	108 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Lokalkompakte Gruppen (OV) Lokalkompakte Gruppen (OÜ)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Die Studierenden lernen das Haar-Maß und seine Anwendungen in der Strukturtheorie lokalkompakter Gruppen kennen und verstehen.			
Inhalte: [Lokalkompakte Gruppen] - Topologische Gruppen - Haar-Maß - Pontrjagin-Dualität			
Lernformen: Vorlesung und große Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): Unregelmäßig			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Tafel			
Literatur: - Markus Stroppel, Lokalkompakte Gruppen, EMS Textbooks in Mathematics, 2006 - E. Hewill, K.A. Ross, Abstract Harmonic Analysis I,II, Springer 1963, 1970			
Erklärender Kommentar: Kenntnisse in Topologie und Gruppentheorie sind hilfreich, aber werden nicht vorausgesetzt.			
Kategorien (Modulgruppen): den Wahlbereich Mathematik ergänzende Module			
Voraussetzungen für dieses Modul: 			
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master),			
Kommentar für Zuordnung: ---			

Modulbezeichnung: Mathematische Grundlagen der klassischen statistischen Mechanik		Modulnummer: MAT-STD6-90	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: MKISatMech	
Workload:	300 h	Präsenzzeit:	84 h
Leistungspunkte:	10	Selbststudium:	216 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	6
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Mathematische Grundlagen der klassischen statistischen Mechanik (klÜ) Mathematische Grundlagen der klassischen statistischen Mechanik (V)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Verständnis für Analysis in vielen reellen Variablen und der Bedeutung verschiedener Topologien dafür - Beherrschen der Konstruktion des thermodynamischen Limes für Gittersysteme - Kennenlernen der Spektraltheorie des Witten Laplacians und seiner Bedeutung für die statistische Mechanik			
Inhalte: - Statistische Ensembles in der Physik - Existenz und Konstruktion des thermodynamischen Limes - Thermodynamische Funktionen und Phasenübergänge - Korrelationsfunktionen und ihr Abfall bei großen Abständen - Witten-Laplacian für Gittersysteme - Berechnung der Asymptotik der Korrelationsfunktionen mit Hilfe des Witten-Laplacians			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): Unregelmäßig			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Tafel, evtl. Folien, Beamer, vorlesungsbegleitende Internetseiten mit Downloadbereich			
Literatur: - R.A. Minlos: Introduction to Mathematical Statistical Physics - D. Ruelle: Statistical Mechanics: Rigorous Results - B. Simon: Statistical Mechanics of Lattice Gases			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): den Wahlbereich Mathematik ergänzende Module			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO 2014) (Master), Mathematik (MPO Version 2) (Master),			

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Numerical Linear Algebra in Data Science				Modulnummer: MAT-STD7-16	
Institution: Mathematik Institute 7				Modulabkürzung: NumLA_DS	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	42 h	Semester:	1
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	108 h	Anzahl Semester:	1
Pflichtform:	Wahl			SWS:	3
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Numerische Lineare Algebra in Data Science (OV) Numerische Lineare Algebra in Data Science (OÜ)					
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---					
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)					
Qualifikationsziele: (de) - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter (en) - Systematic extension of the basic knowledge acquired in the bachelor's degree programme in mathematics and expansion of knowledge and expertise in additional areas of mathematics - Gain an understanding of the complex links between the different areas of applied and pure mathematics - Studying theories and mastering their complex methods and studying in-depth mathematical applications also through project-type examples					
Inhalte: (de) Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden mit Methoden der numerischen linearen Algebra im Bereich Data Mining vertraut zu machen. Nach Abschluss der Veranstaltung sollen die Studierenden in der Lage sein, Probleme aus diesem Bereich besser einordnen zu können und selbstständig Lösungsansätze auf der Grundlage der in der Vorlesung behandelten Thematiken entwickeln zu können. (en) Students learn basic concepts and tools from numerical linear algebra that are used in data mining. After the course, students should be able to solve problems in data mining on their own using the methods discussed in the course. Inhalte/Contents: (de) Ideen und Methoden der numerischen linearen Algebra spielen eine wichtige Rolle in vielen Bereichen der Auswertung und Analyse von Daten. Die Veranstaltung gibt eine Einführung dazu, wie aus großen Datenmenge Informationen mithilfe von Konzepten und Algorithmen der numerischen linearen Algebra extrahiert werden können. Insbesondere werden im Verlauf der Veranstaltung Niedrigrangapproximationen von Matrizen, Methoden zur Lösung linearer Ausgleichsprobleme, die Singulärwertzerlegung sowie (nichtnegative) Matrixfaktorisierungen und Eigenwertalgorithmen thematisiert. (en) Ideas and algorithms from numerical linear algebra are important in several areas of data mining. This course gives an introduction on the information extraction from data by means of concepts and tools from numerical linear algebra. The following topics are covered in the course: low-rank-approximation of matrices, methods for least-squares-problems, the singular value decomposition, nonnegative matrix factorizations, eigenvalue algorithms.					
Lernformen: (de) Vorlesung und kleine Übung, Übungsaufgaben (en) Lecture, Exercises					

Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten:

(de) Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers.

Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.

(en) Graded examination (Prüfungsleistung): 1 written exam or oral exam according to examiners specifications.

Non-graded coursework (Studienleistung): Homework according to examiners specifications. The exact examination specifications will be announced at the beginning of the course.

Turnus (Beginn):

Unregelmäßig

Modulverantwortliche(r):

Studiendekan Mathematik

Sprache:

Deutsch, Englisch

Medienformen:

(D) Tafel, Folien (E) Blackboard, slides

Literatur:

- Lars Eldén, Matrix Methods in Data Mining and Pattern Recognition, Society for Industrial and Applied Mathematics, 2019
- James Demmel, Applied numerical linear algebra, Society for Industrial and Applied Mathematics, 1997
- Lloyd Trefethen, David Bau, Numerical linear Algebra, Society for Industrial and Applied Mathematics, 1997
- Gene Golub, Charles van Loan, Matrix Computations, Johns Hopkins University Press, 2013

Erklärender Kommentar:

(de) Es werden Kenntnisse in "Einführung in die Numerik" vorausgesetzt.

(en) Mathematical knowledge in "Introduction in Numerical Mathematics" is required.

Kategorien (Modulgruppen):

den Wahlbereich Mathematik ergänzende Module
den Wahlbereich Data Science ergänzende Module

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Operatorhalbgruppen und Markov-Prozesse		Modulnummer: MAT-STD7-13	
Institution: Mathematik Institute 7		Modulabkürzung: OpMarkov	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	42 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	108 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	3
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Operatorhalbgruppen und Markov-Prozesse (V) Operatorhalbgruppen und Markov-Prozesse (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter			
Inhalte: (de) Operatorhalbgruppen und ihre Zusammenhänge mit Anfangswertproblemen für Evolutionsgleichungen und mit Markov-Prozessen. Grundlagen der Theorie zeitstetiger Markov-Prozesse. Die von Differential- und Pseudodifferentialoperatoren generierten Halbgruppen und ihre Bedeutung für Lévy- und Fellersche Prozesse. Klassische Resultate über Generation, Störungen und Approximationen von Operatorhalbgruppen. Einige neue Resultate über Chernoff-Approximation der durch Markov-Prozesse generierten Halbgruppen. (en) Operator semigroups and their relations with initial problems for evolution equations and with Markov processes. Basic theory of continuous-time Markov processes. Semigroups generated by differential and pseudo-differential operators and their importance for Lévy and Feller processes. Classical results on generation, perturbations and approximations of operator semigroups. Some new results on Chernoff approximation of semigroups generated by Markov processes.			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Abschlussmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): Unregelmäßig			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: (de) Tafel, Beamer (en) blackboard, projector			

Literatur:

- [1] A. Pazy. Semigroups of Linear Operators and Applications to Partial Differential Equations, Springer, 1983.
- [2] N. Jacob. Pseudo-differential operators and Markov processes. Vol.I---III. Imperial College Press, 2001.
- [3] B. Böttcher, R. Schilling, J. Wang. Lévy Matters III. Lévy-Type Processes: Construction, Approximation and Sample Path Properties. Lecture Notes in Mathematics 2099. Springer, 2010.
- [4] K.J. Engel, R. Nagel. One-Parameter Semigroups for Linear Evolution Equations, Springer, 2000.
- [5] K.-I. Sato. Lévy Processes and Infinitely Divisible Distributions. Cambridge University Press, 1999.
- [6] D. Applebaum. Lévy Processes and Stochastic Calculus. Cambridge Studies in Advanced Mathematics, Vol. 116. Cambridge University Press, 2009.

Erklärender Kommentar:

Es werden Grundkenntnisse der Maß- und der Wahrscheinlichkeitstheorie sowie Kenntnis der Begriffe Linearer Operator, Norm eines linearen Operators und Banachraum vorausgesetzt.

Kategorien (Modulgruppen):

den Wahlbereich Mathematik ergänzende Module

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master), Mathematik (MPO Version 2) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Partielle Differenzialgleichungen Vertiefung		Modulnummer: MAT-STD5-42	
Institution: Mathematik Institute 5		Modulabkürzung: PartDGLenVert	
Workload:	300 h	Präsenzzeit:	84 h
Leistungspunkte:	10	Selbststudium:	216 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	6
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Partielle Differenzialgleichungen Vertiefung (V) Partielle Differenzialgleichungen Vertiefung (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter			
Inhalte: Die Studierenden vertiefen das Gebiet der Partiellen Differenzialgleichungen.			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): Unregelmäßig			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Tafel, evtl. Folien, Beamer, vorlesungsbegleitende Internetseiten mit Downloadbereich			
Literatur: wird in der Vorlesung bekannt gegeben			
Erklärender Kommentar: Kenntnisse in 'Partielle Differenzialgleichungen' werden vorausgesetzt.			
Kategorien (Modulgruppen): den Wahlbereich Mathematik ergänzende Module			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO 2014) (Master), Mathematik (MPO Version 2) (Master),			
Kommentar für Zuordnung: ---			

Modulbezeichnung: Topologie		Modulnummer: MAT-STD4-52	
Institution: Mathematik Institute 4		Modulabkürzung: Topologie	
Workload:	300 h	Präsenzzeit:	84 h
Leistungspunkte:	10	Selbststudium:	216 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	6
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Topologie (OV) Topologie (OÜ)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Reinen Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Reinen Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Reinen Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Reinen Mathematik, als auch der Angewandten Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Stärkung des mathematischen Urteilsvermögens durch breite, als auch vertiefte Kenntnis der Reinen Mathematik - Beherrschung der Grundbegriffe der mengentheoretischen Topologie - Verständnis grundlegender, auch abstrakter topologischer Ideen und Konstruktionen - Kennenlernen von Funktoren und deren Bedeutung und Anwendung zur Lösung von Problemen			
Inhalte: - Topologische Räume - Kompaktheit, Zusammenhang, Trennungseigenschaften - Konstruktionen und Invarianzprinzipien - Fundamentalgruppen und Überlagerungen			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Abschlussmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): Unregelmäßig			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Tafel, evtl. Folien, Beamer, vorlesungsbegleitende Internetseiten mit Downloadbereich			
Literatur: - M.A. Armstrong: Basic Topology, Springer - K. Jänich: Topologie, Springer - J. Dugundji: Topology, Allyn & Bacon			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): den Wahlbereich Mathematik ergänzende Module			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Mathematik (MPO Version 2) (Master),			
Kommentar für Zuordnung: ---			

Modulbezeichnung: Fourierrestriktion und Anwendungen		Modulnummer: MAT-STD7-22	
Institution: Mathematik Institute 7		Modulabkürzung: FourierAnw	
Workload: 210 h	Präsenzzeit: 56 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 7	Selbststudium: 154 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahl		SWS: 4	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Fourierrestriktion und Anwendungen (OV) Fourierrestriktion und Anwendungen (OÜ)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Dr. Konstantin Merz			
Qualifikationsziele: - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter Kennenlernen moderner Methoden der harmonischen Analysis und ihrer Anwendungen - Herausstellen der Verbindung zwischen Problemen der Fourieranalysis und geometrischer Maßtheorie anhand der Restriktions- und der Kakeya-Vermutungen			
Inhalte: (de) Unschärfepprinzip, oszillatorische Integrale, Restriktionsvermutung, Tomas-Stein-Theorem, Hausdorff-Maße, Verbindung zwischen Restriktions- und Kakeya-Vermutung, lokalisierte Restriktionsabschätzungen, Zerlegung in Wellenpakete, Littlewood-Paley-Abschätzungen, bilineare und multilineare Restriktion (en) Uncertainty principle, oscillatory integrals, restriction conjecture, Tomas-Stein theorem, Hausdorff measures, connection between restriction problem and Kakeya conjecture, localized restriction estimates, wave packet decomposition, square function estimates, bilinear and multilinear restriction			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): Unregelmäßig			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch, Englisch			
Medienformen: Tafel, Internetseite mit Downloadbereich			
Literatur: Literatur/Literature: C. Demeter Fourier Restriction, Decoupling, and Applications C. D. Sogge Fourier Integrals in Classical Analysis E. M. Stein Harmonic Analysis T. H. Wolff Lectures on Harmonic Analysis Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben./Further literature will be announced in the lecture.			

Erklärender Kommentar:

Kenntnisse in Analysis 1-3 werden vorausgesetzt. Kenntnisse in Funktional- und Fourieranalysis sind hilfreich, werden aber nicht vorausgesetzt. Das Modul bietet sich als ergänzende Veranstaltung für Physiker (Master) an.

Kategorien (Modulgruppen):

den Wahlbereich Mathematik ergänzende Module

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO 2014) (Master), Mathematik (MPO Version 2) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Ausgewählte Themen der partiellen Differentialgleichungen		Modulnummer: MAT-STD7-23	
Institution: Mathematik Institute 7		Modulabkürzung: AusgewThPDE	
Workload:	210 h	Präsenzzeit:	56 h
Leistungspunkte:	7	Selbststudium:	154 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Ausgewählte Themen der Partiellen Differentialgleichungen (OV) Ausgewählte Themen der Partiellen Differentialgleichungen (OÜ)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Dr. Konstantin Merz			
Qualifikationsziele: - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter Kennenlernen moderner Methoden der partiellen Differentialgleichungen und ihrer Anwendungen - Herausstellen der Verbindung zwischen der Theorie der partiellen Differentialgleichungen und der Spektraltheorie am Beispiel des Laplace-Beltrami-Operators auf Riemannschen Mannigfaltigkeiten			
Inhalte: vorlesungsspezifische Qualifikationsziele: (de) Kennenlernen moderner Methoden der partiellen Differentialgleichungen und ihrer Anwendungen - Herausstellen der Verbindung zwischen der Theorie der partiellen Differentialgleichungen und der Spektraltheorie am Beispiel des Laplace-Beltrami-Operators auf Riemannschen Mannigfaltigkeiten (en) Becoming acquainted with modern methods in partial differential equations and their applications - Highlighting the connection between partial differential equations and spectral theory using the example of the Laplace-Beltrami operator on Riemannian manifolds Inhalte/contents: (de) Hadamard Parametrix, Eigenfunktionen des Laplace-Beltrami-Operators of Riemannschen Mannigfaltigkeiten, Beweis der scharfen Weyl-Formel, Verbesserung auf dem Torus und Verbindung zum Gitterzählproblem, Einführung in mikrolokale Analysis, Satz von Duistermaat-Guillemin zur Verbesserung spektraler Asymptotiken (en) Hadamard parametrix, eigenfunctions of the Laplace-Beltrami operator on Riemannian manifolds, proof of the sharp Weyl formula, improvement for the torus and connection to the lattice counting problem, introduction to microlocal analysis, Duistermaat-Guillemin theorem and improved spectral asymptotics			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): Unregelmäßig			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			

Sprache: Deutsch, Englisch
Medienformen: Tafel, Internetseite mit Downloadbereich
Literatur: Literatur/Literature: - L. Hörmander The Analysis of Linear Partial Differential Operators - C. D. Sogge Fourier Integrals in Classical Analysis - C. D. Sogge Hangzhou Lectures on Eigenfunctions Of The Laplacian Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben./Further literature will be announced in the lecture.
Erklärender Kommentar: Kenntnisse in Analysis 1-3 und PDE werden vorausgesetzt. Kenntnisse in Funktionalanalysis und Distributionentheorie sind hilfreich, werden aber nicht vorausgesetzt.
Kategorien (Modulgruppen): den Wahlbereich Mathematik ergänzende Module
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master), Mathematik (MPO Version 2) (Master),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Matrixfunktionen		Modulnummer: MAT-STD7-24	
Institution: Mathematik Institute 7		Modulabkürzung: MatrixFkt	
Workload: 150 h	Präsenzzeit: 42 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 5	Selbststudium: 108 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahl		SWS: 3	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Matrixfunktionen (OV) Matrixfunktionen (OÜ)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: (de) <ul style="list-style-type: none"> - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse weiterführender Themen der Matrix Analysis und angewandten linearen Algebra, insbesondere zum Thema Matrixfunktionen - Fähigkeit zur Analyse weiterer, nicht behandelter Matrixfunktionen - Fähigkeit aus den vorgestellten generellen Theorien für Spezialfälle (z. B. symmetrische oder diagonalisierbare Matrizen) angepasste Aussagen herzuleiten (en) <ul style="list-style-type: none"> - Systematic extension of the basic knowledge acquired in the bachelor's degree programme in mathematics and expansion of knowledge and expertise in additional areas of mathematics - Gain an understanding of the complex links between the different areas of applied and pure mathematics - Studying theories and mastering their complex methods and studying in-depth mathematical applications also through project-type examples <ul style="list-style-type: none"> - Knowledge about advanced topics from matrix analysis and applied linear algebra with a focus on functions of matrices - Ability to analyze further matrix functions and to derive specific results 			
Inhalte: (de) Inhalte: Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Theorie und Numerik von Matrixfunktionen. Es werden das Matrix-Exponential, der Matrix-Logarithmus sowie die Sign-, Wurzel- und Polarfunktion thematisiert. Daneben werden Fréchet-Ableitungen, Matrixapproximationen (z. B. Procrustes Probleme, Padé-Approximationen), Matrixgleichungen, Matrixzerlegungen und weitere verwandte Themen behandelt.			
(en) Contents: The course aims to give a reasonable treatment of the theory of matrix functions and numerical methods for computing them. Matrix functions such as the exponential, logarithm, sign, square root and polar function are discussed along with Fréchet derivatives, matrix approximation problems (e.g. Procrustes problems, Padé approximants), matrix equations, decompositions and other related topics.			
Lernformen: Vorlesung und große Übung			

Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: (de) Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.
(en) Graded examination (Prüfungsleistung): 1 oral exam according to examiners specifications. Non-graded coursework (Studienleistung): Homework according to examiners specifications. The exact examination specifications will be announced at the beginning of the course.
Turnus (Beginn): Unregelmäßig
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik
Sprache: Deutsch
Medienformen: Präsentationsfolien (Online-Vorlesung)
Literatur: * Nicolas J. Higham, Functions of Matrices, Society for Industrial and Applied Mathematics, 2008. * Charles Johnson, Roger Horn, Topics in Matrix Analysis, Cambridge University Press, 1991. * Michelle Schatzman, Numerical Analysis, Oxford University Press, 2005.
Erklärender Kommentar: Es werden die Kenntnisse aus folgenden Veranstaltungen vorausgesetzt: Lineare Algebra 1 & 2, Analysis 1 & 2, Einführung in die Numerik.
Kategorien (Modulgruppen): den Wahlbereich Mathematik ergänzende Module
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO 2014) (Master), Mathematik (MPO Version 2) (Master),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Nichtlineare Gleichungen und Abbildungsgrad		Modulnummer: MAT-STD1-35	
Institution: Mathematik Institute 1		Modulabkürzung: NichtLinGlgAbbgrad	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	42 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	108 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	3
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Nichtlineare Gleichungen und Abbildungsgrad (V) Nichtlineare Gleichungen und Abbildungsgrad (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: Die Studierenden verstehen die Bedeutung einfacher topologischer Methoden und können diese bei der Lösung nichtlinearer Probleme einsetzen.			
Inhalte: - Eigenschaften des Abbildungsgrads - Konstruktion des Abbildungsgrads - Fixpunktsätze (Brouwer) - Anwendungen (Perron-Frobenius, Rouche) - Antipodensatz von Borsuk			
Lernformen: ---			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: (de) Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt. (en) Graded examination (Prüfungsleistung): 1 written exam or oral exam according to examiners specifications. Non-graded coursework (Studienleistung): Homework according to examiners specifications. The exact examination specifications will be announced at the beginning of the course.			
Turnus (Beginn): Unregelmäßig			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: (de) Tafel, Skript (en) Blackboard, slides			
Literatur: K Deimling: Nonlinear functional analysis. Springer, Berlin, 1985 K Deimling: Nichtlineare Gleichungen und Abbildungsgrade. Hochschultext. Springer, Berlin 1974 M Ruzicka: Nichtlineare Funktionalanalysis, Eine Einführung. Springer 2004.			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): den Wahlbereich Mathematik ergänzende Module			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Mathematik (MPO Version 2) (Master),			
Kommentar für Zuordnung: ---			

Modulbezeichnung: Convex Analysis		Modulnummer: MAT-STD7-18	
Institution: Mathematik Institute 7		Modulabkürzung: ConvAna	
Workload:	300 h	Präsenzzeit:	84 h
Leistungspunkte:	10	Selbststudium:	216 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	6
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Konvexe Analysis (V) Konvexe Analysis (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: (de) - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Kennenlernen der Begriffe der konvexen Analysis und deren Bedeutung in Anwendungen (en) - Systematic extension of the basic knowledge acquired in the bachelor's degree programme in mathematics and expansion of knowledge and expertise in additional areas of mathematics - Gain an understanding of the complex links between the different areas of applied and pure mathematics - Studying theories and mastering their complex methods and studying in-depth mathematical applications also through project-type examples - notions of convex analysis and their role in applications			
Inhalte: (de) Die Studierenden kennen die Begriffe der konvexen Analysis und deren Bedeutung in Anwendungen. Sie können mit den Begriffen umgehen, und mathematische und angewandte Probleme mit Hilfe der konvexen Analysis lösen. Inhalte: - Konvexe Mengen und Funktionen - Subdifferentiale und monotone Operatoren - Konjugation und Dualität - Proximaloperatoren und Resolventen - Methoden der konvexen Optimierung (en) The students know the notions of convex analysis and their role in applications. They are able to use the notions and can solve mathematical and applied problems with the help of convex analysis. Contents: - Convex sets and functions - Subdifferentials and monotone operators - Conjugation and duality - Proximal maps and resolvents - Methods of convex optimization			
Lernformen: (de) Vorlesung , Übung (en) Lecture, Exercise			

Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: (de) Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt. (en) Graded examination (Prüfungsleistung): 1 written exam or oral exam according to examiners specifications. Non-graded coursework (Studienleistung): Homework according to examiners specifications. The exact examination specifications will be announced at the beginning of the course.
Turnus (Beginn): Unregelmäßig
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik
Sprache: Englisch
Medienformen: (de) Tafel, Beamer, Folien, vorlesungsbegleitende Internetseiten mit Downloadbereich (en) Blackboard, Projector, Slides, in addition to the lecture download area on the internet
Literatur: - Jonathan M. Borwein, Jon D. Vanderwerff, Convex Functions, Cambridge University Press, 2010 - R. Tyrell Rockafellar, Convex Analysis, Princeton University Press, 1972 - Amir Beck, First-Order Methods in Optimization, SIAM, 2017 - Dimitri P. Bertsekas, Convex Analysis and Optimization, Athena Scientific, 2003
Erklärender Kommentar: (de) Es werden Kenntnisse in Analysis 1 und 2 sowie in Linearer Algebra vorausgesetzt. (en) Mathematical knowledge in "Analysis 1 und 2" and "Lineare Algebra" is required.
Kategorien (Modulgruppen): den Wahlbereich Mathematik ergänzende Module
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master), Mathematik (MPO Version 2) (Master),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Convex Analysis		Modulnummer: MAT-STD7-27	
Institution: Mathematik Institute 7		Modulabkürzung: ConvAna	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	42 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	108 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	3
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Konvexe Analysis (V) Konvexe Analysis (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Die Studierenden besuchen in der ersten Semesterhälfte die Vorlesung und Übung zur "Convex Analysis" mit 4+2 SWS (in der zweiten Semesterhälfte mit 0+0 SWS).			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: (de) - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Kennenlernen der Begriffe der konvexen Analysis und deren Bedeutung in Anwendungen (en) - Systematic extension of the basic knowledge acquired in the bachelor's degree programme in mathematics and expansion of knowledge and expertise in additional areas of mathematics - Gain an understanding of the complex links between the different areas of applied and pure mathematics - Studying theories and mastering their complex methods and studying in-depth mathematical applications also through project-type examples - notions of convex analysis and their role in applications			
Inhalte: (de) Die Studierenden kennen die Begriffe der konvexen Analysis und deren Bedeutung in Anwendungen. Sie können mit den Begriffen umgehen, und mathematische und angewandte Probleme mit Hilfe der konvexen Analysis lösen. Inhalte: - Konvexe Mengen und Funktionen - Subdifferentiale und monotone Operatoren - Konjugation und Dualität (en) The students know the notions of convex analysis and their role in applications. They are able to use the notions and can solve mathematical and applied problems with the help of convex analysis.			
Contents: - Convex sets and functions - Subdifferentials and monotone operators - Conjugation and duality			
Lernformen: (de) Vorlesung , Übung (en) Lecture, Exercise			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: (de) Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt. (en) Graded examination (Prüfungsleistung): 1 written exam or oral exam according to examiners specifications. Non-graded coursework (Studienleistung): Homework according to examiners specifications. The exact examination specifications will be announced at the beginning of the course.			
Turnus (Beginn): Unregelmäßig			

Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik
Sprache: Englisch
Medienformen: (de) Tafel, Beamer, Folien, vorlesungsbegleitende Internetseiten mit Downloadbereich (en) Blackboard, Projector, Slides, in addition to the lecture download area on the internet
Literatur: - Jonathan M. Borwein, Jon D. Vanderwerff, Convex Functions, Cambridge University Press, 2010 - R. Tyrrell Rockafellar, Convex Analysis, Princeton University Press, 1972 - Amir Beck, First-Order Methods in Optimization, SIAM, 2017 - Dimitri P. Bertsekas, Convex Analysis and Optimization, Athena Scientific, 2003
Erklärender Kommentar: (de) Es werden Kenntnisse in Analysis 1 und 2 sowie in Linearer Algebra vorausgesetzt. (en) Mathematical knowledge in "Analysis 1 und 2" and "Lineare Algebra" is required.
Kategorien (Modulgruppen): den Wahlbereich Mathematik ergänzende Module
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master), Mathematik (MPO Version 2) (Master),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Renormierungstransformation		Modulnummer: MAT-STD7-28	
Institution: Mathematik Institute 7		Modulabkürzung: RenormTransf	
Workload: 150 h	Präsenzzeit: 42 h	Semester: 2	
Leistungspunkte: 5	Selbststudium: 108 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahl		SWS: 3	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Renormierungstransformationen (V) Renormierungstransformationen (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: (de) - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Kennenlernen von Anwendungen der Funktionalanalysis auf Probleme der modernen theoretischen Physik, - Kennenlernen von iterativen Verfahren zur systematisch verbesserten Berechnung von Kenngrößen (en) - Systematic extension of the basic knowledge acquired in the bachelor's degree programme in mathematics and expansion of knowledge and expertise in additional areas of mathematics - Gain an understanding of the complex links between the different areas of applied and pure mathematics - Studying theories and mastering their complex methods and studying in-depth mathematical applications also through project-type examples - Application of functional analytic methods to problems in theoretical physics - Studying systematically improved calculations of key quantities by iterative schemes			
Inhalte: (de) Renormierungstransformation basierend auf der glatten Feshbach-Schur-Abbildung, Renormierungstransformationen basierend auf Schwinger-Funktionen der Quantenfeldtheorie. (en) Renormalization group scheme based on the smooth Feshbach-Schur map, Functional Renormalization of Schwinger functions in quantum field theory.			
Lernformen: (de) Vorlesung , Übung (en) Lecture, Exercise			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: (de) Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt. (en) Graded examination (Prüfungsleistung): 1 written exam or oral exam according to examiners specifications. Non-graded coursework (Studienleistung): Homework according to examiners specifications. The exact examination specifications will be announced at the beginning of the course.			
Turnus (Beginn): Unregelmäßig			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Englisch, Deutsch			

Medienformen: (de) Tafel, Beamer, Folien, vorlesungsbegleitende Internetseiten mit Downloadbereich (en) Blackboard, Projector, Slides, in addition to the lecture download area on the internet
Literatur: wird in der Vorlesung bekannt gegeben
Erklärender Kommentar: Auch für Studierende im Masterstudiengang Physik mit Interesse an Mathematischer Physik geeignet
Kategorien (Modulgruppen): den Wahlbereich Mathematik ergänzende Module
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master), Mathematik (MPO Version 2) (Master),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Relativistic Surfaces		Modulnummer: MAT-STD7-29	
Institution: Mathematik Institute 7		Modulabkürzung: RelSurf	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	42 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	108 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	3
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Relativistic surfaces (V) Relativistic surfaces (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: (de) - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Kennenlernen grundlegendert Erkenntnisse der letzten 50 Jahre bezüglich der Theorie relativistischer Flächen (en) - Systematic extension of the basic knowledge acquired in the bachelor's degree programme in mathematics and expansion of knowledge and expertise in additional areas of mathematics - Gain an understanding of the complex links between the different areas of applied and pure mathematics - Studying theories and mastering their complex methods and studying in-depth mathematical applications also through project-type examples - Getting to know basic knowledge concerning relativistic ('minimal') surfaces.			
Inhalte: (de/en) Relativistic theory of extended objects (strings, membranes,...), their symmetries (Poincare , diffeomorphism-groups, volume-preserving diffeomorphisms, Virasoro, Kac-Moody) and their non-commutative (and quantum) analogues, including Quantum Minimal Surface Algebras			
Lernformen: (de) Vorlesung , Übung (en) Lecture, Exercise			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: (de) Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt. (en) Graded examination (Prüfungsleistung): 1 written exam or oral exam according to examiners specifications. Non-graded coursework (Studienleistung): Homework according to examiners specifications. The exact examination specifications will be announced at the beginning of the course.			
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Englisch			
Medienformen: (de) Tafel, Folien (en) Blackboard, slides			
Literatur: >> wird in der Vorlesung bekanntgegeben			

Erklärender Kommentar:

(de) Es werden Kenntnisse in Analysis 1 und 2 sowie in Linearer Algebra vorausgesetzt.

Das Modul bietet sich auch als ergänzende Veranstaltung für Physiker (Bachelor oder Master) an.

(en) Mathematical knowledge in "Analysis 1 und 2" and "Lineare Algebra" is required.

Kategorien (Modulgruppen):

den Wahlbereich Mathematik ergänzende Module

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

Mathematik (MPO Version 3) (Master), Mathematik (MPO Version 2) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Advanced Topics in Matrix Analysis		Modulnummer: MAT-STD6-91	
Institution: Mathematik Institute 6		Modulabkürzung: AdvTopcsMatrixAnal ysis	
Workload:	300 h	Präsenzzeit:	42 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	108 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	3
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Advanced Topics in Matrix Analysis (Ü) Advanced Topics in Matrix Analysis (V)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Nach Abschluss der Veranstaltung sollen die Studierenden in der Lage sein, Probleme aus dem Bereich der Matrix Analysis besser einordnen zu können und selbstständig Lösungsansätze auf der Grundlage der in der Vorlesung behandelten Thematiken entwickeln zu können.			
Inhalte: The first part of the course aims to give a reasonable treatment of the theory of matrix functions and numerical methods for computing them. For instance, the matrix exponential and the matrix logarithm are discussed as well as the matrix sine and cosine functions with applications. Furthermore, we will consider matrix square roots, their connection to the Polar decomposition and matrix approximation problems. In the second part of the course matrix groups (i.e. subgroups of invertible matrices) are considered. In particular, the classical special and general linear groups, the orthogonal and unitary groups and the symplectic group are analyzed from a numerical, analytical and topological point of view and several applications are discussed.			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): Unregelmäßig			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Tafel, evtl. Folien			
Literatur: Nicolas J. Higham, Functions of Matrices, Society for Industrial and Applied Mathematics, 2008. Charles Johnson, Roger Horn, Topics in Matrix Analysis, Cambridge University Press, 1991. Charles Johnson, Roger Horn, Matrix Analysis, Cambridge University Press, 2013. Andrew Baker, Matrix Groups An Introduction to Lie Group Theory, Springer, 2002. Morton Curtis, Matrix Groups, Springer, 1984. Kristopher Tapp, Matrix Groups for Undergraduates, American Mathematical Society, 2005.			

Erklärender Kommentar:

Die Veranstaltung kann auf Deutsch oder Englisch (auf Wunsch der Studentinnen und Studenten) gehalten werden. Es werden die Kenntnisse aus folgenden Veranstaltungen vorausgesetzt: Lineare Algebra 1 & 2, Analysis 1 & 2, Einführung in die Numerik.

Kategorien (Modulgruppen):

den Wahlbereich Data Science ergänzende Module

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO 2014) (Master), Mathematik (MPO Version 2) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Algorithmen und Komplexität für Quantencomputer				Modulnummer: MAT-STD6-95	
Institution: Mathematik Institute 6				Modulabkürzung: AKQ	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	42 h	Semester:	1
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	108 h	Anzahl Semester:	1
Pflichtform:	Wahl			SWS:	3
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Algorithmen und Komplexität für Quantencomputer (Ü) Algorithmen und Komplexität für Quantencomputer (V)					
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---					
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)					
Qualifikationsziele: (de) <ul style="list-style-type: none"> - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter <ul style="list-style-type: none"> - Beherrschung der Grundlagen zum Verständnis der Funktionsweise von Quantencomputern - Kenntnis algorithmischer Anwendungen dieser Funktionsweisen - Verständnis der Bedeutung von Quantencomputermodellen für die Theorie der Berechenbarkeit (en) <ul style="list-style-type: none"> - Systematic extension of the basic knowledge acquired in the bachelor's degree programme in mathematics and expansion of knowledge and expertise in additional areas of mathematics - Gain an understanding of the complex links between the different areas of applied and pure mathematics - Studying theories and mastering their complex methods and studying in-depth mathematical applications also through project-type examples <ul style="list-style-type: none"> - Understanding the fundamentals to understand the model of a quantum computer - Introduction to algorithmic application of this model - Understanding the quantum computer model in light of the theory complexity 					
Inhalte: (de) <ul style="list-style-type: none"> - Mathematische und physikalische Grundlagen für Quantencomputer - Rechnermodel für Quantencomputer - Wichtige Algorithmen für Quantenrechnermodelle - Zusammenhang von Berechenbarkeit und Quantencomputern (en) <ul style="list-style-type: none"> - Fundamentals from mathematics and physics for quantum computers - Computational model for quantum computers - Central algorithms for the quantum computer model - Relation to complexity 					
Lernformen: (de) Vorlesung, Übung (en) Lecture, Exercise					

Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: (de) Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.
(en) Graded examination (Prüfungsleistung): 1 written exam or oral exam according to examiners specifications. Non-graded coursework (Studienleistung): Homework according to examiners specifications. The exact examination specifications will be announced at the beginning of the course.
Turnus (Beginn): Unregelmäßig
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik
Sprache: Deutsch, Englisch
Medienformen: (de) Tafel, Beamer (en) Blackboard, Projector
Literatur: (de) wird in der Veranstaltung bekannt gegeben (en) will be announced in the lecture
Erklärender Kommentar: (de) Es werden Kenntnisse in "Lineare und Kombinatorische Optimierung" oder in "Diskrete Optimierung" vorausgesetzt. (en) Mathematical knowledge in "Lineare und Kombinatorische Optimierung" or in "Diskrete Optimierung" is required.
Kategorien (Modulgruppen): den Wahlbereich Data Science ergänzende Module
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO 2014) (Master), Mathematik (MPO Version 2) (Master),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Gemischt-ganzzahlige Optimierung		Modulnummer: MAT-STD7-20	
Institution: Mathematik Institute 7		Modulabkürzung: GemGanzzOpt	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	42 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	108 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	3
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Gemischt-ganzzahlige Optimierung (V) Gemischt-ganzzahlige Optimierung (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter			
Inhalte: (de) vorlesungsspezifische Qualifikationsziele: - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden, von Modellierung bis Algorithmen - Kenntnis der Grundlagen der Theorie ganzzahliger und gemischt-ganzzahliger Optimierungsprobleme sowie vertiefte Kenntnisse über Methoden zu deren Lösung in der Praxis, insbesondere Branch-and-Cut-and-Price Inhalte: - Grundlagen der Polyedertheorie, Darstellungssätze - Vollständige Unimodularität, Vollständige Duale Ganzzahligkeit - Chvatal-Abschluss, (Chvatal-)Gomory-Schnittebenen, Schnittebenenverfahren - Relaxierungen (Lagrange, LP) und Dekompositionstechniken - Branch-and-Bound-Verfahren und deren Komponenten - Branch-and-Cut, Separierungsprobleme und Schnittebenenenerzeugung - Branch-and-Price, Dekomposition und Spaltengenerierung - Gemischt-ganzzahlige nichtlineare Optimierung			
Contents: (en) - basic polyhedral theory - total unimodularity, total dual integrality - Chvatal closure, (Chvatal-)Gomory cuts, cutting plane methods - relaxations (Lagrange, LP) and decomposition techniques - branch-and-bound algorithms and their components - branch-and-cut, separation problems and cutting plane generation - branch-and-price, decomposition and column generation - mixed-integer nonlinear programming			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.			
Turnus (Beginn): Unregelmäßig			

Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik
Sprache: Deutsch, Englisch
Medienformen: Tafel, Beamer-Folien, Skript, Übungsaufgaben, Webseite, Software
Literatur: Literatur/Literature: - A. Schrijver: Theory of Linear and Integer Programming - M. Grötschel, L. Lovász, A. Schrijver: Geometric Algorithms and Combinatorial Optimization - M. Conforti, G. Cornuéjols, G. Zambelli: Integer Programming
Erklärender Kommentar: Es werden Kenntnisse in "Einführung in die Mathematische Optimierung" und "Lineare und kombinatorische Optimierung" vorausgesetzt. Kenntnisse aus der "Diskreten Optimierung" sowie Programmierpraktika sind hilfreich. Die begleitende Literatur ist in englischer Sprache verfasst.
Kategorien (Modulgruppen): den Wahlbereich Data Science ergänzende Module
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master), Mathematik (MPO Version 2) (Master),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Kontinuierliche Optimierung in Data Science				Modulnummer: MAT-STD7-11	
Institution: Mathematik Institute 7				Modulabkürzung: KontOptDataSc	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	42 h	Semester:	1
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	108 h	Anzahl Semester:	1
Pflichtform:	Wahl			SWS:	3
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Kontinuierliche Optimierung in Data Science (OV) Kontinuierliche Optimierung in Data Science (OÜ)					
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---					
Lehrende: Prof. Dr. Christian Kirches					
Qualifikationsziele: (de) <ul style="list-style-type: none"> - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter <ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen exemplarischer Aufgabenstellungen aus dem Bereich Data Science - Erwerb von ausgewählten Problemlösefähigkeiten mit Mitteln der kontinuierlichen Optimierung - Beherrschen von Theorie und Algorithmik der kontinuierlichen Optimierung im Zusammenhang mit statistischen Phänomenen der Datengrundlagen (en) <ul style="list-style-type: none"> - Systematic extension of the basic knowledge acquired in the bachelor's degree programme in mathematics and expansion of knowledge and expertise in additional areas of mathematics - Gain an understanding of the complex links between the different areas of applied and pure mathematics - Studying theories and mastering their complex methods and studying in-depth mathematical applications also through project-type examples <ul style="list-style-type: none"> - Introduction to exemplary problems in Data Science - Acquiring selected problem solving abilities using methods of continuous optimization - Mastering theory and algorithms of continuous optimization in the context of statistical phenomena of the data basis 					
Inhalte: (de/en) <ul style="list-style-type: none"> - Linear and Nonlinear Regression - Matrix Completion - Low Rank Parameterization - Nonnegative Matrix Factorisation - Sparse Inverse Covariance - Sparse Principal Component Analysis - Nichtlineare Support Vector Machines - Logistic Regression - Deep Learning - selected applications 					
Lernformen: (de) Vorlesung, Übung (en) Lecture, Exercise					

<p>Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: (de) Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt. (en) Graded examination (Prüfungsleistung): 1 written exam or oral exam according to examiners specifications. Non-graded coursework (Studienleistung): Homework according to examiners specifications. The exact examination specifications will be announced at the beginning of the course.</p>
<p>Turnus (Beginn): Unregelmäßig</p>
<p>Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik</p>
<p>Sprache: Deutsch, Englisch</p>
<p>Medienformen: (de) Tafel, Beamer, Folien, vorlesungsbegleitende Internetseiten mit Downloadbereich (en) Blackboard, Projector, Slides, in addition to the lecture download area on the internet</p>
<p>Literatur: (de) wird in der Veranstaltung bekannt gegeben (en) will be announced in the lecture</p>
<p>Erklärender Kommentar: ---</p>
<p>Kategorien (Modulgruppen): den Wahlbereich Data Science ergänzende Module</p>
<p>Voraussetzungen für dieses Modul:</p>
<p>Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO 2014) (Master), Mathematik (MPO Version 2) (Master),</p>
<p>Kommentar für Zuordnung: ---</p>

Modulbezeichnung: Maschinelles Lernen mit neuronalen Netzen				Modulnummer: MAT-STD5-59	
Institution: Mathematik Institute 5				Modulabkürzung: MaschLernNeuroNetz	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	42 h	Semester:	1
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	108 h	Anzahl Semester:	1
Pflichtform:	Wahl			SWS:	3
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Maschinelles Lernen mit neuronalen Netzen (OV) Maschinelles Lernen mit neuronalen Netzen (OkÜ)					
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---					
Lehrende: Prof. Dr. Timo de Wolff					
Qualifikationsziele: (de) - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Fähigkeit der Charakterisierung neuronaler Netze anhand mathematischer Größen und Begriffe - Kennenlernen verschiedener Einsatzgebiete und Anwendungen neuronaler Netze - Verständnis von Optimierungsmethoden für das Training neuronaler Netze (en) - Systematic extension of the basic knowledge acquired in the bachelor's degree programme in mathematics and expansion of knowledge and expertise in additional areas of mathematics - Gain an understanding of the complex links between the different areas of applied and pure mathematics - Studying theories and mastering their complex methods and studying in-depth mathematical applications also through project-type examples - Ability to characterize neural networks in mathematical terms - Knowledge of different use cases and applications of neural networks - Understanding of optimization methods for the training of neural networks					
Inhalte: (de) - Mehrschichtige neuronale Netze - Backpropagation-Algorithmus - Regularisierung - Stochastische Gradientenverfahren - Optimierungsmethoden zweiter Ordnung (en) - Multilayer neural networks - Backpropagation-Algorithms - Regularization - Stochastic gradient methods - Second order optimization methods					
Lernformen: (de) Vorlesung und kleine Übung (en) Lecture and Exercise					

Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: (de) Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündliche Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Abschlussmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.
(en) Graded examination (Prüfungsleistung): 1 written exam or oral exam according to examiners specifications. Non-graded coursework (Studienleistung): Homework according to examiners specifications. The exact examination specifications will be announced at the beginning of the course.
Turnus (Beginn): Unregelmäßig
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik
Sprache: Deutsch, Englisch
Medienformen: (de) Tafel, evtl. Folien, Beamer, vorlesungsbegleitende Internetseiten mit Downloadbereich (en) Blackboard, slides, projector, websites with download area
Literatur: - I. Goodfellow, Y. Bengio, A. Courville, Deep Learning, MIT Press, 2017 - C. M. Bishop, Pattern Recognition and Machine Learning, Springer, 2006
Erklärender Kommentar: (de) Es werden Kenntnisse in Analysis und linearer Algebra vorausgesetzt. (en) Mathematical knowledge in Analysis' and Linear Algebra is required.
Kategorien (Modulgruppen): den Wahlbereich Data Science ergänzende Module
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Computational Sciences in Engineering (CSE) (PO 2019) (Master), Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO 2014) (Master), Mathematik (MPO Version 2) (Master),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Nichtnegativität und polynomielle Optimierung				Modulnummer: MAT-STD6-92	
Institution: Mathematik Institute 6				Modulabkürzung: NichtNegPolynomOpt	
Workload:	300 h	Präsenzzeit:	84 h	Semester:	1
Leistungspunkte:	10	Selbststudium:	216 h	Anzahl Semester:	1
Pflichtform:	Wahl			SWS:	6
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Nichtnegativität und polynomielle Optimierung (Ü) Nichtnegativität und polynomielle Optimierung (V)					
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---					
Lehrende: Prof. Dr. Timo de Wolff					
Qualifikationsziele: (de) <ul style="list-style-type: none"> - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis der Kernaussagen der reell algebraischen Geometrie zu Nichtnegativität und deren Bezug zur polynomiellen Optimierung - Verständnis der gängigen Methoden in der polynomiellen Optimierung in Theorie und Praxis (en) <ul style="list-style-type: none"> - Systematic extension of the basic knowledge acquired in the bachelor's degree programme in mathematics and expansion of knowledge and expertise in additional areas of mathematics - Gain an understanding of the complex links between the different areas of applied and pure mathematics - Studying theories and mastering their complex methods and studying in-depth mathematical applications also through project-type examples <ul style="list-style-type: none"> - Understanding of the core statements of real algebraic geometry on nonnegativity and its relation to polynomial optimization - Understanding of the common methods in polynomial optimization in theory and practice 					
Inhalte: (de) <ul style="list-style-type: none"> - Klassische Nichtnegativität und Summen von Quadraten (SOS) - Semidefinite Optimierung: Bezug zu SOS, Momenten, Spektraedern - Positivstellensätze: Grundlage polynomieller Optimierung unter Nebenbedingungen - Polynomielle Optimierung in der Praxis: Software und Solver; Anwendungen; Theorie vs. Praxis Außerdem beispielsweise: <ul style="list-style-type: none"> - Tarski-Seidenberg Theorem und CAD - Stabilität und hyperbolische Optimierung - AGI-Formen - Bezüge zur theoretischen Informatik (en) <ul style="list-style-type: none"> - Classic nonnegativity and sums of squares (SOS) - Semidefinite optimization: reference to SOS, moments, spectrahedra - Positivstellensätze: Basics of polynomial optimization under constraints - Polynomial optimization in practice: Software and solvers; Applications; Theory vs. Practice In addition, for example: <ul style="list-style-type: none"> - Tarski-Seidenberg theorem and CAD - Stability and hyperbolic optimization - AGI forms - References to theoretical computer science 					

Lernformen: (de) Vorlesung, Übungen (en) Lectures, Exercises
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: (de) Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt. (en) Graded examination (Prüfungsleistung): 1 written exam or oral exam according to examiners specifications. Non-graded coursework (Studienleistung): Homework according to examiners specifications. The exact examination specifications will be announced at the beginning of the course.
Turnus (Beginn): alle zwei Jahre im Sommersemester
Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik
Sprache: Englisch
Medienformen: ---
Literatur: - S. Basu, R. Pollack, M.F. Roy: "Algorithms in real algebraic geometry", Springer 2003. - G. Blekherman, P.A. Parillo, R.R. Thomas "Semidefinite Optimization and Convex Algebraic Geometry", MOS-SIAM Series on Optimization, 2013. - J.B. Lasserre: "An Introduction to Polynomial and Semi-Algebraic Optimization", Cambridge University Press, 2015. - J.B. Lasserre: "Moments, Positive Polynomials and Their Applications", Imperial College Press, 2009. - M. Marshall: "Positive Polynomials and Sums of Squares", Mathematical Surveys and Monographs, AMS, 2008.
Erklärender Kommentar: (de) Es werden Kenntnisse aus der Vorlesung Algebra vorausgesetzt. Vorkenntnisse aus den Bereichen lineare/konvexe Optimierung, kommutative Algebra, oder (computerorientierte) algebraische Geometrie sind sinnvoll, werden aber nicht vorausgesetzt. (en) Knowledge from the lecture "Algebra" is assumed. Previous knowledge of linear/convex optimization, commutative algebra, or (computer-oriented) algebraic geometry is useful, but not required.
Kategorien (Modulgruppen): den Wahlbereich Data Science ergänzende Module
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO 2014) (Master), Mathematik (MPO Version 2) (Master),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Numerical Linear Algebra in Data Science		Modulnummer: MAT-STD7-16	
Institution: Mathematik Institute 7		Modulabkürzung: NumLA_DS	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	42 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	108 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	3
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Numerische Lineare Algebra in Data Science (OV) Numerische Lineare Algebra in Data Science (OÜ)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: (de) - Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter (en) - Systematic extension of the basic knowledge acquired in the bachelor's degree programme in mathematics and expansion of knowledge and expertise in additional areas of mathematics - Gain an understanding of the complex links between the different areas of applied and pure mathematics - Studying theories and mastering their complex methods and studying in-depth mathematical applications also through project-type examples			
Inhalte: (de) Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden mit Methoden der numerischen linearen Algebra im Bereich Data Mining vertraut zu machen. Nach Abschluss der Veranstaltung sollen die Studierenden in der Lage sein, Probleme aus diesem Bereich besser einordnen zu können und selbstständig Lösungsansätze auf der Grundlage der in der Vorlesung behandelten Thematiken entwickeln zu können. (en) Students learn basic concepts and tools from numerical linear algebra that are used in data mining. After the course, students should be able to solve problems in data mining on their own using the methods discussed in the course. Inhalte/Contents: (de) Ideen und Methoden der numerischen linearen Algebra spielen eine wichtige Rolle in vielen Bereichen der Auswertung und Analyse von Daten. Die Veranstaltung gibt eine Einführung dazu, wie aus großen Datenmenge Informationen mithilfe von Konzepten und Algorithmen der numerischen linearen Algebra extrahiert werden können. Insbesondere werden im Verlauf der Veranstaltung Niedrigrangapproximationen von Matrizen, Methoden zur Lösung linearer Ausgleichsprobleme, die Singulärwertzerlegung sowie (nichtnegative) Matrixfaktorisierungen und Eigenwertalgorithmen thematisiert. (en) Ideas and algorithms from numerical linear algebra are important in several areas of data mining. This course gives an introduction on the information extraction from data by means of concepts and tools from numerical linear algebra. The following topics are covered in the course: low-rank-approximation of matrices, methods for least-squares-problems, the singular value decomposition, nonnegative matrix factorizations, eigenvalue algorithms.			
Lernformen: (de) Vorlesung und kleine Übung, Übungsaufgaben (en) Lecture, Exercises			

Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten:

(de) Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers.

Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.

(en) Graded examination (Prüfungsleistung): 1 written exam or oral exam according to examiners specifications.

Non-graded coursework (Studienleistung): Homework according to examiners specifications. The exact examination specifications will be announced at the beginning of the course.

Turnus (Beginn):

Unregelmäßig

Modulverantwortliche(r):

Studiendekan Mathematik

Sprache:

Deutsch, Englisch

Medienformen:

(D) Tafel, Folien (E) Blackboard, slides

Literatur:

- Lars Eldén, Matrix Methods in Data Mining and Pattern Recognition, Society for Industrial and Applied Mathematics, 2019
- James Demmel, Applied numerical linear algebra, Society for Industrial and Applied Mathematics, 1997
- Lloyd Trefethen, David Bau, Numerical linear Algebra, Society for Industrial and Applied Mathematics, 1997
- Gene Golub, Charles van Loan, Matrix Computations, Johns Hopkins University Press, 2013

Erklärender Kommentar:

(de) Es werden Kenntnisse in "Einführung in die Numerik" vorausgesetzt.

(en) Mathematical knowledge in "Introduction in Numerical Mathematics" is required.

Kategorien (Modulgruppen):

den Wahlbereich Mathematik ergänzende Module
den Wahlbereich Data Science ergänzende Module

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Numerical Methods and Learning from Data		Modulnummer: MAT-STD7-07	
Institution: Mathematik Institute 7		Modulabkürzung: NumMethLearnData	
Workload:	300 h	Präsenzzeit:	84 h
Leistungspunkte:	10	Selbststudium:	216 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	6
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Numerical Methods and Learning from Data (OV) Numerical Methods and Learning from Data (OÜ)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)			
Qualifikationsziele: (de) Systematische Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik - Systematische Ergänzung des im Bachelorstudium erworbenen Basiswissens zur Mathematik durch Kennenlernen weiterer Gebiete der Mathematik und damit Verbreiterung der eigenen mathematischen Kompetenz - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Angewandten als auch der Reinen Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit einhergehende Beherrschung ihrer komplexen Methoden - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch in Beispielen mit Projektcharakter - Behandlung numerischer Methoden, die Eingang finden in Techniken im Bereich Data Science, etwa Deep Learning oder Machine Learning - Grundzüge des Learnings vermitteln, etwa Deep Learning Networks (en) - Systematic extension of the basic knowledge acquired in the bachelor's degree programme in mathematics and expansion of knowledge and expertise in additional areas of mathematics - Gain an understanding of the complex links between the different areas of applied and pure mathematics - Studying theories and mastering their complex methods and studying in-depth mathematical applications also through project-type examples - Discussion of numerical methods that are employed for Data Science applications such as Deep Learning or Machine Learning - Basics of Learning, e.g. Deep Learning networks			
Inhalte: (de) - Randomisierte Methoden, wie etwa Matrix-Multiplikation, randomisierte Zerlegungen (QR, SVD), Rangbestimmung - Niedrigrangmethoden, Grundzüge des Compressed Sensing - Numerische Methoden für strukturierte Matrizen (FFT, Zirkulanten, Topelitz-Matrizen, Inzidenzmatrizen) und deren Anwendungen - Grundbegriffe der Stochastik und Optimierung, insbes. stochastic gradient descent method - Grundzüge der Methoden des Learnings, etwa Deep Learning - Umsetzung numerischer Methoden in einer Programmiersprache wie MATLAB (en) - Randomized methods, e.g., matrix multiplication, randomized decompositions (QR, SVD), rank computation - Low rank methods, basics of compressed sensing - Numerical methods for structured matrices (FFT, circulants, Toeplitz-matrices, Incidence matrices) and their applications - Basics of stochastics and optimization, particularly stochastic gradient descent method - Basics of Learning, e.g. Deep Learning - Realization of numerical methods in a programming environment such as MATLAB			
Lernformen: (de) Vorlesung, kleine Übung (en) Lecture, Exercises			

Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten:

(de) Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung oder eines Portfolios nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers.

Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers.

Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.

(en)

Graded examination (Prüfungsleistung): 1 written exam or oral exam or "Portfolio" according to examiners specifications.

Non-graded coursework (Studienleistung): Homework according to examiners specifications.

The exact examination specifications will be announced at the beginning of the course.

Turnus (Beginn):

Unregelmäßig

Modulverantwortliche(r):

Studiendekan Mathematik

Sprache:

Englisch

Medienformen:

(de) Tafel, Beamer, Stud.IP (en) Blackboard, Projector, Stud.IP

Literatur:

Gilbert Strang: Linear Algebra and Learning from Data, Wellesley Cambridge Press, 2019

Erklärender Kommentar:

(de) Voraussetzung sind gute Kenntnisse in "Linearer Algebra", "Analysis 1 und 2" und "Einführung in die Numerik". Darüber hinaus sind Kenntnisse in Stochastik und Optimierung wichtig, auch wenn diese hier teilweise kurz wiederholt werden. Erwartet werden weiterhin gute Programmierkenntnisse, wie sie etwa durch den Besuch der Computerorientierten Mathematik und einem Computerpraktikum im Bachelorstudium Mathematik/FWM erworben werden können.

(en) Prerequisite is a good knowledge of "Linear Algebra", "Analysis 1 and 2" and "Introduction to Numerics". In addition, knowledge in stochastics and optimization is important, even if it is partly repeated here briefly. Furthermore, good programming skills are expected, such as can be acquired by attending computer-oriented mathematics and a computer internship in the bachelor's program Mathematics/FWM.

Kategorien (Modulgruppen):

den Wahlbereich Data Science ergänzende Module

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

Mathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO 2014) (Master), Mathematik (MPO Version 2) (Master),

Kommentar für Zuordnung:
